a numeral

JAHRBUCH DES CAMPE-GYMNASIUMS

digital



Herzlich Willkommen!!!

(KOE) Am 26.08.2022 war es endlich so weit: In einer bunten Feier durften wir unsere neuen "5er", unsere neuen Campianer, mit ihren Angehörigen bei uns herzlich willkommen heißen. Wir wünschen ihnen eine fröhliche, erfüllende und lehrreiche Zeit bei uns am Campe!

Und hier sind sie:





Klasse 05-2





Klasse 05-4
Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 13.09.2022.

Mit dem Drachenreiter durch den Flüsterwald!

Unsere 05-2 besucht die Stadtbücherei Holzminden



(ROB/PIP) Wie alle unseren fünften Klassen erlebten auch die Kinder der 05-2 in den vergangenen Tagen einen interessanten Schulvormittag in der Stadtbücherei Holzminden. Dort hatte das Team um Frau Leupold alles zusammengestellt, was man braucht, um die Bücherei kennenzulernen und nutzen zu können. Nach der Einweisung in die Abläufe der Bücherei und das Ausleihverfahren ging es dann auch gleich los, auf allen Etagen verteilt fanden sich kleine Grüppchen mit interessanten Funden- bei einer Auswahl von rund 23.000 Medien war es gar nicht so leicht, sich zu entscheiden!



Das Verfahren der OnLeihe (www.onleihe.de) ermöglicht zudem noch von zu Haus aus zu recherchieren, zu bestellen und zu verlängern. Das wird vor allem in den höheren Jahrgängen von großem Nutzen sein, wenn man Referate und Hausarbeiten erstellen möchte!

Letztlich konnten alle ihre Fundstücke mit den frisch erworbenen Büchereiausweisen ausleihen und kleine Abenteuer in die Taschen packen.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.02.2023.

Unsere Westminster-Abiturientinnen und Abiturienten

Impressionen von der Entlassungsfeier 2023



















Fotos: Christin Dominick (DOM) Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.07.2023.

Unsere alte Klosterschule ganz nahe

Die Klasse 5-2 besucht das Kloster Amelungsborn



Ja, auch unsere ersten Schüler haben schon Quatsch gemacht und ihre Namen in die Mauer der Kirche neben ihrer Schule geritzt!

(PIP) Ergänzend zum wunderbaren Bericht von Helene aus der 5-4 über den Besuch in "unserem alten" Kloster (diesen finden Sie unter "Amelungsborn") möchte die 5-2 noch ein paar Bilder von ihrem Kloster Tag zeigen. Beeindruckend war der Besuch an dem Ort, wo unsere Schule vor nun 454 Jahren gegründet wurde, in jedem Fall. Die jahrhundertealten Mauern erzählten viele

Geschichten - ob das die steinalte, in die Kirchenmauer eingeritzte Botschaft eines Schülers namens Johan war, die Tafel, die an den Ort der Schule erinnert (das Gebäude selbst wurde längst abgerissen) oder was man bei der Rallye durch die Kirche erfuhr, zusammen mit Jerome, der als Mönch das Gelände erkundete. Als zum Schluss alle, die mochten, im Westwerk der Kirche eine Kerze für jemand anzünden durften, wurde es sehr still und andächtig. Das Kloster und seine wunderschöne Kirche sind auch heute noch sehr lebendig und ein bedeutsamer, friedvoller Ort der Begegnung. Vielen Dank an die Kirchenpädagogin Christine Kißling und Kollegin Julia Hütte für diesen beeindruckenden Tag!



Jerome als "Klosterschüler"

Zurück zu unseren Wurzeln... Unsere 5er besuchen das Kloster Amelungsborn



(Helene Adamek) Am Dienstag, 09.05.2023, besuchte unsere Klasse 5-4 das Kloster Amelungsborn. Wir fuhren mit dem Bus etwa 15 Minuten, weshalb es nicht lang dauerte, bis wir ankamen. Dort liefen wir bis wir zur großen Kirche des Klosters, während uns zwei

Bernersennenmischlinge bellend begleiteten. Frau Kißling kam uns entgegen und begrüßte uns.

Anschließend gingen wir um die

Kirche herum, schauten uns alles an und bekamen über den "Ort" ein paar Informationen. Dabei waren wir auch in einem kleinen Garten. Er besitzt 12 kleine Beete, die mit wichtigen Kräutern bepflanzt sind. Am Schluss der kleinen Führung standen wir um einen Brunnen herum. Der Stein des Brunnens stammt schon aus der Zeit, als noch Schüler zur Schule des Klosters gingen - schließlich ist Amelungsborn der Ursprung unseres heutigen Campe-Gymnasiums in Holzminden. Frau Kißling erklärte uns dann, dass die Schüler sich dort gewaschen haben, da der Brunnen damals für den Winter überdacht war.

Nachdem ein paar Kinder aus unserer Klasse genügend mit dem Wasser gespielt hatten, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe fing mit der Rallye über die Kirche an und die andere Gruppe mit den Fensterbildern. Nach einer halben Stunde wechselten wir die Aktivitäten. Es dauerte ungefähr eine Dreiviertelstunde, bis beide Gruppen fertig waren und wir zur Pause übergehen konnten. Dort sangen wir ein lateinisches Lied, bei dem Frau Kißling richtig leckeres Klosterbrot verteilte. Dazu gab es Obst wie z. B. Wassermelone, Apfel und Trauben. Als unsere Klasse alles aufgegessen hatte, durfte man noch etwas aus seiner Brotdose essen, sonst konnte man kurze Zeit spielen.

Nach ein paar Minuten gingen wir alle zusammen in die große Kirche und liefen relativ leise in einem großen Kreis zusammen. Da bekamen wir, nachdem Sofie und Moritz laut in die Kirche ihren Namen geschrien hatten, die Information, dass alles, was man singt, schreit und so weiter, in der Kirche 14 Sekunden schallt! Anschließend sangen wir wieder das lateinische Lied, während wir zu einem großen Stein hinübergingen und 4 Kerzen anzündeten, worauf unsere beiden Klassensprecher und Frau Kemper einen Wunsch für unsere Klasse äußerten. Am Schluss konnten wir drei Hunde streicheln, bis wir dann alle mit unseren Rucksäcken und Jacken wieder zur Schule fuhren.

Es war ein schöner Tag, da wir viel über den Ursprung unserer Schule erfahren durften!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 19.05.2023.

Big Challenge-Erfolge am Campe-Gymnasium Vladyslava Ilina ist sogar die Beste Deutschlands!



(HAR) 75 besonders begabte Schülerinnen Schüler und Jahrgänge 5-9 haben beim internationalen Challenge-Big Wettbewerb ihre Fähigkeiten in der englischen Sprache bewiesen gezeigt, dass sie sich im Leseverstehen, im Wortschatz, in der Grammatik und in der Landeskunde richtig gut auskennen. Das Campe-Gymnasium ist besonders stolz auf die herausragende Leistung Vladyslava Ilina, die in ihrer Jahrgangstufe (7) die Beste in Deutschland

ist!



Die Besten ihres Jahrgangs: Yuliia Shynkarova (5), Pia Schmalz (6), Vladyslava Ilina (7), Emily Braun (8), Melinda Schleisiek (9)

Bühne frei für Mr. Wisenose

Englisches Theater für unsere 5. und 6. Klassen



(DRO) Nach der langen Zeit ohne kulturelle Veranstaltungen in Präsenz in der Schule aufgrund der Pandemie-Bestimmungen war es nun am 08.12.2022 endlich wieder so weit: Wir konnten das Tourneetheater Spunkaus Ottersberg für eine Vorstellung in unserer schönen Aula am neuen Schulstandort gewinnen.

Das Theater Spunk schreibt seine Stücke selbst und verbindet Schauspiel mit Elementen aus Live-Musik, Gesang und Artistik. Ein Schwerpunkt bilden deutsch-englische Theaterstücke mit überwiegend jungem Publikum als Adressat.

Und so konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen Mr. Klaus dabei verfolgen, wie er in seinem Wunsch, selbst ein Detektiv zu werden, nach London reist und in Mr. Wisenose seinen Lehrmeister findet. Diesem muss er zunächst sein Talent als Detektiv in einem special skills song beweisen, damit er ihn als Schüler annimmt. Kein Problem für Mr. Klaus, der gleich seine kleine Gitarre auspackt und loslegt.

Dann verschwindet plötzlich der Briefträger, als nächstes der Hund, und auf der Suche nach dem Täter in The Mysterious Case of..... lernt Mr. Klaus genau zu beobachten, zu kombinieren, aufzuspüren und entdeckt schließlich am Ende die Lösung des Falls in einem Zirkuswagen.

Das Hören der englischen Sprache und die Begegnung mit der englischen Kultur (insbesondere des Tee-Trinkens) sowie die abwechslungsreichen Dialoge machten die Vorstellung für unser junges Publikum zu einem freudigen Erlebnis. Es wurde viel gelacht, mitgefiebert und natürlich auch geklatscht.

Nach dem Ende der Vorstellung gab es noch etwas Zeit und Raum, den Darstellern einige Fragen zum Stück und zu persönlichen Vorlieben zu stellen, so dass unser junges Publikum die Möglichkeit hatte, ihr eigenesSprachtalent zu erproben.

Die Fachgruppe Englisch dankt dem schulischen Förderverein für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung, Herrn Kunz und Herrn Beller für die Unterstützung bei der Herrichtung der Aula für die Vorstellung, und wir hoffen darauf, bald wieder sagen zu können: "Bühne frei für......"

Denn: The Show must go on!





"Cannabis ist für junge Menschen besonders gefährlich"

Polizei und STEP informieren unsere Jahrgänge 10 u. 11 zum Thema Sucht



(KOE) Im Rahmen der Suchtpräventionswochen waren jetzt auch unsere älteren Jahrgänge dran. Für sie sind extra Fachleute ans Campe gekommen, die in ihrem beruflichen Alltag mit den Folgen von Suchterkrankungen zu tun haben und daher mit viel Hintergrund und Deutlichkeit das Thema behandeln konnten:

Herr Lubs von der Sucht- und Jugendberatung Holzminden (STEP) beschrieb sehr anschaulich Formen von Süchten und deren Folgen, wies aber auch deutlich auf Hilfsangebote in der Gegend hin. Er beschrieb, dass eine ganze Reihe der Menschen, die seine Beratungsstelle aufsuchen, im Alter unserer Schüler:innen seien und dort kosten- und zwanglos unter absoluter Vertraulichkeit Unterstützung im Umgang mit eigenen Abhängigkeiten oder welchen im Familien- oder Bekanntenkreis bekommen. Lubs: "Es ist wie mit dem Rost am Fahrrad: Lieber direkt abschleifen und überlakieren, als hinterher das ganze Bauteil austauschen zu müssen."

Die Polizei setzte dann einen klaren Fokus auf das Thema "Cannabiskonsum". Herr Rusniok beschrieb unterstützt von Herrn Meffert die verherrenden Wirkungen, die Kiffen besonders auf jugendliche Gehirne hat, die sich noch in der Entwicklung befinden und er machte dabei ganz klar, dass besonders die neueren Formen dieser Droge keinesfalls als "weich" bezeichnet werden können. Daher darf auch die Polizei natürlich auch nicht zimperlich sein, sowohl im Umgang mit Konsumenten, als auch mit Dealern. Rusniok: "Für Menschen Euren Alters wird Cannabis niemals legalisiert werden."

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 26.01.2023.

Computerspiele selbst programmiert!

MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint



(LAM) Einunddreißig Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs besuchten im Rahmen der Kooperation mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn den MINT-Workshop "Interaktive Geschichten mit Scratch".

Scratch ist eine am MIT (Massachusetts Institute of Technology) entwickelte, frei verfügbare Programmierumgebung, die entwickelt wurde, um die Kreativität von Kindern und Jugendlichen anzuregen und die Fähigkeit zur Teamarbeit zu fördern. Scratch richtet sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Mit Scratch kann Kindern und Jugendlichen das Programmieren auf einem spielerischen Weg nähergebracht werden.

Anhand eines einfachen Skripts können Figuren und Tiere zum Leben erweckt, Schriftzüge animiert und eigene digitale Spiele programmiert werden. Nach einer Einführung in die kindgerechte Programmiersprache "Scratch" entwickelten die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen für kleine Computerspiele, die sie anschließend programmieren und für ein Weiterarbeiten in der Schule oder zu Hause zur Verfügung gestellt bekommen.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 08.03.2023.

Unsere Pionierin für behaviorism

Campianerin bei der Deutschen Naturwissenschaften Olympiade



Amanda im Hörsaal

(Schülerbericht von Amanda Senning) Am ersten Wochenende im März 2023 fand der Regionalwettbewerb der "Deutschen Neurowissenschaften Olympiade" am Max-Planck-Institut für behaviorism in Bonn statt. Dabei zählt Bonn neben Berlin und Heidelberg zu den drei Standorten, an denen eine Vielzahl von Schülern vom 9. bis zum 13. Jahrgang ihr Wissen über das Gehirn jedes Jahr unter Beweis stellen.

Die Veranstaltung, welche ausschließlich auf Englisch stattfand, war in mehrere Teilprüfungen eingeteilt. Nach einer Begrüßung und einem Keynote Talk eines research group leaders startete der Wettbewerb mit der ersten Teilprüfung. Hierbei handelte es sich um einen 15-minütigen Multiple Choice Test, welcher ein breites Spektrum an Fragen zur Thematik der Neurowissenschaften beinhaltete. Daraufhin folgte eine Prüfung zur Neuroanatomie. Hier musste ich 25 Bilder, den einzelnen Teile des menschlichen Gehirns zuordnen und Fragen dazu beantworten. Nach der zweiten Teilprüfung folgte eine Mittagspause mit belegten Brötchen, Snacks und Getränken, welche zusätzlich ein Kennenlernen der anderen Teilnehmer und einen Austausch ermöglichte. Außerdem konnte man sich in dieser Zeit auf die nächste Patientendiagnose- vorbereiten. Wir hatten sechs kurze Patientengeschichten und zu jedem Patienten gab es ein 30-Sekunden-Video zum Anschauen. Daraufhin durften wir dann drei Labor- und Bildgebungsuntersuchungen anfordern, um eine Diagnose für jeden Patienten zu stellen. Während der Auswertung dieser Teilprüfung wurde dann ein Gruppenbild gemacht und wir hatte Zeit uns die sogenannte NeuroExpo anzuschauen. Neben Postern zu verschiedenen Themen konnte wir hier ein Quiz bearbeiten, Gehirnmodelle von Tieren zuordnen und sortieren und an einem kleinen Experiment teilnehmen, welches sich auf die Geschmacksrezeptoren von süß und sauer fokussierte.



Die letzte Teilprüfung und somit auch der letzte Teil des Wettbewerbs, war die Podiumsrunde. Die 15 besten Teilnehmer wurden in Anwesenheit der Eltern oder sonstigen Begleitern verkündet und hatten dann 15 Sekunden Zeit, um nacheinander eine leichte, moderate und schwierige Frage zu beantworten. Die Jury, die aus drei Experten der Neurowissenschaften bestand, stellten die Fragen und prüften sie auf Richtigkeit. Sobald man zwei Fragen falsch beantwortete hatte, war man ausgeschieden. So blieb der Beste als Sieger zum Schluss übrig. Außerdem qualifizierten sich die 15 besten Teilnehmer für den Nationalrunde. Um die oben genannte Prüfungen absolvieren zu können, wurde im Voraus nach abgeschlossener Anmeldung ein englischsprachiges Skript zur Verfügung gestellt, um sich auf die vier Teilprüfungen vorbereiten zu können.

Rückblickend lässt sich sagen, dass der Wettbewerb sehr viel Spaß gemacht hat und eine sehr eindrucksvolle Erfahrung war. Neben einem spannenden Einblick in die Thematik habe ich auch neue Leute kennengelernt, die ähnliche Interessen teilen und neue Freundschaften geschlossen. Obwohl es ein Wettbewerb war, hatte ich zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass ein starker Konkurrenzkampf herrschte. Eher im Gegenteil, es war ein sehr harmonisches Miteinander und ein Zusammenhalt zwischen den Teilnehmern war deutlich spürbar. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 15.04.2023.

Einsatz für die, denen es nicht so gut geht Soziales Engagement im Rahmen unseres Deutsch-Französischen Tages



(Sofie Clerc, Julika Thimm) Im März haben wir, die Schülerinnen und Schüler des Campe-Gymnasiums, anlässlich des 60. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags den Tag der deutschfranzösischen Freundschaft gefeiert. Diesen haben die Französischkurse organisiert, indem sie einen bunten Markt aus vielen verschiedenen Ständen u.a. mit selbst zubereitetem traditionellem Essen aus Frankreich und Deutschland verkauften und verschiedene Wettbewerbe und Aktionen rund um die deutsch-französische Freundschaft durchführten. Auf Initiative des Französisch- Kurses des 9. Jahrgangs, der sich im Rahmen eines EU-Erasmus+-Kurzzeitprojekts intensiv mit dem Thema "Engagement" im Austausch mit einer Pariser Schule auseinandergesetzt hat, hatten sich die Französisch-Kurse gemeinsam dazu entschlossen, einen Teil oder sogar den gesamten Erlös an die gemeinnützige Organisation "Ärzte ohne Grenzen" zu spenden, die weltweit über alle Grenzen hinweg, Menschen in Krisengebieten medizinische Unterstützung ermöglicht und sich nahezu ausschließlich durch private Spenden finanziert, um politisch möglichst unabhängig zu bleiben. Zusammen konnten die Französisch-Kurse dann 315, 10 € spenden. Eine Gruppe unseres Französisch-Kurses des 9. Jahrgangs hatte sich außerdem dazu entschieden anlässlich dieses besonderen Jahrestags, nicht nur selbst zu feiern, sondern auch anderen, den es vielleicht gerade nicht so gut geht, eine Freude zu machen. Und so machten wir uns zu sechst gegen 13 Uhr auf den Weg zu den "Holzmindener Tafeln" und wurden dort freundlich von Herrn Stein und seinen Mitarbeiter*innen empfangen. Wir verbrachten den gesamten Nachmittag dort. Gemeinsam dekorierten wir eine französische Ecke, bereiteten Crêpes-Teig zu, um dann vor Ort Crêpes zu backen und diese an die bedürftigen Kunden der "Tafeln" im Rahmen der Lebensmittelausgabe zu verschenken. Wir hatten uns für Crêpes entschieden, weil man einen ziemlich hohen Preis für Crêpes bezahlen muss, auf dem Weihnachtsmarkt kostete ein Crêpe sogar 6 €, und damit ist es für Bedürftige nicht erschwinglich diese leckere französische Spezialität zu genießen. Aus diesem Grund wollten wir ihnen etwas Besonderes und frisch Zubereitetes anbieten. Dies hat nicht nur bei den Kindern der Kunden für strahlende Augen gesorgt hat, was uns sehr gefreut hat. Für uns war es beeindruckend und gleichzeitig bedrückend zu erleben, wie viele Menschen jeden Alters auf die wöchentliche Unterstützung der "Tafeln" angewiesen sind. Zwei Tage später sind wir dann mit dem gesamten Französisch-Kurs bei den "Holzmindener Tafeln" gewesen. Herr Stein zeigte uns die Räumlichkeiten, die von Schwager (ehemaliges Gartencenter) derzeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, mitsamt Essens- und Kleiderspenden, dem Lagerraum und dem Garten und stand uns Rede und Antwort. Es war interessant zu sehen, wie die doch wenigen Mitarbeiter den stressigen Alltag bewältigen, wie die Spenden gesammelt, sortiert und weitergegeben werden und welche Logistik hinter der Organisation steckt. Jede*r dort war sehr freundlich und engagiert, wodurch eine angenehme Atmosphäre entsteht. Es ist jedoch auch erschreckend, wie schlecht es manchen Menschen in unserem Land geht. Gleichzeitig ist es aber auch schön zu sehen, dass ihnen durch viel ehrenamtliches Engagement sowie Spenden eine Möglichkeit geboten wird, Unterstützung zu bekommen. Jeder bedürftige Kunde und jede bedürftige Kundin erhält gegen einen geringen Geldbetrag u.a. Lebensmittelspenden aus den Supermärkten der Region. Dabei wird versucht darauf zu achten, die Lebensmittel gerecht aufzuteilen, was allerdings nicht immer ganz erfüllt werden kann, da nicht von allem genug für alle da ist. Die Spenden der Supermärkte reichen aktuell kaum aus, allen Kunden etwas anbieten zu können. Zudem sind die "Holzmindener Tafeln" auch auf finanzielle Unterstützung zur Deckung der entstehenden Unkosten angewiesen, um weiterhin für die Bedürftigen da sein zu können. Deswegen bitten wir die Leser*innen dieses Artikels im Namen der "Tafeln" um Unterstützung; jeder kann hier gerne helfen und bei den Tafeln vorbeischauen. Die "Holzmindener Tafeln" freuen sich z. B. auch über Obst und Gemüse aus dem eigenen Anbau, wenn bei der Erntezeit viel übrig bleibt. Mögliche Spenden sind Lebensmittel-, Kleider-, Buch- und Geldspenden. Es ist auch möglich sich ehrenamtlich bei der Ausgabe und Organisation zu engagieren. Künftig haben wir vor, die "Holzmindener Tafeln" auch weiter zu unterstützen. Wir bedanken uns herzlich für diese einzigartige Erfahrung und die Einblicke in ihre tägliche Arbeit, die sie uns so freundlich ermöglichten.



SPENDENURKUNDE

ÄRZTE OHNE GRENZEN bedankt sich herzlich bei

den Schüler*innen der Französisch–Klassen des Campe– Gymnasiums Holzminden sowie allen Unterstützer*innen für die Spendenaktion

und für die Spende in Höhe von

315,10 €

April Nelemann-leder

Dr. Amy Neumann-Volmer, Vorstandsvorsitzende ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.



Die Gefahren "weicher" Drogen

Studierende der HAWK klären unsere Jahrgänge 8 u. 9 über die Gefahren von Alkohol und Cannabis auf



(KOE) Ja, auch unsere lieben Schüler:innen des achten und neunten Jahrgangs werden im Vergleich zu denen anderer Schulen sicherlich keine Ausnahme sein: Man will seine Grenzen austesten und dabei vielleicht sogar auch eigene Erfahrungen mit Alkohol, Zigaretten und Cannabis machen. Dass das mit ernsten Gefahren verbunden ist, haben sie schon in jüngeren Jahren immer wieder gehört, aber nun haben sich Studierende der HAWK nun die Mühe gemacht, unseren Campianer:innen diese Gefahren noch einmal möglichst deutlich zu machen - bis hin zum Einsatz von sogenannten "Rauschbrillen", bei denen so manchem ganz anders im Magen wurde. Vielen Dank an die HAWK und seine engagierten Student:innen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 23.01.2023.

"Stäbchen rein, Spender sein" Typisierungsaktion der DKMS im Campe-Gymnasium Holzminden



(SAE) Schon zum zweiten Mal, allerdings bedingt durch Corona mit zwei Jahren Verspätung, fand im Campe-Gymnasium Holzminden eine Typisierungsaktion der DKMS für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe statt. Jede und jeder mindestens siebzehnjährige hatte die Möglichkeit, sich getreu dem Motto "Stäbchen rein, Spender sein" registrieren zu lassen. Umfassende Informationen erhielten die Oberstufenschüler*innen durch einen Vortrag, in dem durch die DKMS über Chancen und Risiken der Typisierung und einer möglichen Stammzellenspende aufgeklärt wurde. Besonders bewegend war für die Jugendlichen die Erzählung von Jaqueline Lubina. Die Stadtoldendorferin hatte 2013 selbst Stammzellen gespendet und von ihren Erfahrungen berichtet. Dabei erzählte sie nicht nur von dem Ablauf ihrer Spende, sondern auch von dem schwierigen Versuch einer Kontaktaufnahme mit der Erkrankten, die durch die ausländischen Gesetze und Bestimmungen sehr kompliziert ist. Anschließend folgte die Typisierung. 122 Campianer*innen ließen sich für die gute Sache gewinnen und wurden von ihren Mitschülern, die zuvor eigens geschult worden waren, bei der Probenentnahme angeleitet. Mit der Abgabe der Speichelprobe und der Registrierung sind die Jugendlichen in die Datenbank aufgenommen und können, sobald sie achtzehn Jahre alt sind, als Spender*innen herangezogen werden. Für Schüler*innen und Organisatoren war die Aktion ein voller Erfolg und viele konnten in dem Bewusstsein nach Hause gehen, etwas Gutes getan zu haben und vielleicht irgendwann sogar ein Leben retten zu können.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 27.02.2023.

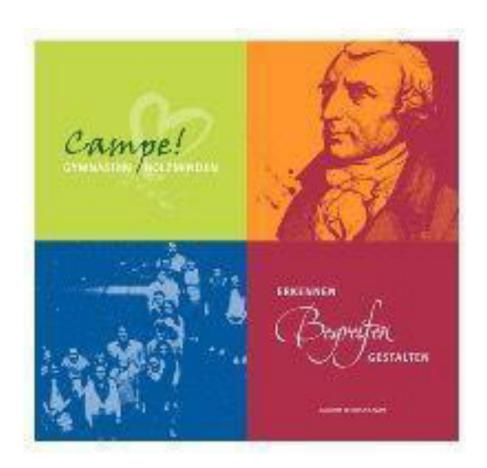
Einschulung der neuen fünften Klassen

Wir begrüßen alle neuen Schülerinnen und Schüler des Jg. 5 mit ihren Familien (max 4 Personen) am Campe-Gymnasium herzlich am Freitag, den 26.8.2022 in der Aula.

Die Details zum Programm haben alle Familien in dem Brief der Klassenleitungsteams vor den Ferien erfahren. Für einen gesunden, vollständigen und gemeinsamen Einstieg in den ersten Tagen bitten wir um am Freitag eine freiwilliges Selbsttesten im Vorfeld zu Hause. Für die weiteren Tage bekommen die Kinder Tests zum freiwilligen Testen von den Klassenleitungsteams zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf euch!

Letzte Änderung durch DOM, 25.08.2022.



Fake or Real? Was ist noch echt?

Digitaler Besuch des Journalisten Stephan Beuting im Zuge des Nachrichtenkompetenzprojektes im Deutschunterricht der 6.3 zum Umgang mit Fake News in sozialen Medien.



(PET) In einer Welt, die zunehmend von Propaganda und verzerrten Fakten im Internet geprägt ist, ging es in diesem zweiwöchigen Projekt darum, die Schülerinnen und Schüler der 6.3 für Fake News in sozialen Medien zu sensibilisieren. Desinformation und Fake News erschaffen eine verwirrende und oft erschreckende Welt für Menschen jeden Alters, insbesondere im Leben junger Heranwachsender. Oft werden ihnen dabei Sichtweisen aufgedrängt, ohne dass sie die Absichten der jeweiligen Verfasser verstehen oder reflektieren. Manipulative Informationen, die den Lernenden zunehmend auf deren Instagram-, Snapchat-, YouTube und WhatsApp-Konten begegnen, besser zu erkennen und einschätzen zu können, war Ziel dieses Nachrichtenkompetenzprojektes.

Was sind überhaupt Fake News? Wie funktionieren Fake News? Wie können Fake News erkannt werden und wie gehen wir mir diesen um?

Dies sind Fragen, die wir uns im Deutschunterricht in der 6.3 gestellt haben und welche im Laufe des Unterrichts beantwortet wurden. Zu Beginn sollten die Schülerinnen und Schüler zunächst selbst diverse vorgegebene Beispiele von Fake News auf unterschiedlichsten Plattformen analysieren und einschätzen, ob es sich bei diesen Nachrichten um wahre oder falsche Nachrichten handelt. Anschließend sind die Schülerinnen und Schüler anhand der beiden mediendidaktischen Browserspiele "Fake it to make it" und "Get Bad News" der Funktionsweise von Fake News auf die Spur gegangen. Auf dieser Grundlage haben sich die Lernenden unterschiedliche Methoden und Strategien, wie beispielsweise die Bilder-Rückwärts-Suche oder die Bedeutung von Algorithmen, erarbeitet und eine Checkliste erstellt, worauf es bei fragwürdigen Nachrichten zu achten gilt. Zum Abschluss des Projektes sollten die Schülerinnen und Schüler kreativ werden und ihr Wissen über Fake News nutzen, um eigene Fake News zu erstellen.

Highlight des Projektes war sicherlich der digitale Besuch des Journalisten Stephan Beuting von der gemeinnützigen Organisation "Lie Detectors", die sich der Vermittlung von Medienkompetenz der Schülerinnen und Schülern widmet.

Dass die Möglichkeit, mit einem "waschechten" Journalisten zu sprechen, besonders spannend war, wird am Bericht der Schülerin Jaqueline Fadaeeyani deutlich:

"Am 19.05. hat der hauptberufliche Journalist Stephan Beuting die Klasse 6.3 per Videokonferenz über so genannte "Fake news" aufgeklärt. Hierbei handelt es sich um eine falsche Nachricht, die zum Beispiel Hass gegenüber bestimmten Personen vermitteln oder Angst verbreiten soll. Weiterhin hat der bereits langjährige Journalist mit uns geübt, wie man beispielsweise Dinge aus anderen

Perspektiven betrachtet oder analysiert. Stephan Beuting hat uns ebenfalls noch ein paar Profi-Journalisten-Tipps gegeben, damit wir perfekt vorbereitet sind und uns nicht mehr reinlegen lassen. Vor dem Meeting haben wir auch noch ein paar Challenges bearbeitet, bei denen wir Fake News erkennen und professionell überprüfen mussten. Diese Challenges haben wir dann mit Stephan Beuting besprochen.

Zum Schluss durften wir auch noch selbst ein kleines Interview mit dem waschechten Journalisten führen und eigene Fragen stellen.

Das war eine aufregende Stunde für die Klasse 6.3, bei der wir viel Freude und Neugierde erfahren konnten.

Besuch in unserer Historischen Bibliothek

Mitglieder der Familiaritas des Klosters Amelungsborn sichten Buchbestand ihrer Klosterschule



(PIP) Mitte Mai, Sonnenstrahlen funkelten in die Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern, passend zum Besuch, der die Räume leuchten ließ: Mitglieder der Familiaritas des Klosters Amelungsborn hatten sich aus ganz Deutschland auf den Weg gemacht zu einem Wochenende im Kloster - Mönche auf Zeit nennen sie sich dann. Bei der Gelegenheit statteten sie den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern einen ausgedehnten Besuch ab, um sich den Buchbestand unserer und "ihrer" alten Klosterschule einmal aus der Nähe anzusehen. Klaus Kieckbusch, Begründer und Bewahrer der Bibliothek seit 40 Jahren, Werner Wellmann und Jette Piper erläuterten den Besuchern gern die Irrfahrt der Amelungsborner Bücher bis heute und stellten vor allem auch die wertvollen jahrhundertealten Bände vor, die erst vor kurzem wieder in den Bestand der alte Schulbibliothek integriert werden konnten, nachdem sie 20 Jahre lang im Eiskeller des Klosters gestanden hatten.



Wir freuen uns sehr, dass die Bücher, die für die Geschichte des Klosters, des heutigen Campe-

Gymnasiums und der Region eine hohe Bedeutung haben, nun in den Historischen Bibliotheken einen so geeigneten und fachgerechten Standort gefunden haben."

- so der Familiare Berthold Ostermann, der die Rückkehr des Bücherschatzes initiiert hatte.

Mehr zu den Amelunsgborner Mönchen auf Zeit: https://www.familiaritas-amelungsborn.de/

Flohmarkt des Seminarfaches "Nachhaltigkeit"

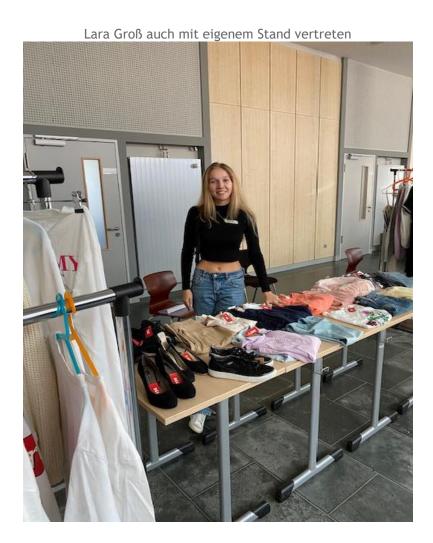
Schüler*innen aus dem 13. Jahrang im Seminarfach Nachhaltigkeit (Frau Griesbach und Herr Kretschmann) haben am 07.10.22 einen nachhaltig ausgerichteten Flohmarkt organisiert. Viele Neugierige strömten ab 14 Uhr in die AULA und staunten über das vielfältige Angebot. Dutzende von Flohmarktständen, die von Schüler*innen aller Klassenstufen dort aufgebaut waren, sorgten für ein vielfältiges Angebot: Ob Kleidung, Bücher, Spielzeug oder nette Accessoires - für fast jeden Geschmack gab es Angebote für kleines Geld.

Auf eindrucksvolle Weise zeigten die Schüler*innen Timo Ahlbrecht, Emily Janson, Viktoria Brill, Elisabeth Frank und Lara Groß, wie eine "Kreislaufwirtschaft" schon im Kleinen beginnen kann.

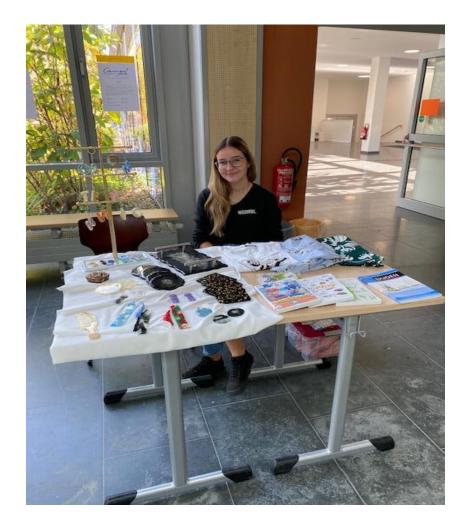
Abgerundet wurde der Flohmarkt durch ein leckeres Kuchenbuffet, das die Schüler*innen selbst und/oder deren Eltern extra zu diesem Anlass gebacken hatten.

Es konnte eine Spendensumme von 421,15 Euro an den NABU Kreisgruppe Holzminden e.V. gespendet werden.

Dieser Betrag übertraf die Vorstellungen der Projektgruppe bei Weitem, weswegen große Freude über das geglückte Nachhaltigkeitsprojekt herrschte. Der Projektbericht wird demnächst hier zum Download angeboten.



Interessante Accessoires am Stand von Emily Janson







Werbeplakat der Projektgruppe







lmker werden!

JEDER KANN IMKER WERDENAUCH DU!

Ob als Hobby oder leidenschaftlicher Beruf, alles wird schnell zur Routine!



Du brauchst:

- genügend Platz
- Bienenstock (180-200€ pro Bienenstock)
- Imkerkleidung
 - Smoker
 (Rauch, der die Bienen beruhigt)

DIE BIENE-EIN WUNDERTIER

- stellt Honig her
- bestäubt alle
 Obstarten, Öle,
 Gemüsearten
- hat kein Interesse an Kuchen oder Grillfleisch
- hat einen besseren Geruchssinn als Hunde



Funfact:

Für ein Glas Honig fliegen Bienen 1,5 Mal um die Erde!

Wodurch sterben Bienen?

- finden nicht genug Nahrung
- durch Pestizide
- Kilmawandel

Was sind die Folgen vom Bienensterben?

- weniger Ernte
- Ökosystem
 funktioniert nicht
 mehr, Wildpflanzen
 können sich nicht
 fortpflanzen → Tiere
 finden keine Nahrung
 mehr

Frankreich-Austausch 2022

Erfahrungsbericht von Freda Louisa Kauffmann (Klasse 09-2)



(F. L. Kauffmann) Ich möchte die französische Projektarbeit, die wir in der 7. Klasse begonnen haben und dank der wir vom 26. September - 02. Oktober 2022 nach Paris fahren konnten, vorstellen, oder eher gesagt, einen kleinen Einblick geben. Während des ersten Corona Lockdowns starteten wir gemeinsam mit unserer französischen Partnerklasse vom Collège Louis Pasteur in Villejuif/Paris eine gemeinsame Website, unseren Twinspace. Wir gestalteten zusammen unseren deutsch-französischen Twinspace, für den wir im (digitalen) Unterricht, in den Videokonferenzen oder auch zu Hause

arbeiteten. Dabei entstanden zahlreiche Seiten mit Fotos, Koch- und Backrezepten und Videos rund um das Thema "Frühling". Jedenfalls Erasmus+ wuchs unser Twinspace immer weiter, wurde persönlicher und die Enriching lives, opening minds. ersten Gedanken zu einem Besuch in Paris kamen auf. Irgendwann

hieß es dann, dass wir, wenn die Corona-Situation sich bessert und wir die Fördergelder im Rahmen eines Erasmus+- Kurzzeitprojekts bekommen würden, die Fahrt machen würden! Wir freuten uns natürlich riesig und schmiedeten erste Pläne. Tja, und dann kam die Nachricht: Wir fahren nach Paris! Zur Vorbereitung der Fahrt entstand auch ein neuer Twinspace, dieses Mal zum Thema "Engagement". Es gab auch wieder mehrere Videokonferenzen mit der Partnerklasse, jedoch klappte dies oft nicht ganz so gut wie in unserer Vorstellung, da entweder die Franzosen kein WLAN für die mobilen Endgeräte hatten und ihre Handys nutzen mussten. Auch bei uns gab es Verbindungsprobleme, die zu der ein oder anderen Enttäuschung führten: als wir ihnen z.B. unser neues Schulgebäude in der Liebigstraße zeigen wollten, reichte unsere Verbindung gerade mal bis zur Aula, dabei wollten wir ihnen auch unseren Schulhof und das naturwissenschaftliche Gebäude zeigen. Die Zeit verging trotzdem voller Vorfreude, wir planten unser Programm mit unserer Partnerschule und malten uns die tollsten Erlebnisse dort aus. Nach vielen Vorbereitungen kam der Tag der Abreise. Nach einigen Stunden Zugfahrt kamen wir in Paris an. Wir nahmen die Metro und fuhren los zu unserem Hostel Jo & Joe. Nachdem wir unsere Sachen ausgepackt und uns fertig für die Stadt gemacht hatten, ging es

wieder zurück zur Metro Station, diesmal jedoch Richtung "Montmartre", um uns "Sacré-Cœur" anzuschauen. Die Aussicht war wirklich fantastisch und wir realisierten, dass wir gerade wirklich in Paris waren! Am nächsten Tag nahmen wir am Unterricht am Collège Louis Pasteur teil, mein persönliches Highlight.





Projektarbeit am Collège Louis Pasteur

Denn dort lernten wir viele wirklich nette Leute in unserem Alter kennen, auch aus unserer Partnerklasse. Es war alles sehr aufregend, weil wir von den Franzosen sehr offen empfangen wurden und sie uns sofort viele Fragen über uns stellten. Von Schüchternheit keine Spur. Nach der Mittagspause in der französischen "cantine" hörten wir uns einen Vortrag von Alexis Smiegelski an, der von seiner Arbeit bei den Organisationen "Ärzte ohne Grenzen" in Afrika und bei der "groupe S.O.S" in Paris berichtete und uns einen realistischen und auch erschreckenden Einblick in die Arbeit in Krisengebieten gegeben hat. Im Moment ist er für die "groupe S.O.S." für die Integration von Flüchtlingen in Paris verantwortlich, was jeden Tag ein beschwerlicher Weg ist. Er berichtete uns anschaulich, dass es ihm bei seiner Arbeit vor allem darum geht, dass sie einen gesellschaftlichen Nutzen hat. Im Anschluss konnten wir ihm Fragen stellen, wobei wir mehr Fragen als Zeit hatten. Am Abend konnten wir noch etwas Zeit im "14ème Arrondissement" verbringen, wo manche von uns Macarons oder Crêpes aßen. Danach gingen wir noch zu einem Platz, von dem aus wir zum ersten Mal den Eiffelturm sehen konnten! Ein richtig toller Tag!



Das Ziel der Rallye - der Triumphbogen

Mittwoch machten wir eine Rallye in kleinen dt.-frz. Teams entlang der Pariser "axe historique" und lernten gemeinsam die Stadt etwas besser kennen. Nach der vielen Bewegung am Vormittag stand dann am Nachmittag das "Atelier de Lumières" auf dem Programm.



Van Gogh im "Atelier des Lumières"

Dies ist eine ehemalige große Fabrikhalle, in der nur durch Lichtprojektionen auf Wand und Boden sich bewegende und sich immer wieder neu zusammensetzende Gemälde von Van Gogh und Gustav Klimt entstehen, die mit passender klassischer Musik untermalt wurden, so dass man sich plötzlich mitten in einem riesigen Gemälde befand. Es war sehr entspannend, da man sich einfach auf den Boden setzen und die Bilder mit Musik genießen konnte. Den Donnerstagvormittag verbrachten wir im Louvre. Wir konnten tatsächlich die Mona Lisa aus nächster Nähe betrachten, da noch nicht viel los war. Der Louvre ist wirklich beeindruckend, ich hätte am liebsten den ganzen Tag dort verbracht.



Ein Museum mitten in der Pariser Kanalisation: "Musée des Égouts"

Doch es stand dann mit dem "Musée des Egouts" ein Kontrastprogramm an, denn wir stiegen in die Pariser Kanalisation und konnten dort in der Ausstellung mitten im Pariser Abwasser erleben wie wichtig eine durchdachte Be- und Entwässerung einer Metropole für die Gesundheit der Bevölkerung

und der Umwelt ist. Anschließend erwartete uns frische Luft und das Museum d'Orsay.



Führung im "Musée d'Orsay"

Dort gab es sowohl moderne als auch alte, vor allem impressionistische Gemälde und Skulpturen. Das riesige Gebäude war früher ein Bahnhof, was die besondere Architektur erklärt. Wir hatten eine Führung auf Französisch zum Thema "couleurs", wobei der Führer seinen Vortrag so gestaltete, dass wir ihn gut verstehen konnten und uns gut in seinen Vortrag einbezogen hat. Am Freitag fuhren wir wieder zur Schule, da uns dort ein Workshop mit der deutsch - französischen Hip-Hop- Band Zweierpasch erwartete. Während die eine Hälfte der französischen und deutschen Klasse gemeinsam Songtexte auf Deutsch und Französisch schrieb, erstellte die andere Hälfte Plakate mit Slogans zum Thema Engagement, danach wurde getauscht.



Ein Plakat der Projektarbeit

Später stand dann Zweierpasch noch für ein persönliches Konzert für uns auf der Theater-Bühne. An dem Konzert nahmen auch andere Schulen aus Paris teil und viele hielt es während des Konzerts nicht mehr auf den Sitzen.



Konzert mit Zweierpasch

Am Abend konnten wir dann noch den atemberaubenden Blick vom "Tour Montparnasse" auf das funkelnde Paris genießen. Kommen wir zum Tag unserer Abreise: Da wir mit einem Nachtzug fahren würden, konnten wir noch den Tag nutzen. Wir gingen mit einem französischen Schüler oder einer Schülerin mit nach Hause, lernten ihre Familien kennen und unternahmen etwas mit ihnen. Bei mir lief der Tag so ab: Als erstes ging ich mit meinem Austauschschüler zu ihm mit nach Hause. Er zeigte mir sein Zimmer und wir redeten ein bisschen. Denn schon nach einer halben Stunde wollten wir uns mit zwei meiner Freundinnen und ihren jeweiligen Austauschschülern treffen. Wir fuhren gemeinsam mit der Metro zu einem Zoo. Doch das war nicht unser Ziel, sondern das Naturkunde-Museum, das in der Nähe liegt.



Mit den "corres" unterwegs

Wir hatten dort sehr viel Spaß, doch wir alle wurden langsam hungrig und wollten uns was zu essen kaufen. Wir liefen und liefen, bis wir endlich ein Chinesisches Restaurant fanden in dem wir dann etwas aßen. Da wir noch Zeit hatten, schlugen unsere "corres" vor, ein Eis essen zu gehen. Wir hatten nichts dagegen, also machten wir uns auf den Weg. Ich schiebe es ja auf die Verständnisprobleme, aber wir kamen erst nach einem gefühlten Drei - Stunden - Marsch dort an, denn sie wollten uns unbedingt das beste Eis von Paris zeigen. Doch die Eisdiele war nicht nur auf der anderen Seite der Stadt, nein, sie war auch noch von Tauben umringt, was das Essen erheblich komplizierter machte, dazu kam, dass das Eis schnell durch die Sonne schmolz und es so riesig war, dass man es nicht ohne sich einzuschmieren essen konnte. Es gab keine Auswahl, sondern nur deren Spezialität: Vanille - Eis mit Pistazien. Noch mit Eis in der Hand, da es, wie gesagt, sehr lange dauerte dieses zu essen machten wir uns, weil wir spät dran waren, im Laufschritt auf zur nächsten Metro Station, um zurück zur Schule zu kommen, der allgemeine Treffplatz zur Abreise. Meine Hände waren komplett verschmiert und dann sagten uns die Franzosen noch, dass wir auf unsere Sachen aufpassen müssen, da in dieser Metrostation viele Taschendiebe unterwegs seien. Toll! In der Metro sitzend, komplett erschöpft und schwitzend, hatten wir nur noch Augen für die Uhr, ein Kopf-an-Kopf-Rennen gegen die Zeit. Als wir realisierten, dass es nicht mehr möglich war pünktlich zu kommen, riefen die Franzosen ihre Lehrerin an, um Bescheid zu sagen, da redeten wir noch über eine 10 - minütige Verspätung. Wir kamen eine halbe Stunde zu spät! Dort mussten wir uns dann von unserer Partnerklasse verabschieden, wobei sich unsere Austausch - Partner tausendmal bei uns wegen der Verspätung entschuldigten. Wir lachten aber nur, weil es schließlich ein ganz schönes Abenteuer war und auch wenn es stressig war, hat's trotzdem super viel Spaß gemacht. Wir stiegen direkt in den nächsten Bus ein und fuhren zu einem Platz, an dem wir in Kleingruppen noch ein bisschen die Stadt erkunden konnten. Wir drei waren aber so müde, dass wir uns in das nächste Café setzten und einen hausgemachten Eistee tranken. Dort blieben wir auch bis zum Aufbruch zum Zug, der uns nach Hause bringen sollte. Ach, und übrigens ratet mal, was wir genau an dem Ort, wo wir nun von der Schule aus hingefahren sind, gesehen haben: Ja, genau die Eisdiele! Die Eisdiele, zu der wir hingelaufen waren. Wir sind von der Schule bis zu diesem Platz mit der Metro ungefähr 45 Minuten gefahren, da kann man sich ja denken, wie weit wir vorher dorthin gelaufen sind. Wir fuhren dann mit dem Nachtzug, mehrmaligem Umsteigen und einem längeren nächtlichen Aufenthalt in Offenburg, wo wir Sofiyas Geburtstag feierten, zurück nach Holzminden. Dort kamen wir am Sonntag um 10 Uhr müde, aber zufrieden an. Alles in allem war es

eine wirklich tolle Fahrt, zwar mit ein paar Stolpersteinen versehen, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt!





Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 31.01.2023.

Frische Ideen für die Lokalpolitik

Campianer:innen führen das Planspiel "plenergy" durch - mit Nachwirkungen!

(NOG) Vom 13.-15. Dezember 2022 wurde von Schüler*innen am Campe, unterstützt von ihren Lehrerinnen Frau Nolte und Frau Stemmer, das Planspiel "plenergy - Vom Planspiel zur Energiewende" durchgeführt. Dabei hatten sie die Chance, sich intensiv mit den Themen Energiewende und Klimaschutz auseinanderzusetzen und erste Erfahrungen mit der Kommunalpolitik zu sammeln.

Unter der Anleitung von Teamer*innen und Koodinator*innen der Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH haben die Schüler*innen am ersten Tag des Planspiels Fachwissen zu verschiedenen Handlungsfeldern und Aspekten der Energiewende erlangt und Vorschläge für Maßnahmen für den Klimaschutz und die Energiewende in Holzminden erarbeitet. Diese Vorschläge wurden dann in einem Energiewende-Rat am zweiten Veranstaltungstag vorgestellt und, wie auch in einer "echten" Ratssitzung, abgestimmt. Die Moderation des Energiewende-Rates erfolgte durch den Bürgermeister der Stadt Holzminden, Christian Belke. Auch weitere Ratsmitglieder der Stadt Holzminden waren anwesend und luden die Schüler*innen zu einem Besuch der nächsten Ausschusssitzung ein, um weitere Einblicke in die Arbeit des Stadtrates und der Ausschüsse zu erhalten. Der dritte Tag war geprägt von den eigenen Projektideen der Schüler*innen. Hierzu waren lokale Aktive aus Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik eingeladen sich zu präsentieren und die Schüler*innen nachfolgend bei der Entwicklung und weiteren Ausschärfung ihrer Ideen zu unterstützen. Insgesamt 18 Projektvorschläge wurden allein an Tag drei von den Schüler*innen entwickelt.

Im Nachgang des Planspiels haben drei Schüler*innen, Lena Seelenbinder (10-1), Sude Dogu (10-2) und Jason Moor (10-3) an der Ausschusssitzung für Bauen, Umwelt, Mobilität und nachhaltige Entwicklung am 24.01.2023 teilgenommen. Hier haben die drei Schüler*innen den Anwesenden einen Einblick in die Ergebnisse des Planspiels gegeben und während der Sitzung die Vorgänge der kommunalen Politik erleben können.

Einen Einblick in die Ergebnisse des Planspiels ermöglicht der Blog, welchen die Schüler*innen der Dokumentationsgruppe während des Planspielzeitraums sorgfältig geführt haben. Zugänglich ist dieser unter: https://plenergy.de/holzminden22/

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 25.01.2023.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und freuen uns, euch im Jahr 2023 wiederzusehen!

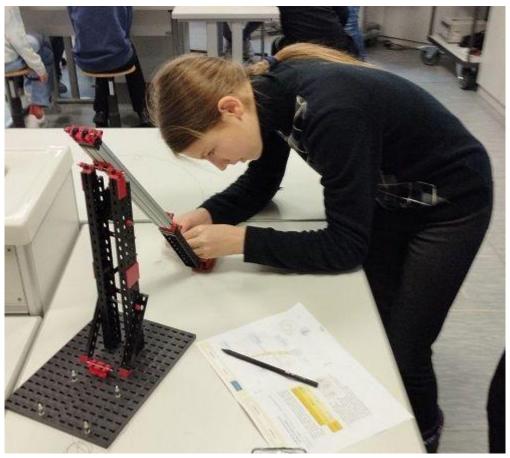


Bilder 1 und 3 von Lea Schütte, Bild 2 von Dragana Bajic (Klasse 12) Letzte Änderung durch DOM, 22.12.2022.





High-Tech-Prothesen selbst gebaut MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint



Vlada beim Konstruieren

(LAM) Dreißig Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs besuchten im Rahmen der Kooperation mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn einen MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint: "Wie die eigene Hand - Prothesen intuitiv und präzise steuern".

Die Welt der high-tech Prothesen war für die Schülerinnen und Schüler nicht nur wortwörtlich greifbar, sondern konnte von ihnen auch an lebensnahen Beispielen nachvollzogen und ihre Entwicklung bestaunt werden. Gelenke, Sehnen und Muskeln wurden zu Scharnieren, Seilen und Motoren. Durch die elektrischen Impulse ihrer eigenen Muskeln wurden die selbstgebauten Prothesen zum Leben erweckt. Nach eigener Feststellung das selbst die grundlegenden motorischen Fähigkeiten schwierig und begrenzt nachzubauen sind, war es umso erstaunlicher, dass die neueste Technik bereits sensorische Impulse durch den Einbau von Platinen ermöglicht und den Träger empfinden lässt. Drei Stunden konzentriertes Arbeiten verhalf allen Nachwuchs-Ingenieuren des Campe-Gymnasiums zu einer aus eigener Muskelkraft betriebenen Armprothese. Begeisterung und Faszination stand den Schülerinnen und Schülern ins Gesicht geschrieben.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 13.04.2023.

Ho Ho Ho...das Campe in Weihnachtsstimmung!

Kuchen, Musik, Begeisterung. Die Schülerinnen und Schüler des zwölften Jahrgangs veranstalteten den ersten Weihnachtsmarkt am Campe. Treffsichere Ergebnisse beim Dosenwerfen, untypische Körperverrenkungen beim Twisterspielen, viel Mehl an den Händen und im Gesicht vom Salzteigbacken und dazu viele Leckereien versüßten den letzten Schultag vor Weihnachten. Winterliche Musik begleitete das Besuchen der verschiedensten Stände. "Der Tag war ein voller Erfolg", schilderte ein Schüler des zwölften Jahrgangs. In diesem Sinne konnten die Schülerinnen und Schüler die Weihnachtswoche am Campe mehr als besinnlich ausklingen lassen.







Letzte Änderung durch KMN (Administrator), 22.12.2022.

Es summt und brummt in der 08-1

Unterrichtsergebnisse der Einheit materialgestütztes Schreiben



(ALS) Dass die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler enorm ist, wissen alle, die am Campe mitwirken. Aber dass beim Thema Materialgestütztes Schreiben in Jahrgang 8 tatsächlich solch fabelhafte Flyer entstehen können, war für alle Beteiligten eine schöne Überraschung. Die Jungen und Mädchen aus der 08-1 arbeiteten mit großem Können und vielfältigen Ideen an der Aufgabe, Flyer für potenzielle Imker zu erstellen. Eine Auswahl der Arbeiten können nun alle betrachten. Also los: Imker werden!

Weitere Unterrichtsergebnisse

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 29.06.2023.

International anerkannte Zertifikate verliehen

Campianer:innen erhalten DELF-Diplome und den Europass Mobilität



(HOF) Im Rahmen des Tags der offenen Tür des Campe-Gymnasiums haben Französisch-Schüler und Schülerinnen des Campe-Gymnasiums DELF-Diplome und den Europass Mobilität der Europäischen Union erhalten.

Die Abkürzung DELF steht für Diplôme d'Etudes en Langue Française und ist ein international anerkanntes Sprachen-Zertifikat, mit dem der Inhaber bzw. der Inhaberin die tatsächlichen Sprachkenntnisse vorweisen kann. Um dieses Zertifikat zu erlangen, müssen die Schüler und Schülerinnen eine mehrteilige zentrale Prüfung vor unabhängigen frankophonen Prüfern in allen Kompetenzbereichen der Fremdsprache (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen) ablegen. Die Prüfung wird für jede Niveaustufe des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen angeboten und kann von unseren Schülern und Schülerinnen zwei Mal pro Jahr in Northeim abgelegt werden. In diesem Jahr konnten Jannis Janzer, Jette Gross und Florentina Sahiti das DELF-Diplom Niveau B1 und Hamza Gürel das DELF-Diplom Niveau A1 erlangen.

Die Französisch-Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs haben im Rahmen des EU-Kurzzeitprojekts "Engagement sans frontières: grenzenloses Engagement für eine bessere Welt" aus dem Förderprogramm Erasmus+ an einer Austauschfahrt nach Paris teilgenommen. Dieses Projekt haben Sie am Tag der offenen Tür allen Interessierten vorgestellt. Im Anschluss an die gelungene Präsentation, in der die Schüler und Schülerinnen über Ihre persönlichen Erfahrungen berichteten und dem Publikum mit beeindruckenden Bildern und lebendigen Vorträgen zeigten, wie sehr sie von dieser ganzheitlichen Lernerfahrung profitierten, erhielten die Teilnehmenden die Europässe Mobilität. In diesem dreiseitigen Dokument werden ihre im Rahmen des Projekts gemachten Lernerfahrungen für das weitere Berufsleben dokumentiert. Der Europass Mobilität ist somit ein Türöffner für das Lernen und Arbeiten in Europa und wie das DELF-Diplom ein großes Plus bei Bewerbungen im In- und Ausland.



Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 08.12.2022.

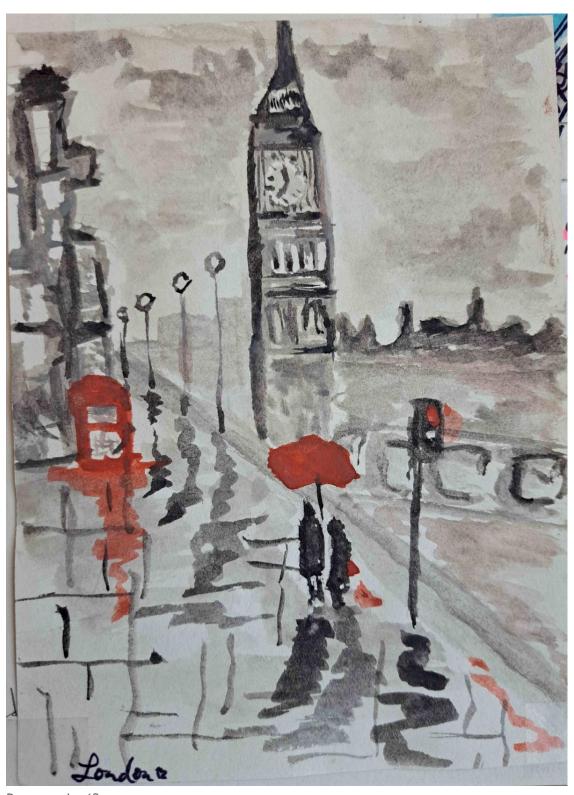
Was hängt denn da? Campe-Künstlerinnen erobern das neue Gebäude



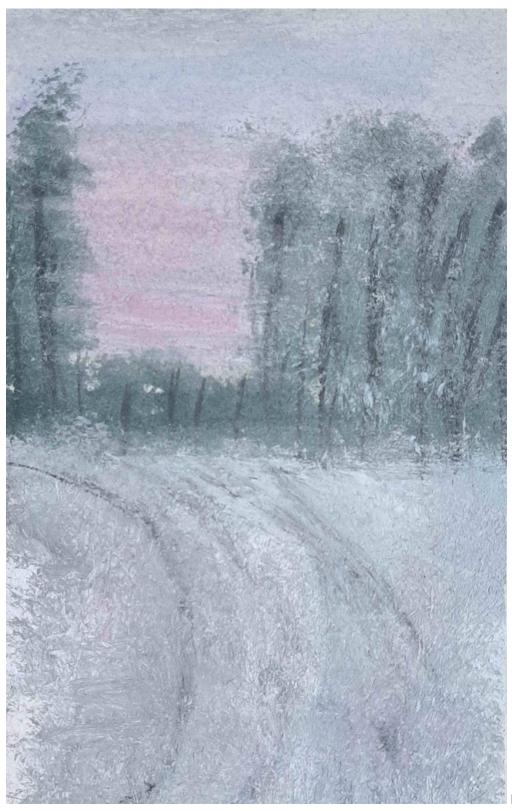
(PIP) Inzwischen ist die erste Hälfte im Schuljahr um und überall trifft man auf immer mehr zauberhafte Bilder in unseren Kunsträumen. Quer durch alle Altersgruppen sind kleine und große Künstlerinnen Künstler aktiv. Illustrationen in Klasse 5 (Leonie, Elene) , Landschaft und Stillleben in 7 (Madita, Tonia, Marie), Ansichten der Natur aus dem Kunstkurs eA in Jahrgang 12 (Lea, Katharina, Anita, Jette, Sara, Dragana, Mangala, Pauline) - man kann wirklich staunen, was hier alles entstanden ist. Eine minikleine Auswahl zeigen wir hier, es sind viel, viel mehr tolle Kunstwerke zu bewundern!



Klasse 5, Illustration



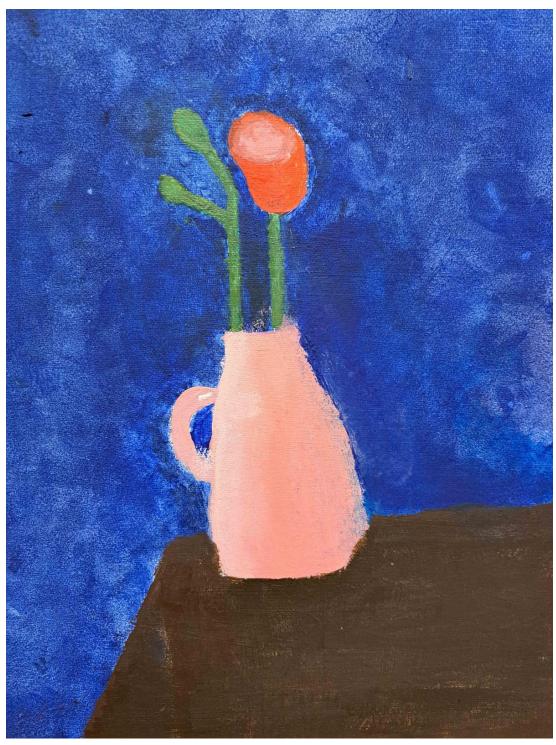
Dragana, Jg. 12



Lea, Jg. 12



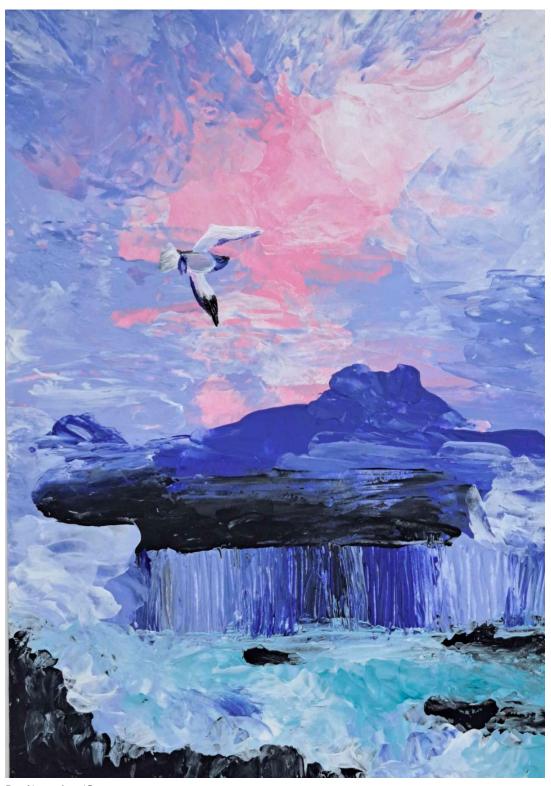
Leonie, Klasse 5-2



Madita, 7-2



Marie, 7-1



Pauline, Jg. 12



Pauline, Jg. 12



Sara, Jg 12

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 06.02.2023.

Wenn politische Theorie auf realpolitische Praxis trifft

Campe-Schüler besuchen die Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Holzminden in Hannover

(Susan Steingräber)



Hannover. Im Rahmen des Unterrichts im Fach Politik/Wirtschaft fuhren Oberstufenschüler aus den Jahrgängen 12 und 13 des Campe-Gymnasiums am 22. September zum Niedersächsischen Landtag in Hannover. Als gewählte Vertretung des Volkes verabschiedet der Landtag die Landesgesetze und beschließt den Landeshaushalt. Die aus dem Landtag gebildete Landesregierung wird von den Minderheitsfraktionen, der Opposition, kontrolliert. Momentan wird das Land Niedersachsen von der Großen Koalition zwischen SPD und CDU regiert, während Bündnis 90/Die Grünen sowie die FDP die Opposition bilden. Am 9. Oktober sind Landtagswahlen, weshalb sowohl im Landtagsgebäude als auch davor ein sehr reges Treiben zu beobachten war.

Das Gebäude machte bereits von außen einen prachtvollen Eindruck, insbesondere in Bezug auf den symmetrischen Eingangsbereich, dessen Überdachung durch gewaltige Säulen gestützt wird. Innerhalb des Landtages wurden die Schüler durch große Hallen sowie verschiedene Sitzungssäle und durch unterirdische Gänge geführt; im sogenannten Forum durften sie sich auf Plätze setzen, auf denen bereits Abgeordnete debattiert und Beschlüsse ausgehandelt haben. Als Einstieg diente ein informativer Film zum Landtag und seinen Funktionen, seinen Rechten und seinen Aufgaben. In diesem schilderten Abgeordnete nahezu aller Fraktionen aus ihrer konkreten politischen Arbeit. Es wurde dabei unter anderem deutlich gemacht, dass ein Leben als Abgeordneter im Landtag sehr viel Zeit in Anspruch nimmt: "Es gab Wochen, in denen ich insgesamt 60 Stunden gearbeitet habe. Es ist wirklich sehr zeitaufwendig, seiner Partei und seinen Zielen gerecht zu werden", schildert

Laura Hopmann von der CDU in dem Erklärvideo. Dies bestätigt auch SPD-Spitzenkanditatin Sabine Tippelt mit der Aussage, dass ihr Arbeitstag um 9 Uhr morgens beginne und erst um 20 Uhr abends ende.

Dennoch seien sich alle einig, dass es sich lohne, sich für das Volk als Repräsentant derartig zu engagieren. Innerhalb des Plenarsaales, der "Herzkammer der Demokratie" - so Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta von der SPD-, käme es laut Video manchmal zu Streitigkeiten, insgesamt herrsche aber ein kollegiales Verhalten untereinander.

Davon sollten sich die Schüler selbst überzeugen, weshalb anschließend der Plenarsaal besucht wurde, in dem zu der Zeit das Plenum des Parlaments tagte. Auf der höher gelegenen Besuchertribüne hatten die Schüler und Lehrkräfte einen geeigneten Blick auf die Abgeordneten, das Präsidium und die anwesenden Minister. Die Presse selbst hat einen individuellen Bereich, um die Öffentlichkeit über die Debatten zu informieren.

Der aktuelle Tagesordnungspunkt thematisierte eine Erweiterungslösung des 9€-Tickets. Dabei war ein klassisches Spiel zwischen Regierung und Opposition zu erkennen, indem die Opposition, meist vertreten durch die FDP und Bündnis 90/Die Grünen, zuvor angemeldete Zusatzfragen an den jeweils zuständigen Minister aus der Landesregierung stellte. Im Zusammenhang mit dem 9€-Ticket war dies der CDU-Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann, der des Öfteren darauf verwies, dass im Land Niedersachen im Bereich Bau, Energie, Personal und ÖPNV bereits jetzt defizitäre Zustände herrschen würden, weshalb selbst eine Alternativerweiterung des 9€-Tickets zu einem 49€-Ticket noch immer mit viel zu hohen Kosten verbunden sei. Die Bundesländer allein könnten solche Summen nicht stemmen, andernfalls müssten andere Bereiche des ÖPNVs oder SPNVs eingeschränkt werden. "Ich bin offen für Lösungen, aber irgendwann muss man mal eine gewisse haushälterische Vernunft walten lassen!", vertritt Althusmann seinen Standpunkt. Am 28. September würde die Debatte zusammen mit dem Bund fortgesetzt.

Während der gesamten Sitzung war ein ständiger Zugang bzw. Ausgang von Abgeordneten je nach Tagesordnungspunkt zu erkennen. Ebenfalls auffällig war, dass sich die Minister vor Beantwortung der Zusatzfragen kurz mit ihren persönlichen Referenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern abstimmten. Dabei kann durchaus auch mal ein schroffes "bereits beantwortet" fallen, wie SPD-Kultusminister Grant Hendrik Tonne es des Öfteren bezüglich der Thematik, ob die sogenannte "Förderschule Lernen" tatsächlich ein Auslaufmodell sei, zu Protokoll gab.

In Bezug auf das zuvor behauptete "kollegiale Miteinander" war im Plenarsaal fraktionsübergreifend wenig zu sehen. Wenn Politiker manche Zusatzfragen für unnötig empfanden, so wurden Kommentare eingeworfen, sich lustig gemacht oder mit kleinen Sticheleien andere geärgert. Geklatscht und Zustimmung gefunden wurde dabei lediglich bei Vertretern der eigenen Fraktion. Es war aber auch eine Art Anspannung spürbar, alle Parlamentarier befinden sich schließlich in der Endphase des Wahlkampfes.

Nach einer Stunde im Plenarsaal trafen die Campe-Schüler - zum überwiegenden Teil auch Erstwähler - direkt mit ihren Volksvertretern aus dem Wahlkreis Holzminden, die zuvor auch an der Plenarsitzung teilgenommen hatten, zu einer aktuellen Fragestunde zusammen: Sabine Tippelt (SPD), Uwe Schünemann (CDU), Hermann Grupe (FDP) sowie Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen). Die Politiker zeigten sich sehr interessiert an den Fragen der Schüler und waren um eine differenzierte Beantwortung sehr bemüht.

Ein großes Thema war die Energiekrise, bei dem schnell deutlich wurde, welche Parteien ähnliche Interessen vertreten. Während sich die Parteien SPD und CDU, die momentan die Landesregierung bilden, weitestgehend uneinig waren, konnte man Parallelen zwischen der SPD und den Grünen sowie zwischen der CDU und der FDP erkennen. Während die CDU beispielsweise die Braun- und Steinkohleindustrie in dieser momentanen Notlage für mehr Energiesicherheit als essentiell einschätzt, und Schünemann und Grupe die Meinung vertreten, dass ein Preisdeckel mit 12 Cent pro Kilowatt die Stunde die Lösung sind, kritisieren die SPD und die Grünen dabei den viel zu hohen CO2-Ausstoß an die Umwelt.

"CDU und SPD wollen ohnehin nicht mehr miteinander koalieren, dazu herrschen viel zu große Diskrepanzen zwischen ihren Interessen und Parteizielen", erläuterte Christian Meyer von Bündnis 90/Die Grünen.

Auch innerhalb dieser Fragerunde wurde in kleinem Rahmen im Vergleich zum Plenarsaal deutlich, dass jeder versuchte, den anderen mit seinen eigenen Argumenten zu widerlegen. Verschiedene Themenschwerpunkte waren darüber hinaus noch das 9€-Ticket, die unterschiedlichen Einstellungen zur Frauenquotenregelung (Paritätsgesetzt) sowie die künftige Rolle des Bereiches Forschung und Innovation.

Die Verlagerung des Lernortes vom Campe-Gymnasium in den Niedersächsischen Landtag nach Hannover wurde von allen Oberstufenschülern als eine eindrucksvolle Bereicherung empfunden, weil curriculares Unterrichtswissen mit realpolitischem Handeln unserer Volksvertreter kontrastiert werden konnte. Von stereotypen (Vor-)Urteilen wie einer "Bürgerferne" oder "Machtversessenheit" unserer Landtagsparlamentarier war nichts zu erkennen. Im Gegenteil: Es wurde deutlich, dass Demokratie anstrengend ist und vermeintlich "einfache Lösungen" nicht existieren.

Vor diesem Hintergrund gilt unser Dank allen demokratischen Parlamentariern aus dem Wahlkreis Holzminden für ihren Einsatz für uns - insbesondere Herrn Gruppe und seiner Mitarbeiterin Frau Grotenburg, die federführend für die Organisation und Realisierung des Landtagsbesuchs gesorgt haben.

Letzte Änderung durch DOM, 28.09.2022.

Fliegende Rentiere über dem Schloss!

Titelbildwahl Lions-Club-Kalender 2022



(PIP) Da staunte die Jury nicht schlecht und hatte es dieses Jahr so richtig schwer mit der Entscheidung - so gute und kreative Entwürfe sind zu begutachten gewesen!

Zwölf Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 bis 12 haben in diesem Jahr am Wettbewerb für das Titelbild des Lions-Adventskalenders 2022 teilgenommen. Digital oder analog ging es darum, das Schloss Bevern in Szene zu setzen, und dabei im warmen Sommer eine verschneite, weihnachtliche Atmosphäre entstehen zu lassen! Die verschiedensten Ansichten des Schlosses Bevern, mal tief verschneit und ganz still, mal lebendig mit fliegendem Rentierschlitten bei Mondschein sind nun zu bewundern gewesen. Dabei sind dann die drei Gewinnerbilder ausgewählt worden.



Liebe Kreative, merkt euch schon einmal den Freitag, 14.10. Um 11:30 Uhr findet die Preisverleihung statt! Es wird spannend.

Hanna Burgstaller, Klasse 7-2 Mischtechnik auf Papier Tiana Junker, Klasse 7-2, digital Lea Christoph, Klasse 9-1, digital Sofiya Krukovich, Klasse 9-1, Gouache auf Papier Victoria Fedorzow, Klasse 9-4, Acryl auf Papier Maxim Berger, Klasse 10-1, digital Leni Köhler, Klasse 10-3, digital Jonathan Leschenko, Klasse 10-3, Acryl auf Malpappe Johanna Peterschröder, Klasse 10-3 digital Jordina Fadaeeyani, Klasse 10-3, digital Dragana Bajic, Jg. 12, Acryl auf Papier Lina Haase, Jg. 12, Acryl auf Leinwand

Stille Nacht im Schloss!

Leni Köhler aus der 10-3 gewinnt den Wettbewerb um das Titelbild des Lions-Adventskalenders 2022!



























(PIP)Am letzten Schultag vor den Herbstferien konnten alle Teilnehmenden am Wettbewerb für den Lions-Adventskalender 2022 gewürdigt und die Gewinnerbilder prämiert werden! In großer Zahl erschienen die Vertreter des Lions Clubs Holzminden und beglückwünschten die jungen Künstlerinnen und Künstler.

Dieses Mal gab es NEUN VIERTE Preise - weil die Jury so begeistert war von jedem einzelnen eingereichten Bild.

Das ganze Projekt startete mitten im heißen Sommer, als das Motiv vom Lions-Club bekannt gegeben wurde. Selbst jetzt im Herbst wirken die Schnee-Bilder noch verfrüht, umso lobenswerter ist es, dass sich so viele Schülerinnen und Schüler in die Szene und Atmosphäre hineinversetzen konnten und sich vor allem mit dem anspruchsvollen Motiv, dem Schloss Bevern, auf so vielfältige Weise auseinandersetzen mochten!



Den dritten Platz und 100 Euro sicherte sich Dragana Bajic (Jg12) mit ihrem Acrylbild, das das Schloss Bevern unter einem farbenfrohen Himmel und mit viel Leben im Innenhof zeigt.

Den 2. Platz erreichte Victoria Fedorzow (9-4) mit ihrem Schloss in einer wunderschöner Vollmond-Winternacht.



Und das Bild von Leni Köhler zeigt ein ganz und gar stilles Schloss im Schnee: Einige hell erleuchtete Fenster mit Weihnachtsschmuck, ein liegengelassener Schlitten und Fußspuren im hohen Schnee, viele leuchtende Kerzen und rieselnder Schnee verzaubern das tief verschneite Schloss und vermitteln das Gefühl von Heiligabend, einer Stillen Nacht. Damit hat Leni ein Titelbild geschaffen mit einer besonderen Magie.



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und allen Teilnehmenden zu ihren gelungenen Bildern! Das sind:

Hanna Burgstaller, Klasse 7-2 Mischtechnik auf Papier
Tiana Junker, Klasse 7-2, digital
Lea Christoph, Klasse 9-1, digital
Sofiya Krukovich, Klasse 9-1, Gouache auf Papier
Victoria Fedorzow, Klasse 9-4, Acryl auf Papier
Maxim Berger, Klasse 10-1, digital
Leni Köhler, Klasse 10-3, digital
Jonathan Leschenko, Klasse 10-3, Acryl auf Malpappe
Johanna Peterschröder, 10-3 digital
Jordina Fadaeeyani, Klasse 10-1, digital
Dragana Bajic, Jg. 12, Acryl auf Papier
Lina Haase, Jg. 12, Acryl auf Leinwand

Letzte Änderung durch DOM, 16.10.2022.

"Meine Superkraft Vorlesen" 2022 Wer liest, gewinnt

Nikolaustag am Campe ist immer etwas Besonderes - Vorlesewettbewerb 2022/23

(WAZ) Auch in diesem Schuljahr konnte wieder der alljährliche Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels für die 6. Klassen stattfinden - real vor Ort und noch dazu in einem neuen Gebäude. Nachdem die 6. Klassen in ihrem Deutschunterricht ihre Vertreter für den Schulentscheid über viele Leseangebote; Lesegespräche und Buchvorstellungen ermittelt hatten, wurde es am Nikolaustag wieder gemütlich in der neuen Schülerbücherei des neuen Gebäudes.

Die Klassensieger*innen der 6-1 (Youssef El Moussati), der 6-2 (Liliana Überdiek), der 6-3 (Stella Templin) und der 6-4 (Lina Gerdes) fanden sich dort mit ihren Freundinnen und Freunden ein, um ihre gewählten Bücher vorzustellen und der Jury vorbereitete Leseabschnitte zu präsentieren. Für die Jury, bestehend in diesem Jahr aus Frau Homeyer, Frau Baeumer und Frau Kemper, immer sehr kurzweilige Minuten.

Gelesen wurden Abschnitte aus den Büchern "Tale of Magic", "Hexe Lilli macht Zauberquatsch", "Eine Träne hat mich gerettet" und "Willkommen bei den Sunny Sisters". Alle Leserinnen und Leser konnten gut auf ihre Texte einstimmen und unterhielten die Jury mit ihren sehr abwechslungsreich gewählten Büchern und stimmlich gestalteten Textstellen. Wahrlich keine einfache Aufgabe für die Jury!

Nach einer kurzen Pause, die entspannend auf den Sitzsäcken der Bücherei verbracht wurde, unterbrochen nur von häufigen Besuchen der Nikolausteller, ging es dann in die zweite Runde des Wettbewerbs. Dabei musste nun ein Fremdtext fortlaufend vorgelesen werden. Die Jury gab zuvor einen kurzen Einblick in Ulrich Hubs Bestseller "An der Arche um Acht" und dann ging es auch schon los …. Gespannt verfolgten die Jury und die anwesenden Schülerinnen und Schüler die Anfänge der Geschichte um drei etwas andere Pinguine in Eis und Schnee. Sehr passend für diese Jahreszeit!

Nach einer anschließend kurzen Beratungszeit stand dann unsere Schulvertreterin fest: Stella Templin aus der Klasse 6-3 wird in die nächste Runde des Wettbewerbs einziehen! Wir wünschen ihr viel Lesespaß und weiter viel Erfolg beim Regionalentscheid!!!



Als Verlierer musste sich aber niemand am Vorlesetag fühlen, denn alle hatten sich bereits als tolle Vorleser und Vorleserinnen präsentiert. Und so konnten sich alle auch über ihre Urkunden und ihre Buchgeschenke freuen, die sie sich aus einem größeren Angebot aussuchen konnten. Der Lesestoff für die Weihnachtsferien ist also auf jeden Fall gesichert! Herzliche Glückwünsche an alle Leser und Leserinnen, danke an alle Beteiligten!!!

Was bleibt am Ende noch zu sagen? -Lesen ist eine Superkraft! Wer liest, gewinnt wirklich!

Fotos:

- Bücherei am Vorlesetag (Jury, Leser, Freunde)
 alle 4 Klassensieger*innen (Liliana, Stella, Lina, Youssef)
 Schulsiegerin Stella Templin mit Freundin und Jury

Letzte Änderung durch DOM, 17.12.2022.





Das Campe ist stolz! Unsere diesjährigen MINT-Olympioniken



Andrej (2. Runde), Svea (Jahrgang 12 - beide Chemie-Olympiade), sowie Mattis (Jahrgang 12 - Mathe-Olympiade; 3. Runde), Ida und Vlada (Jahrgang 7 - Mathe-Olympiade) mit den Lehrerinnen Frau Wendelstorf, Frau Halm und Frau Lambertz-Eh. Es fehlen auf dem Foto: Kardelen (ebenfalls Jahrgang 12 - Chemie-Olympiade; 2. Runde) und Samantha (Jahrgang 12 - Physik- und Chemie-Olympiade; 2.Runde)

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 10.06.2023.

Mehr als ein Länderwettkampf Artikel von Christine Elsner vom KWG zum Oberweser-Ergo-Cup



(Ch. Elsner) Ein langer Winter, zwei Ruder-AGs, viele ruderbegeisterte Schülerinnen und Schüler... und schon war die Idee geboren: das Campe-Gymnasium lädt die Ruder-AG des König-Wilhelm-Gymnasiums-Höxter ein, um sich im Rudern auf den Ergometern zu messen, aber auch - und das ist sicher noch wichtiger - um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben.

So kamen 10 Schülerinnen und Schüler des KWG am 17. März nach Holzminden und staunten nicht schlecht, über das neue und einladend wirkende Gebäude des Campe-Gymnasiums. Die Gastgeber hatten eine Ergo-Challenge professionell in der großen und hellen Mensa vorbereitet: 4 Ruderergometer, deren Daten sichtbar für alle auf eine Leinwand projiziert wurden. So konnte der Rennverlauf von allen verfolgt und die SportlerInnen angefeuert werden. Zunächst gab es Einzelwettbewerbe im Zeit- und Distanzrudern und am Schluss einen Wettkampf als Vierer bzw. Dreierstaffel. Während beim Campe-Gymnasium SportlerInnen der jüngeren und höheren Jahrgänge punkten konnten, erzielte das KWG gute Ergebnisse in den Jahrgängen 2008-2010. Alle TeilnehmerInnen gaben ihr Bestes und erhielten am Schluss eine Urkunde.



5 Siegpunkte für jede Schule hieß es in der Endabrechnung, so dass der vom KWG gestiftete Wanderpokal eigentlich hätte geteilt werden müssen. Bis zu einer erneuten Herausforderung, auf die alle hoffen, verbleibt er aber jetzt in Holzminden.

Noch wichtiger als der Sieg war für alle das gemeinsame Essen, ein sehr leckeres Nudel- und Salatbuffet vom Restaurant Kiekenstein. Vielen herzlichen Dank sagen die Höxteraner dem Lehrer-Team des Campe und freuen sich schon jetzt auf eine Revanche, dann vielleicht mit Heimvorteil in Höxter!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 11.04.2023.

Wenn Der Hässliche auf Karl den Großen trifft Exkursion unseres elften Jahrgangs nach Paderborn



(ALS) Dass Der Hässliche und Karl der Große an einem Tag aufeinandertreffen, ist wahrscheinlich relativ selten. Wenn diese dann sogar noch mit jüdischer Kultur und Tradition verbunden werden, muss wohl etwas faul sein, oder?

Die Religions- und Werte und Normen Kurse des 11. Jahrgangs haben jedoch diese Erfahrungen machen können. Gemeinsam mit ihren KurslehrerInnen sahen sie das Stück Der Hässliche von Marius von Mayenburg am Theater Paderborn, das die ständige ästhetische Selbstoptimierung der Menschen kritisch, aber durchaus witzig und kurzweilig hinterfragte. Dass das Stück für die 80 Schüler und Schülerinnen des CGH in einer exklusiven Vorstellung dargeboten wurde, machte es zu einem besonderen Theatererlebnis.

Wie Karl der Große und seine Nachfolger lebten, konnten die SchülerInnen in der karolingischen Kaiserpfalz hautnah entdecken. Dass das Judentum für Gastfreundschaft und Vielfalt steht, wurde durch den Besuch der Synagoge besonders deutlich, denn eine Katholikin führte uns durch die Räumlichkeiten und brachte ihre Sicht auf Kultur und Tradition eindrücklich nahe. Die Torarolle aus dem 18. Jahrhundert, die auf dem Foto zu sehen ist und vor den Nationalsozialisten versteckt wurde, weckte dabei besonderes Interesse.



Wir kommen gerne wieder!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 24.06.2023.

Campianer sind südniedersächsischer Physikmeister 2023

Junge Physiktalente aus Holzminden und Hameln qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb der deutschen Physikmeisterschaft 2023 in Bad Honnef



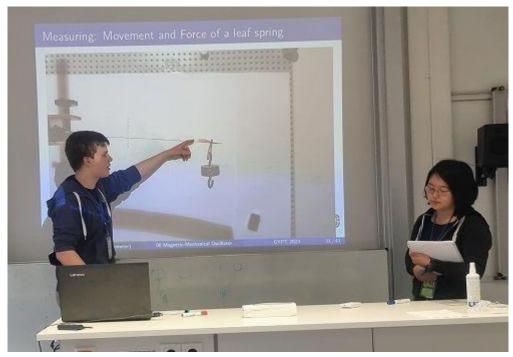
Die Gewinnerteams und die Jury (v. l.): Dr. E. Kajari, Dr. L. Krieger, Prof. Dr. J. Schmidt, Jan Burgstaller, Emma-Louise Moch, Jeff Zeng, Mattis-Franz Harling, Julian Oppelt, Katharina Johanna Schmidt, Jonas Landgraf, K. Wendelstorf, Chengming Wang und Anya Zhu

(WEN) Am Samstag, den 21. Januar 2023, fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT (German Young Physicists' Tournament) endlich wieder live in den Physikräumen des Schiller-Gymnasiums in Hameln statt. Nach mehrmonatigem experimentellem Arbeiten und intensiven Vorbereitungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zu jeweils einem von 17 vorgegebenen, physikalischen Problemen und stellten sich den kritischen Fragen der generischen Teams und der wieder hochkarätig besetzten Jury - und das alles selbstverständlich auf Englisch.

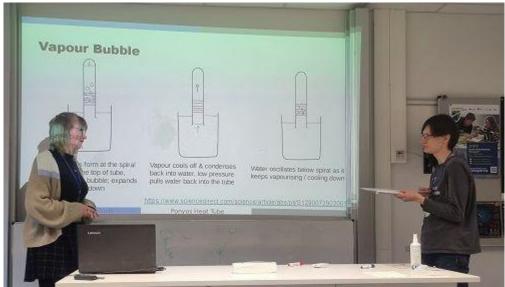


Dabei überzeugte das Team "Geometer" mit Mattis Franz Harling, Emma-Louise Moch und Jan Burgstaller vom Campe-Gymnasium Holzminden durch hervorragende Leistungen und wurde verdient "südniedersächsischer Physikmeister 2023". Den zweiten Platz belegte das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt, Chengming Wang und Anya Zhu vom Internat Solling in Holzminden und der dritte Platz ging schließlich an das Team "Schwarzschildkröten" bestehend aus Julian Oppelt vom Albert-Einstein-Gymnasium Hameln und Jeff Zeng von Schiller-Gymnasium Hameln. "Das GYPT war eine spannende Erfahrung und hat mich Einiges gelehrt, nicht nur im Bereich Physik. Der Wettbewerb hat mir viel Spaß gemacht und ich freue mich auf die nächste Runde." So äußerte sich Katharina nach dem erfolgreichen Regionalwettbewerb. Und

auch die anderen Jungforscherinnen und Jungforscher zeigten sich nach ihrer erfolgreichen Teilnahme sichtlich erleichtert und zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen, was sich auch in der insgesamt sehr guten Stimmung vor Ort widerspiegelte.



Während das Team "Schwarzschildkröten" mit Julian und Jeff im Rahmen des Foscherkurses "Treffpunkt Physik" des Schülerforschungszentrums Hameln-Pyrmont von Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln, und Dr. Lars Krieger, beide auch Lehrer am Schiller-Gymnasium, betreut wurde, trafen sich Mattis, Emma-Louise und Jan aus dem Team "Geometer" an so einigen Dienstagnachmittagen bis in die Abendstunden am Campe-Gymnasium Holzminden, um gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Standortleiterin des GYPT-Standorts Holzminden, Kristin Wendelstorf und dem Studenten Hakim Rachidi, der als Teilnehmer an der Physikweltmeisterschaft IYPT 2022 durch seine Erfahrung bei Theorie und Experimenten mit Rat und Tat zur Seite stand, an ihren Projekten zu tüpfeln. Das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina, Chengming und Anya wurde entsprechend von Dr. Frank Hubenthal, MINT-Koordinator am Internat Solling in Holzminden, betreut.



Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert. Der Standort Holzminden ist einer von bundesweit drei - ergänzend zu den 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen.

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Regionalwettbewerb wieder Jonas Landgraf, IYPT-Vizeweltmeister 2016, der momentan an seiner Promotion am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichtes in Erlangen arbeitet, Kristin Wendelstorf, Leiterin des GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium in Holzminden, Prof. Dr. Jan Schmidt, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festköperphysik der Leibniz Universität Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH), Dr. Lars Krieger, Physiklehrer am Schiller-Gymnasium, sowie Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln und Geschäftsführer des SFZ Hameln-Pyrmont. Für den Bundeswettbewerb im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef vom 3. bis zum 5. März 2023 qualifizierten sich durch exzellente Einzelbewertungen beim Regionalwettbewerb Mattis Franz Harling, Jeff Zeng, Emma-Louise Moch, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Chengming Wang (in absteigender Reihenfolge). In Vorfreude auf den Bundesentscheid arbeiten die Genannten nun daran, ihre Ergebnisse und Auswertungen noch weiter zu perfektionieren. Für den bevorstehenden Bundeswettbewerb wünschen wir ihnen viel Erfolg und drücken ihnen fest die Daumen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.02.2023.

Campianer sind südniedersächsischer Physikmeister 2023

Junge Physiktalente aus Holzminden und Hameln qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb der deutschen Physikmeisterschaft 2023 in Bad Honnef



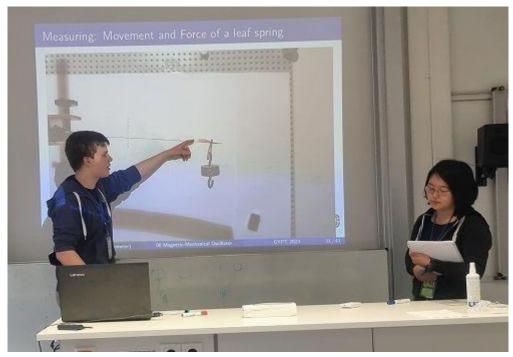
Die Gewinnerteams und die Jury (v. l.): Dr. E. Kajari, Dr. L. Krieger, Prof. Dr. J. Schmidt, Jan Burgstaller, Emma-Louise Moch, Jeff Zeng, Mattis-Franz Harling, Julian Oppelt, Katharina Johanna Schmidt, Jonas Landgraf, K. Wendelstorf, Chengming Wang und Anya Zhu

(WEN) Am Samstag, den 21. Januar 2023, fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT (German Young Physicists' Tournament) endlich wieder live in den Physikräumen des Schiller-Gymnasiums in Hameln statt. Nach mehrmonatigem experimentellem Arbeiten und intensiven Vorbereitungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zu jeweils einem von 17 vorgegebenen, physikalischen Problemen und stellten sich den kritischen Fragen der generischen Teams und der wieder hochkarätig besetzten Jury - und das alles selbstverständlich auf Englisch.

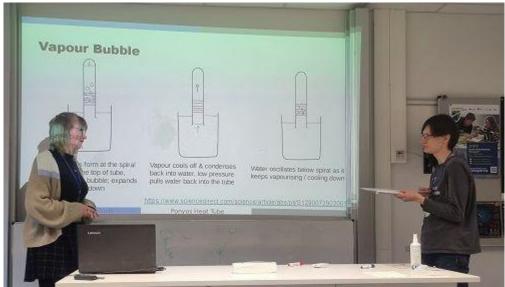


Dabei überzeugte das Team "Geometer" mit Mattis Franz Harling, Emma-Louise Moch und Jan Burgstaller vom Campe-Gymnasium Holzminden durch hervorragende Leistungen und wurde verdient "südniedersächsischer Physikmeister 2023". Den zweiten Platz belegte das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt, Chengming Wang und Anya Zhu vom Internat Solling in Holzminden und der dritte Platz ging schließlich an das Team "Schwarzschildkröten" bestehend aus Julian Oppelt vom Albert-Einstein-Gymnasium Hameln und Jeff Zeng von Schiller-Gymnasium Hameln. "Das GYPT war eine spannende Erfahrung und hat mich Einiges gelehrt, nicht nur im Bereich Physik. Der Wettbewerb hat mir viel Spaß gemacht und ich freue mich auf die nächste Runde." So äußerte sich Katharina nach dem erfolgreichen Regionalwettbewerb. Und

auch die anderen Jungforscherinnen und Jungforscher zeigten sich nach ihrer erfolgreichen Teilnahme sichtlich erleichtert und zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen, was sich auch in der insgesamt sehr guten Stimmung vor Ort widerspiegelte.



Während das Team "Schwarzschildkröten" mit Julian und Jeff im Rahmen des Foscherkurses "Treffpunkt Physik" des Schülerforschungszentrums Hameln-Pyrmont von Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln, und Dr. Lars Krieger, beide auch Lehrer am Schiller-Gymnasium, betreut wurde, trafen sich Mattis, Emma-Louise und Jan aus dem Team "Geometer" an so einigen Dienstagnachmittagen bis in die Abendstunden am Campe-Gymnasium Holzminden, um gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Standortleiterin des GYPT-Standorts Holzminden, Kristin Wendelstorf und dem Studenten Hakim Rachidi, der als Teilnehmer an der Physikweltmeisterschaft IYPT 2022 durch seine Erfahrung bei Theorie und Experimenten mit Rat und Tat zur Seite stand, an ihren Projekten zu tüpfeln. Das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina, Chengming und Anya wurde entsprechend von Dr. Frank Hubenthal, MINT-Koordinator am Internat Solling in Holzminden, betreut.



Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert. Der Standort Holzminden ist einer von bundesweit drei - ergänzend zu den 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen.

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Regionalwettbewerb wieder Jonas Landgraf, IYPT-Vizeweltmeister 2016, der momentan an seiner Promotion am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichtes in Erlangen arbeitet, Kristin Wendelstorf, Leiterin des GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium in Holzminden, Prof. Dr. Jan Schmidt, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festköperphysik der Leibniz Universität Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH), Dr. Lars Krieger, Physiklehrer am Schiller-Gymnasium, sowie Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln und Geschäftsführer des SFZ Hameln-Pyrmont. Für den Bundeswettbewerb im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef vom 3. bis zum 5. März 2023 qualifizierten sich durch exzellente Einzelbewertungen beim Regionalwettbewerb Mattis Franz Harling, Jeff Zeng, Emma-Louise Moch, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Chengming Wang (in absteigender Reihenfolge). In Vorfreude auf den Bundesentscheid arbeiten die Genannten nun daran, ihre Ergebnisse und Auswertungen noch weiter zu perfektionieren. Für den bevorstehenden Bundeswettbewerb wünschen wir ihnen viel Erfolg und drücken ihnen fest die Daumen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.02.2023.

Physikwettbewerb "exciting physics" in Regensburg

Campianer gewinnen zwei dritte Plätze sowie zwei Sonderpreise

(WEN) Am 22. und 23. September 2022 nahmen acht Sechstklässler, Felix Beier, Anton Bodner, Julian Eichhorst, Youssef El Moussati, Alexander Jüterbock, Arthur Grätz, Ida Kreitz und Amelie Ott vom Campe-Gymnasium in Holzminden am Physikwettbewerb "exciting physics" auf den "Highlights der Physik" in Regensburg mit drei verschiedenen Projekten erfolgreich teil.

Anton, Julian und Felix bastelten eine Papierbrücke, die nur aus Papier und Flüssigkleber so raffiniert aufgebaut war, dass sie über ein Distanz von einem Meter gespannt war und ein Massenstück von einem Kilogramm tragen konnte.



Ob die Papierbrücke ein Kilogramm trägt?

Ida baute alleine im heimischen Keller eine aus neun Elementen bestehende Kettenreaktion auf, die mit einem lauten Knall eines mit Konfetti gefüllten platzenden Luftballons endete. Auf der Rückfahrt nach Holzminden, freute sich Ida: "Meine Kettenreaktion hat so funktioniert, wie ich es mir gedacht habe. Zusätzlich habe ich spontan in Regensburg noch einen extra Effekt mit einem Leuchtstab eingebaut." Da die Preisverleihung für die Kettenreaktion erst am 24.09.2022 stattfand, bei der die junge Forscherin nicht mehr dabei sein konnte, freute sich Ida um so mehr über ihren nachträglich verkündeten dritten Platz. Amelie gewann bei der Tombola ein Lenovo Tab P11.



Ida bei der Präsentation ihrer Kettenreaktion vor der Jury

Das Tauchboot-Projekt von Amelie, Arthur, Alexander und Youssef bestand aus einer kleinen mit Wasser gefüllten Plastikflasche, welche mit Hilfe von angebrachten, beschwerenden Nägeln nach einer Minute auftauchen musste. Amelies Team erzielte trotz der oft älteren Konkurrenz einen hervorragenden dritten Platz. Youssef kommentierte auf dem Rückweg zum Hotel: "Der aufregendster Moment war, als unsere Projektnummer vom Juryvorsitzenden Herr Dr. Carl aufgerufen wurde." Julian Eichhorst wurde während der Preisverleihung einer der begehrten Sonderpreise, ein hochwertiger "Kosmos Technikbaukasten", überreicht.

Betreut wurden die drei Projekte von Kristin Wendelstorf, die im Rahmen ihrer AG "Erforschen physikalischer und technischer Phänomene" die Teilnehmer auf diesen Wettbewerb vorbereitete. Der Wettbewerb fand im Rahmen der "Highlights der Physik" statt, bei denen in ganz Regensburg unter anderem interessante Mitmachexperimente in verschiedenen Zelten angeboten wurden. Eine Besichtigung des Doms und der steinernen Brücke durfte natürlich nicht fehlen.

Wir danken recht herzlich der Deutschen Physikalische Gesellschaft und der Wilhelm-Else-Heraeus Stiftung, die unsere Fahrt- und Hotelkosten übernommen hat.



Das Tauchboot-Team nimmt stolz den dritten Preis entgegen

Am 29.11.2022 fand zum Abschluss des Projekts eine offiziellen Preisverleihung in der Aula des Campe- Gymnasiums gemeinsam mit der Schulleiterin Frau Schroth statt.

Die kleinen, erfolgreichen Physiker freuen sich schon, sich im September 2023 in Kiel erneut der Herausforderung des Wettbewerbes zu stellen.



Preisverleihung in der Aula des Campe-Gymnasiums am 29.11.2022

Zwei Schülerteams vom GYPT-Zentrum Hameln überzeugen bei der deutschen Physikmeisterschaft GYPT 2023 im Physikzentrum in Bad Honnef

Schülerinnen und Schüler des Campe-Gymnasium Holzminden, des Internat Solling und des Schiller-Gymnasiums Hameln mit dabei

Endlich wieder in Präsenz und voller Tatendrang trafen sich etwa 70 physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland in dem altehrwürdigen Gemäuer des Physikzentrums der deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in Bad Honnef, um bei der nunmehr 10. Bundeswettbewerbsrunde des German Young Physicists' Tournament" (GYPT), der deutschen Physikmeisterschaft, vom 3. bis zum 05. März 2023 in spannenden Wettkämpfen und packenden Diskussionen gegeneinander anzutreten.

Vom Internat Solling qualifizierte sich im Vorfeld das Team "Kommunikationslevel Schödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt (17), Chengming Wang (19) und Anya Zhu (17). Als Neulinge beim GYPT bildenten Mattis Franz Harling (17) und Jan Burgstaller (16) vom Campe-Gymnasium in Holzminden sowie Jeff Zeng (18) vom Schiller-Gymnasium das schulübergreifende Team "Noetherminators".

Nach der Ankunft am Freitagabend waren alle Teilnehmer noch bis spät in die Nacht beschäftigt, ihre in Englisch verfassten Vorträge zu optimieren und die gesammelten Ergebnisse ansprechend darzustellen.



Von links: Mattis Franz Harling, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Betreuer Dr. Lars Krieger im Hörsaal des Physikzentrums



Diskussion von Jan Burgstaller bei dem Problem "Thermoacoustic Engine"

Bei den fights des Bundesfinales sind die zwölfminütigen Präsentationen und die sich anschließenden Diskussionen auf Englisch fast immer hochkarätig. Mattis Franz Harling ist für sein Experiment extra nach Weilmünster-Wolfenhausen zur Firma viZaar gefahren, um hochauflösende Aufnahmen für seinen "Magnetic-Mechanical Oscillator" machen zu können. Vielen Dank an dieser Stelle der Firma Vizaar und besonders Herrn Bamberger, der die Aufnahmen möglich gemacht hat. Mattis erwähnte auf der Rückfahrt "Es ist eine spannende Erfahrung gewesen, bei der ich interessante und nette Menschen getroffen habe und physikalisch gefordert und gefördert wurde".

Teamwork und ein eloquentes Auftreten waren neben einem fundierten physikalischen Fachwissen ebenso notwendig, um einen der zehn Plätze im Auswahlteam zu ergattern, von denen im weiteren Verlauf fünf Jugendliche als deutsches Nationalteam an der internationalen Physikmeisterschaft 2023 teilnehmen werden.

Die Qualität der Vorträge war dieses Jahr sehr hoch, worüber die fünf mitgereisten Betreuer und Juroren Dr. Frank Hubenthal vom Internat Solling, Kristin Wendelstorf vom Campe-Gymnasium, die

studentische Hilfskraft Hakim Rachidi vom Standort Holzminden, Dr. Endre Kajari und Dr. Lars Krieger vom Schiller-Gymnasium in Hameln sehr glücklich sind. Kristin Wendelstorf und Dr. Endre Kajari waren stellvertretend für das GYPT-Zentrum in Hameln auch im Bundesfinale am Sonntag als Juroren tätig.

Die Finanzierung des GYPT erfolgt vollständig durch die Wilhelm und Else Heraeus Stiftung, die u. a. die Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten der Jugendlichen und der Jury übernimmt.



Die beiden Teams aus Holzminden und Hameln und ihre Betreuer. Von unten links reihenweise nach oben: Jan Burgstaller, Anya Zhu, Hakim Rachidi (studentische Hilfskraft am Standort Holzminden), Katharina Johanna Schmidt, Jeff Zeng, Dr. Frank Hubenthal, Chengming Wang, Mattis Franz Harling, Dr. Endre Kajari, Kristin Wendelstorf, Dr. Lars Krieger

Was könnten uns diese alten Bücher alles

erzählen.... - Rückkehr eines Bücherschatzes!

400 Jahre alte Bücher unserer alten Klosterschule sind zurück im Schloss Bevern!

Aus den Historischen Bibliotheken im Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern

Von Werner Wellmann



Herr Wellmann und der Bücherschatz – ganz unterschiedliche Formate!

Ein wahrer Bücherschatz ist in das Schloss Bevern zurückgekehrt. Es handelt sich dabei um 12 wertvolle Bände aus der Zeit zwischen 1628 und 1744, die aus der alten Schulbibliothek des Klosters Amelungsborn stammen, der Schule, aus dem letztendlich unser Campe-Gymnasium hervorging. Will man die

Bedeutung der Bücher für unsere Region erfassen, muss man sich auf eine kleine Reise durch ihre Geschichte einlassen. Sie ist wechselhaft, birgt Verluste und erzählt manches über Zeiten und Menschen.

Odyssee

Die Bücher wurden für die Amelungsborner Klosterschule angeschafft, aus Geldern, die das Kloster erwirtschaftet hatte und die vom Landesherren für die Schule freigegeben waren. Seit ihrer Gründung 1569 bildete die Schule junge Menschen für den landesherrlichen Dienst aus. Allerdings verlor sie in der Mitte des 18. Jahrhunderts an Bedeutung. Ihre klösterliche Abgeschiedenheit wurde in Zeiten der Aufklärung als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Im Zuge ihrer Verlegung nach Holzminden im Jahre 1760, mitten in den Wirren des Siebenjährigen Krieges, wurde auch die Schulbibliothek dorthin gebracht. Sie bildete eine Grundausstattung für den Unterricht in der neuen Stadtschule. Ihre Bücher sind in einer Liste des Abtes Ritmeier verzeichnet, der sich sehr für die Verlegung eingesetzt hatte. Sie umfasste damals 137 Titel. Damit nicht genug, der Landesherr, Herzog Karl I., stattete die Schule durch den zusätzlichen Ankauf der damals bekannten, umfangreichen Burckhardtschen Bibliothek großzügig aus.

Das neue Gymnasium lag an der Weser, im sog. Mansbergschen Hof. Von dort aus machten die Bücher weitere Umzüge mit, in das klassizistische Gebäude an der Uferstraße 1826 und später in die Wilhelmstrasse 1894. Dort überstanden sie zwei Weltkriege. Aber das Jahr 1949 brachte für sie eine einschneidende Veränderung. Der damalige Schulleiter, Dr. Julius Weber, traf die Entscheidung, die Burckhardsche Bibliothek in die Landesbibliothek Hannover abzugeben. Mehrere tausend Bände, darunter leider irrtümlicherweise auch die meisten der Klosterschule, traten den Weg in die Landeshauptstadt an. Es mag sein, dass es kurz nach dem Krieg andere Sorgen gab als die Verwahrung kostbarer Bücher der Vergangenheit. Es mag auch sein, dass die Schulleitung durch den Abtransport notwendigen Raum gewinnen wollte. Dennoch hätte man, selbst im Jahre 1949, von einem Schulleiter mehr Sachverstand und Wertschätzung des Bestandes erwarten dürfen. Denn durch diese kurzsichtige Entscheidung schienen die unersetzbaren Bücher für die Region verloren zu sein.

1964 trat ein junger Lehrer seinen Dienst am Gymnasium an, der großes Interesse für die verbliebenen älteren Bestände seiner Schule entwickelte.

Klaus Kieckbusch versuchte, möglichst viele dieser Bücher vor weiterem Ausverkauf zu bewahren. Er begann, sie zu sichern, zu beschreiben, in einer besonderen Abteilung zusammenzufassen. Auf diese Weise entstanden die Anfänge der *Historischen Bibliothek*. Ende der achtziger Jahre, kurz vor der Zusammenlegung der Holzmindener Gymnasien, gelang es ihm darüber hinaus, nach zähen Verhandlungen mit der Landesbibliothek über 50 außergewöhnliche Werke wieder zu beschaffen. Es ist sein Verdienst, dass darunter 17 Titel den Weg zurück nach Holzminden fanden, die ehemals aus Amelungsborn in die Stadtschule gebracht worden waren. Sie gelten heute als das Herzstück der historischen Sammlung.

Und doch war die Irrfahrt der Bücher noch nicht beendet. Als im Jahre 2004 erneut eine Schulleitung überraschenderweise glaubte, sich von den gerade neugeordneten Beständen trennen zu müssen, fand ihr größter Teil seinen Standort im Schloss Bevern. Die am Anfang erwähnten 12 wertvollen Bände jedoch vergab der Landkreis Holzminden 2006 als Dauerleihgabe nach Amelungsborn, ihrem Herkunftsort.

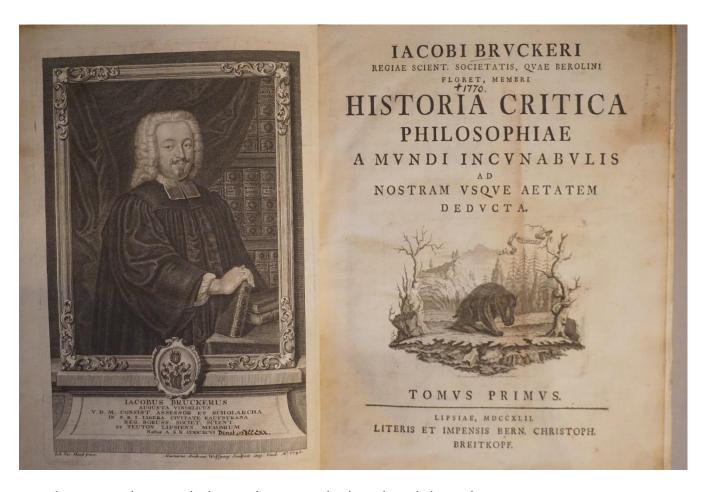
Aussagekräftige Dokumente

Nun sind sie wieder zurück in Bevern, vereint mit den anderen ursprünglichen Bänden der Klosterschule. In repräsentativen Pergament oder Leder gebunden, sind sie sehr ansehnlich geblieben, trotz einiger Alterungsflecken, trotz kleinerer Beschädigungen, die die Zeit hinterlassen hat. Offenbar sind die Einbände in der Landesbibliothek Hannover einer speziellen Reinigung unterzogen worden. Ihre handschriftlichen Tintenbeschriftungen sind jedoch im Original verblieben. Immer wieder erstaunen und erfreuen ihre Gestaltung, ihr Druck, besonders die Qualität des Papiers. Und einige von ihnen dürfen sogar als Unikate gelten, denn in ihnen sind verschiedene Titel zusammengebunden, die es in diesen Zusammenstellungen wohl nirgendwo anders gibt.



Schwer, dick, und repräsentativ in Leder oder Pergament gebunden

Die Werke von Isaak Barrow, William Cave und Johann Franz Buddeus beschäftigen sich mit kirchengeschichtlichen Themen. Zu den Alten Sprachen zählen eine frühe Grammatik des Griechischen und die großformatige Geschichte Roms des Livius. Dem Bereich der Philosophie sind die fünfbändige Historia critica philosophiae und Christian Wolffs zweibändige Vernünfftige Gedanken zuzuordnen. Es überrascht wenig, dass die Amelungsborner Klosterschule auf theologische und altsprachliche Themen setzte. Der Schwerpunkt Philosophie jedoch erweiterte dieses Spektrum und deutet darauf hin, dass seit dem frühen 18. Jahrhundert verstärkt auf eine wissenschaftsorientierte Ausbildung abgezielt wurde. Der Landesherr brauchte für den Aufbau eines funktionierenden Staatswesens nicht nur theologischen Nachwuchs, sondern auch junge Menschen, die auf den Dienst in Wirtschaft und Verwaltung vorbereitet waren.



Prächtig gestaltet – Jakob Bruckers Geschichte der Philosophie

Und dennoch ist es bemerkenswert, dass sich unter den Büchern Christian Wolffs Werke zur Moralphilosophie und zur Metaphysik befinden. Christian Wolff, seit 1706 Professor an der Universität Halle, war ein früher radikaler Aufklärer. Seine Vernünfftigen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen, Von der Menschen Thun und Lassen und Vom gesellschaftlichen Leben brachen mit überkommenen religiösen Grundannahmen und schufen eine neue Sicht auf die Welt. Letztlich ersetzten sie das Prinzip des Glaubens durch das Prinzip der Vernunft. Manches in ihnen klingt so verblüffend gegenwärtig, dass es heute noch als treffender Kommentar zu den Verhältnissen unserer Zeit gelesen werden könnte. Durch die Verlegung auch dieser Werke nach Holzminden wird deutlich, dass in der Herzoglichen Klosterund Stadtschule neuzeitliches, aufgeklärtes Gedankengut gelehrt werden sollte. Und tatsächlich öffnete sie sich in der Konsequenz bald auch für die sog.

Realien, die heutigen Naturwissenschaften.



Allegorie der Vernunft – "Sie schafft Licht nach der Dunkelheit"-Ein frühes Zeugnis der Aufklärung in der Schulbibliothek Amelungsborn



Der Aufklärer Christian Wolff – verblüffend gegenwärtig

Aber die Bücher geben nicht nur Einblicke in die Lehrinhalte der alten Klosterschule und der neuen Stadtschule. Sie sind durch den Übergang nach Holzminden auch zu Dokumenten für das Fortbestehen der Klosterschule in der Stadt geworden. Oder, andersherum, sie sind ein überzeugendes Argument dafür, dass die Gründung der Stadtschule kein unabhängiger Neuanfang war. Vom Zusammenhang der Schulen wusste man eigentlich schon immer. Dennoch konnte sich die Vorstellung einer kontinuierlichen Schulgeschichte lange nicht durchsetzen. Noch im Jahre 1985 nahm das Holzmindener Gymnasium an der Wilhelmstrasse Bezug auf das Jahr 1760 und beging sein 225 –jähriges Gründungsjubiläum. Mittlerweile aber hat sich diese Geschichtssicht verändert. Mit seinem groß gefeierten 450 – Jahr-Jubiläum 2019, initiiert von Schulleiter Georg Muschik zunächst gegen manche Vorbehalte, bekannte sich das Campe – Gymnasium zur Kontinuität der Schulgeschichte von 1569 an. Dadurch rückte es in den Kreis der ältesten Schulen Niedersachsens auf. Und das völlig zu Recht, denn sein historischer Bücherschatz ist ein deutlicher Beleg dafür, dass Amelungsborn und Holzminden nicht getrennt werden dürfen.

Im September 2022 nun beschloss der Konvent des Klosters, den Leihvertrag mit dem Landkreis zu beenden und die Bücher zurückzuführen.

Umstrukturierungen der eigenen Bibliothek waren der Anlass dafür; gewiss spielte aber auch die Überlegung eine Rolle, dass zusammengeführt werden sollte, was zusammengehört. In den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern können nun 17 Titel in 26 Bänden präsentiert werden, die von einem sehr wichtigen Moment in der Bildungsgeschichte unseres Landkreises erzählen. Sie werden von Fachleuten bewahrt und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ob sie hier nun ihren endgültigen Standort gefunden haben, bleibt nach ihrer unsteten Reise durch fast vier Jahrhunderte eine spannende Frage.



Nun zu besichtigen in der neuen Vitrine im Blauen Saal der Historischen Bibliothek

Text und Fotos: Werner Wellmann

Schulsanitätsdienst unter neuer Leitung

Franka Ebel und Alexander Martens übernehmen



Philipp-Hendrik Horn und Jonas Eisenbeis übergeben symbolisch die Einsatzleiter-Tasche an Franka Ebel, Alexander Martens, Laura Käse, Moritz Reinders (von links).

(Franka Ebel) Nachdem Jonas Eisenbeis und Philipp-Hendrik Horn über ein Jahr die Leitung des Schulsanitätsdienstes gestellt haben, mussten sie nun ihr Amt aufgrund des bevorstehenden Abiturs abgeben. Im Oktober 2022 wurde eine neue Leitung gewählt. Franka Ebel wurde zur Leiterin und Alexander Martens zum stellvertretenden Leiter durch die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes gewählt. Laura Käse ist die neue Materialwartin und Moritz Reinders übernimmt die Rolle des Beisitzers.

Nach unserer Vorstellung würden wir uns an dieser Stelle auch gerne einmal bedanken: Durch Philipp-Hendrik Horn und Jonas Eisenbeis durften wir einen sehr gut strukturierten und geplanten Schulsanitätsdienst übernehmen und können somit die Arbeit auch in Zukunft entsprechend professionell weiterführen. Sie haben den Sanitätsdienst durch eine anspruchsvolle Zeit geführt mit den Einschränkungen der Corona-Pandemie, dem Umzug an den neuen Standort und der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten. Vielen Dank dafür und alles Gute für die anstehende Abiturprüfung!

Der Schulsanitätsdienst (SSD) wurde 2003 von Schüler*innen am Campe-Gymnasium entwickelt und eingeführt. Seitdem wird er durch Schüler*innen geleitet und durch eine Lehrkraft unterstützt. Mithilfe einer Telefonnummer kann jede*r die zuständigen Schulsanitäter*innen während der Unterrichtszeit erreichen.

Wenn Ihr oder Sie Fragen, Anregungen oder andere Anliegen bezüglich des Schulsanitätsdienstes habt/haben, sprecht oder sprechen Sie uns gerne jederzeit an!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 19.01.2023.

Segeltörn auf dem IJsselmeer





(Klasse 08-4) Wir waren mit der Allure auf dem IJsselmeer in Holland segeln. Trotz wenig Schlaf und der Anstrengung, die Segel zu setzen, hatten wir viel Spaß mit unseren Lehrern und der Crew. Wir hatten eine tolle Zeit, super Wetter und wir haben viel über Segeln, Meer, Land und Leute gelernt. Besonders das Essen in Holland ist zu empfehlen.

Gerne wieder,

viele Grüße von der 08-4!

Für eine Zukunft in einem Leben in Frieden

Über 20 fleißige Schülerinnen und Schüler lernten sogar in den Ferien!

(ALS) Freunde haben sich gefunden und natürlich wurde auch Deutsch gelernt in den zwei Kursen, die über die Sommerferien am Campe für unsere Schülerinnen und Schüler angeboten wurden. Neben Grammatikregeln und Naturwissenschaften wurde auch viel über Schultypisches gesprochen. Einfache Texte in deutscher Sprache können die Schülerinnen und Schüler nun lesen und verstehen. Und sogar eine kleine Präsentation auf Deutsch hat jede*r von ihnen gehalten. Auch die Lehrerinnen Frau Helmer und Frau Albers wissen nun einiges mehr über das ukrainische und syrische Leben und Schulsystem. Und nicht nur sie wünschen auch besonders diesen Schüler*innen einen guten Start am Campe in das Schuljahr 2022/2023!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 26.08.2022.

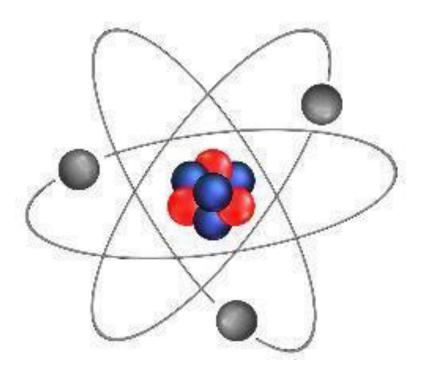


Buchstabieren mit dem Periodensystem Sommerrätsel im Fach Chemie

(LAM) Wer Lust auf ein bisschen Knobelspaß hat, klickt auf die folgende Webseite.

Wer schafft es, die Wörter zu knacken? dechemax.de/Sommerr_auml_tsel/2022+Buchstabieren+mit+dem+PSE.html

Letzte Änderung durch DOM, 22.08.2022



Spanisch auf "High Level"

Das Campe ermöglicht DELE-Diplom



(WIS) Möchtest du deine Spanischkenntnisse vertiefen und unter Beweis stellen? Im Rahmen einer individuellen Förderung bietet die Fachschaft Spanisch besonders leitungsstarken Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 9 die Möglichkeit, das Sprachzertifikat DELE (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) des spanischen Kulturinstituts Instituto Cervantes (vergleichbar mit dem deutschen Goethe-Institut) zu erwerben und sich auf diese Weise zusätzlich im Fach Spanisch zu qualifizieren. Die DELE-Prüfungen

sind bislang die einzigen Zertifikatsprüfungen im Fach Spanisch, die international anerkannt werden und unbegrenzt gültig sind. Vor allem bei Bewerbungen um eine Arbeitsstelle oder Studienplatz kann ein DELE-Diplom von großem Nutzen sein.

Die Vorbereitung auf die Prüfung auf dem Niveau A2/B1 escolar im Mai 2023 beginnt ab dem 2. Halbjahr. Dieses Diplom hat folgende Besonderheit: Je nach erreichten Punkten erhältst du entweder das Niveau A2 oder B1 des Europäischen Referenzrahmens. Die Instituto



Prüfungsmodule bestehen aus Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck und Interaktion sowie mündlicher Ausdruck und Interaktion. All diese Kompetenzen kennst du bereits aus dem Unterricht ⊕. Die Kosten belaufen sich auf 65€. Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du noch weitere Fragen? Dann zögere nicht, dein/e Spanischlehrer/in zu kontaktieren.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 22.01.2023.

Engangement für die ganz Schwachen

Campianer sammeln Spenden das Tierheim Holzminden



(KOE) Die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Kasse 10-3 (damals 09-3) haben beim vergangenen Schulfest am Campe Kuchen verkauft - und den Erlös nicht etwa für sich und die eigene Klassenkasse behalten, sondern, unterstützt von ihrem Klassenlehrer Herrn Rewerts, den Tieren im Tierheim Holzminden gespendet: 180€! Wir sind stolz auf sie!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 04.09.2022.

Sprachenfahrt nach Barcelona 2022

SpanischschülerInnen aus Jahrgang 10 und 11 unterwegs in Spanien



(Xaver Ivers und Sören Standke) Am 4.9.22 begann unsere Reise Richtung Barcelona. Unsere Gruppe bestand aus 78 Schülerinnen und Schülern des 10. und 11. Jahrgangs, sowie 6 begleitenden Lehrenden. Die katalanische Hauptstadt ist mit 1,7 Mio. Einwohnern die zweitgrößte Stadt Spaniens und somit ein spannendes Reiseziel, wenn man aus der niedersächsischen Provinz kommt. Wir sind mit dem Bus am Sonntagabend um 21 Uhr in Holzminden losgefahren. Es war eine lustige Busfahrt und man konnte viele Filme währenddessen schauen. Am Montag sind wir dann um 17 Uhr endlich in Barcelona angekommen. Wir hatten 20 Stunden Fahrt hinter uns und waren ziemlich erschöpft.

Nach ein paar Minuten konnten wir unsere Zimmer im Hostel twentytú beziehen. Am Abend sind wir noch an den Stadtstrand von Barcelona gegangen.



Nach einem ergiebigen Frühstück haben wir uns um 10 Uhr vor dem Hostel getroffen und sind in die Altstadt gegangen. Wir sind die Einkaufsmeile "Las Ramblas" entlanggelaufen, haben den "Mercado de la Boquería" besucht und machten anschließend eine anspruchsvolle Stadtrallye. Abends sind wir mit der Metro zum Park Güell gefahren und wollten uns dort den Sonnenuntergang anschauen, leider kamen wir aber ein paar Minuten zu spät. Wir haben an diesem Tag rund 30 Kilometer zurückgelegt und waren erst spät abends zurück im Hostel.

Am Mittwoch sind wir auf den 173 m hohen Montjuïc gewandert. Er ist einer der beiden Hausberge von Barcelona. Oben angekommen haben wir das Castell besucht, das ca. 1640 für die Verteidigung des Hafens errichtet wurde. Auf dem Rückweg sind wir mit der "Teleferico de Barcelona", einer Seilbahn über den Hafen zum katalanischen Unabhängigkeitsmuseum gefahren und haben dort ebenfalls eine Rallye durch das Museum gemacht. Als Abschluss des Tages haben wir die Fuente Mágica mit einem beeindruckenden Wasserspiel besichtigt. Anschließend sind einige Schülergruppen mit der

Metro zum Hostel gefahren und andere sind zu Fuß durch das nächtliche Barcelona zurückgewandert und haben dabei lautstark Lieder gesungen.



Der Donnerstag war unser Strandtag, doch vorher haben wir noch die "Sagrada Familia" besichtigt und schauten uns dabei auch die "Bibel in Stein" an. An der Kirche wird seit 140 Jahren gebaut. Sie ist von dem berühmten spanischen Architekten Antonio Gaudí geplant worden. Gegen Mittag sind wir mit dem Bus an den großen Strand von "Castelldefels" gefahren. Dort haben wir die Abkühlung im ca. 27°C warmen Mittelmeer sehr genossen.





Leider war der Freitag auch schon unser letzter Tag in Barcelona. Früh morgens haben wir uns das "Hospital de Sant Pau", ein altes Krankenhaus, das ebenfalls, wie die Häuser Gaudís im "Modernisme-Stil" errichtet wurde, angeschaut. Finanziert wurde es von dem Bankier Pau Gil. Nach der Führung durch das ehemalige Krankenhaus haben wir noch die Häuser von Gaudí besucht. An diesem Tag hatten wir sehr viel Freizeit und konnten die letzten Stunden in Barcelona genießen und noch einmal auf eigene Faust durch die Stadt streifen.

Während der Besuche sämtlicher Sehenswürdigkeiten haben Schülergruppen durch kleine Referate uns andere immer auf die Geschichte oder Besonderheiten aufmerksam gemacht. Das war eine tolle Erfahrung, die "Reiseführer" immer dabei zu haben.

Am Abend um 20 Uhr sind wir in unsere Busse gestiegen und hatten viele Stunden Fahrt vor uns, bis wir um 17 Uhr am Samstag heil, gesund und sehr müde in Holzminden angekommen sind.

Die Barcelonafahrt war für uns alle eine sehr schöne und erfahrungsreiche Reise. Die Fahrt war sehr lustig und hat allen sehr viel Spaß gemacht, und daher wären wir gerne auch noch länger geblieben.

Letzte Änderung durch DOM, 07.10.2022.

Jubiläumsfeier mit école du flow Campe-Französischkurse in Strasbourg (Straßburg)



(Lilly Duwe und Sofiya Krukovich) Straßburg, die Stadt im Nordosten Frankreichs, wurde für uns, die Französisch-Schüler*innen des 7. und 9. Jahrgangs, zu einem unvergesslichen Ziel, das wir glücklicherweise aufgrund des abgewendeten Bahnstreiks dann auch noch erreichen konnten. Vom 15. bis zum 17. Mai hatten wir die Möglichkeit, diese faszinierende Stadt zu erkunden und deren Geschichte kennenzulernen. Denn wir hatten anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der deutschfranzösischen Freundschaft am Musikwettbewerb der école du flow teilgenommen. Zum Thema frontières/Grenzen haben wir einen deutsch-französischen Song aufgenommen und auch einen eigenen Beat komponiert. Herr Käberich von der Musikschule Holzminden hat dann den Beitrag der 7.-Klässler aufgenommen. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung!

Begleitet von der Lehrerin Frau Quarch und dem Lehrer Herrn Hinder begann unsere Reise mit einer Zugfahrt, die uns am frühen Nachmittag in Straßburg ankommen ließ. Nach der Ankunft, begaben wir uns direkt zur imposanten Kathedrale von Straßburg. Schon von Weitem konnte man die wundervolle Architektur bestaunen. Wir durften sogar das Innere der Kathedrale angucken und waren fasziniert von den Buntglasfenstern, den Malereien, der astronomischen Uhr und der prachtvollen Statuen. Anschließend hatten wir etwas Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Wir

schlenderten durch die Straßen der Altstadt und konnten uns von historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés verzaubern lassen. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zu einem Museum in der Altstadt, wo wir in die deutsch-französische Geschichte der heutigen Europastadt eintauchten. Nachmittags hatten wir wieder etwas Freizeit, bevor wir den "Palais de la musique" besuchten, um das Konzert von "Zweierpasch" zu genießen. Die Band ist für ihre dt.-frz. HipHop-Texte bekannt und bietet jedes Jahr die "école du flow" an, ein Wettbewerb bei dem Schüler und Schülerrinnen aus Deutschland und Frankreich selbst geschriebene dt.-frz. Songs aufnehmen. Beim Abschluss-Konzert traten dann auch die sechs besten Gruppen auf. So konnten wir den Songs der Finalisten lauschen und die Ermittlung des Siegers verfolgen. Den Abend verbrachten wir in einem traditionellen Flammkuchen-Restaurant, wo wir uns die herzhafte und süße Spezialität schmecken ließen. Die Speisen waren köstlich, aber auch sehr sättigend. Am dritten Tag erwartete uns eine interessante Stadtführung. Wir lernten die berühmtesten Boulangeries kennen und entdeckten die ältesten Gebäude der Stadt. Unserer Touristenführer hatte uns auch die Geschichte der Altstadt, die Bedeutung der Kathedrale und sogar die Schifffahrt näher gebracht. Nach der Führung hatten wir noch etwas Freizeit, um unsere letzten Entdeckungen der Stadt abzuschließen. Um 14 Uhr traten wir dann am Bahnhof unsere Heimreise an, nachdem wir unser Gepäck abgeholt hatten.

Die Reise hat uns nicht nur Vieles über die Geschichte der Stadt gelehrt, sondern hat uns dazu ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft gebracht.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.06.2023.

Bericht von der Studienfahrt nach Prag und Theresienstadt

Geschichtsunterricht hautnah erleben (25.09.-29.09.22)



(Pia Borchert und Maximilian Glamm) Am Sonntagmorgen sind wir gegen 8 Uhr aus Holzminden vom Bahnhof abgereist. Nachdem wir eine lange Strecke mit dem Zug zurückgelegt haben, kamen wir gegen 17:30 Uhr in Prag an. Wir trafen auf dem Weg in unser Hotel unsere Reiseleiterin, welche uns herzlichen in Empfang nahm. Gegen 19 Uhr waren dann alle Zimmer eingerichtet und jeder konnte sich ein wenig ausruhen, allerdings machte sich bei allen der Hunger bemerkbar, weshalb sich alle auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam Essen zu gehen.

Am Montagmorgen machten wir uns gemeinsam mit unserer Reiseleiterin auf den Weg in die Stadt, wo sie uns etwas über wichtige Gebäude und Plätze in Prag erzählte. Unsere Tour begann in einer Kirche, welche wir von innen genauer betrachten durften. Anschließend begaben wir uns auf dem Wenzelsplatz. Von dort aus hatten wir eine schöne Aussicht auf das Nationalmuseum. Unsere Reiseleiterin erzählte etwas über den Heiligen Wenzel und warum er für Prag eine sehr wichtige Persönlichkeit gewesen sei. Vom Wenzelsplatz aus ging es dann zum Altstadtring vorbei an der Karls-Universität, welche nach Wien die zweit älteste Universität in Mitteleuropa ist. Am Altstadtplatz angekommen zeigte uns die Reiseleiterin das Denkmal von Jan Huss, der ein Vorgänger Luthers gewesen sei. Ebenso erzählte sie uns, was es mit dem Alten Rathaus auf sich hatte, denn dies wurde von der Prager Bevölkerung zwei Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs aufgrund von Unzufriedenheit des Kriegsverlaufes zur Hälfte zerstört. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zur Karlsbrücke, bei welcher die Tour am Vormittag endete. Hier trennten sich unsere Wege für ca. eineinhalb Stunden. Gegen 14 Uhr ging unsere Tour dann weiter. Von der Karlsbrücke aus machten wir uns auf den Weg zur Prager Burg. Dort erführen wir viel über den heutigen Nutzen der Prager Burg. Wir gingen durch die Kapellen der Burg auf dessen Tür die Geschichte von Kaiser Karl IV. zusehen war. Weiter ging es dann mit dem Hauptgebäude, in welchem man in der Mitte des Raumes noch ein Teil des Bodens sehen konnte, so wie er damals war, eine Kopie von der Krone und das Zimmer, in dem der zweite Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618 stattgefunden hatte. Als letztes führte uns die Führung durch die goldene Gasse und im Anschluss endete der lehrreiche Tag im Garten der Prager Burg.

Am Dienstag morgen begann unser Morgen gegen 9:30 Uhr im Eingangsbereich des Hotels. Von dort aus gingen wir ein paar Minuten zu einem Treffpunkt, bei dem wir von einem Bus abgeholt wurden. In Theresienstadt angekommen warteten wir auf unseren Guide, welcher uns durch das Konzentrationslager Theresienstadt geführt hat. Wir begannen unsere Tour mit dem ersten Hof, auf welchem die Inhaftierten angekommen seien, registriert wurden und ihre Kleider und Wertgegenstände abgeben mussten. Danach gingen wir durch ein Tor mit der Aufschrift "Arbeit mach Frei". Dieses Schild wurde dort von dem Leiter Reinhard Heydrich angebracht, weil er Theresienstadt zu einem zweiten Auschwitz machen wollte. Dann schauten wir uns noch die Zimmer an, in welchem die Insassen leben mussten. Sie wurden getrennt in Männer, Frauen und Kinder, aber auch in politische Gefangene und in Juden. Wir gingen weiter und kamen auf dem Weg an einer Stelle vorbei, wo es drei junge Gefangenen gelungen sei, im Winter aus dem Konzentrationslager auszubrechen. Auf unserem Weg führte es uns durch einen kurzen Teil des unterirdischen Systems, das den kleinen und den großen Teil des Konzentrationslagers verbindet. Zum Schluss sahen wir uns noch einen kurzen Film an, welcher aus Originalauschnitten bestand. Der Film handelte von den Freizeitmöglichkeiten in Theresienstadt, weil die Nationalsozialisten mit diesem Film Werbung gemacht haben. Theresienstadt wurde bewusst als Musterlager gewählt, weshalb von dort auch viel Kunst ausging. Unter anderem hatte das Stück Brundibar von Hans Krása, welches zur Belustigung der Wärter und Besucher dienen sollte, in Theresienstadt seine Uraufführung. Nachdem wir in Theresienstadt die Führung beendet hatten, fuhren wir mit dem Bus noch in ein Museum, welches sich mit dem Dorf Lidicebeschäftigte, dieses wurde im Jahr 1942 von den Nationalsozialisten komplett zerstört. Anschließend ging es dann wieder zurück nach Prag, wo wir den Rest des Tages selbst gestalten konnten.

Mittwoch morgens starteten wir mit dem jüdischen Viertel. Wir besuchten unter anderem die Maisel-Synagoge, welche im Jahr 1590-1592 von Mordechaj Maisel in Auftrag gegeben wurden. Dieser spielte für das Judentum in Prag eine wichtige Rolle, da er den Renaissance-Umbau im jüdischen Viertel finanzierte hatte. In der Synagoge findet man eine Dauerausstellung über die jüdische Geschichte im böhmischen Bereich. Die Ausstellung wird u.a. durch eine digitalisierte Version des jüdischen Viertels aus Pappe geprägt. Von dort aus gings dann in die Pinkas-Synagoge. Diese sorgte beim Betreten für ein leichtes Verstummen aller, weil die Wände durch die Namen der Toten aus der Zeit des Nationalsozialismus geprägt wurden. Direkt im Anschluss gingen wir dann auf denangrenzenden jüdischen Friedhof, welcher seit der Entstehung des jüdischen Viertel erhalten geblieben ist. Infolgedessen kamen wir schließlich noch in die spanische Synagoge. Dort erzählte uns die Reiseleiterin etwas über die Entstehung der Synagoge und beendete die Tour. Wir bedankten uns im Anschluss bei ihr und übergaben ihr ein kleines Präsent. Am späteren Nachmittag hatten wir uns an der Moldau getroffen, um eine gemeinsame Schifffahrt zu machen. Danach sind wir ins Hotel gegangen und haben alle zusammen ein letztes Mal Abend gegessen.

Wir hatten in Prag eine ereignisreiche Zeit, in der wir nicht nur viel über die Geschichte Prags lernen konnten, sondern auch unseren Horizont mit dem Besuch im Konzentrationslager Theresienstadt erweitern konnten. In dem Sinne vielen Dank an unsere Lehrer Herr Peters und Herr Sach ohne die diese schöne und bildungsreiche Fahrt nicht möglich gewesen wäre.



Letzte Änderung durch DOM, 07.11.2022.

Das war unser Tag der offenen Tür!

(KOE) Am 25.11.2022 waren alle Interessierten herzlich eingeladen, unser Campe-Gymnasium in seinem neuen Gebäude zu besuchen und sich hier einen Eindruck von unseren vielen verschiedenen Angeboten zu machen. Es wurde ein buntes Fest mit viel Spaß und interessanten Erlebnissen, auf dem neue Bekanntschaften geschlossen wurden, sich aber auch eine ganze Reihe alte Bekannte eingefunden haben, um ihr altes Campe einmal in seinem neuen Design zu betrachten.

Hier einige Eindrücke:





Mutige Schüler:innen zeigten, was sie können



Überall auch persönlich ansprechbar: Schulleiterin Schroth bei ihrer Begrüßungsrede



Links am Tisch: Der Zuständige für die Organisation der Unterstufe Herr Bolte - er stand direkt im Eingangsbereich für alle Fragen bereit



Chemie holte die Besucher direkt ins Thema



Deutschunterricht digital



Unsere Schulvorstellung lief parallel auch online - und das noch immer



Kunst zeigte seine Kunstwerke und Werkstätten



Die Welt spielerisch in ihren Dimensionen erfassen



Unser ehemaliger Schulleiter Herr Muschik und Frau Piper mit unserer Festschrift, die wie auch andere Bücher aus Campianer-Feder im Verlag Mitzkat erschienen ist (rechts im Bild: Verlagsinhaber



Sofort fühlte man sich in Frankreich



Unterrichtsergebnisse und Mitmachangebote von der Fachgruppe Geschichte



Die Global Player unserer Kooperationspartner: Stiebel Eltron...





Latein lebendig



Mathematik bot einen Escape-Room an



Unser Mensateam bot Probeessen an



Nicht nur die Fachgruppe Physik ließ ihr Fach direkt von Schüler:innen vorstellen



Politische Wissensbereiche auf die Probe gestellt...



Die Fachgruppe Religion wurde von Frau Kißling (Kollegin "a. D.") unterstützt



Unsere Robotic-AG ließ die Maschinen surren...





Gemütlichkeit in unserer Schülerbücherei



Handfeste Erfahrungen durch unsere Schülerfeuerwehr



Biologie zum Anfassen



Stilsicher nicht nur bei ihren Artikeln: Unsere Schülerzeitung



Über das Lebensretten hinaus engagiert: Unser Schulsanitätsdienst



Die Unterrichtsergebnisse unserer Fachgruppe Musik waren gleich bei mehreren Gelegenheiten zu bestaunen



"Ob Ihr wirklich richtig steht, seht Ihr wenn -" Ihr beim Spanisch-Quiz mitgemacht habt!



Die Fachgruppe Sport bot Möglichkeiten zum Austoben



Wen muss man an einer Schule mit Sicherheit kennen? Natürlich die Sekretärinnen! Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.12.2022.



IM GARTEN

Vom Teilen, Tauschen und Schenken bei Paula Tobias

Themenjahr mit Ausstellung und Begleitprogramm 16. April bis 29. Oktober 2023

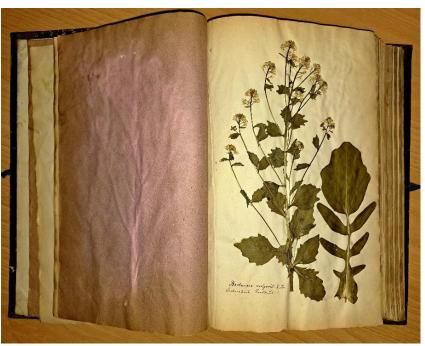
Das Campe ist dabei!

Das Jahresprogramm im Weserrenaissance Schloss Bevern steht im Zeichen des Gartens. Anlass für dieses erste Themenjahr mit Sonderausstellung und breitgefächertem Begleitprogramm geben nicht nur die beiden Landesgartenschauen in Höxter und Bad Gandersheim, die zeitgleich in der Region stattfinden, sondern auch Paula Tobias, einer Ärztin mit grünem

Daumen, der im Schloss der 34. frauenORTE gewidmet ist. Die im Schloss ansässigen Vereine und Kooperationspartner aus der Region bereichern mit eigenen Beiträgen die Ausstellung und das Programm. (leicht veränderter Auszug aus dem Kulturkalender 2023)

Und da kommt unser Campe-Gymnasium ins Spiel:

Unsere Historische Schul-Bibliothek im Schloss Bevern mit ihren über 400 Jahre alten Büchern stellt acht wertvolle Herbarien aus dem 19. Jahrhundert aus, die wunderbar



erhalten sind und über 700 Pflanzen enthalten. Und da Bestimmungen von Pflanzen in unserer Schule noch immer Teil des Biologie-Unterrichts sind, zeigen wir auch aktuelle Herbarien, die in der Schule verwendet bzw. hergestellt worden sind. Frau Klett, Frau Nolte, Marie Belik aus der 7-2 und Pauline Hauck, damals 6. Klasse, jetzt Jg.12, stellen eine App und eine Anleitung zur Pflanzenbestimmung vor

Historische

Bibliothek

IM SCHLOSS BEVERN

sowie ein umfangreiches "echtes" und ein digitales Herbarium zur Verfügung. Mitmachen kann man auch bei der Pflanzenbestimmung im Schloss! Lasst euch überraschen!

Los geht's am Sonntag, 16. April von 11 - 14 Uhr im Schloss!

Hier gibt es weitere Infos zum Themenjahr und zur Ausstellung:



Unter der Webadresse www.schloss-bevern.de

Link zum Themenjahr: <a href="http://schloss-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/the/pag

garten.php

Link zu den kreativen Workshops für

Kinder: http://schloss-

bevern.de/pages/veranstaltungen/workshops.php

Die meisten Workshops sind kostenlos.

Und Link zu der neuen Programmsparte Die SCHLOSS-KIDS, ein kostenfreies Kreativangebot für Kinder ab sechs Jahren immer am ersten Donnerstag im Monat:

http://schloss-bevern.de/pages/veranstaltungen/dieschloss-kids.php

Das Team im Schloss organisiert auch gern Besuche von Klassen und Kursen in der Themenjahr-Ausstellung!

LANDKREIS HOLZMINDEN

Bereich Bildung und Kultur Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern Schloss 1 | 37639 Bevern

Mail: kultur@landkreis-holzminden.de

Tel.: +49-5531/707 - 128 | Fax: +49-5531/707 - 147

(Dr. Katja Drews,

Sprechzeiten: DO 8:30 - 17:00 I FR 8:30 - 13:30 Uhr)



Dienst am Campe erfolgreich beendet!



Das Campe hat zum Ende dieses Schuljahres zwei Mitglieder seines Kollegiums verabschiedet: Herr StR Hinder verlässt das Campe-Gymnasium, um an einer anderen Schule näher seiner Heimat zu arbeiten - ihm wünschen wir dort viel Erfolg!

Frau StR' Albrecht hat ihre wohlverdiente Pensionierung angetreten. Wir wünschen ihr einen langen, gesunden und erfüllenden dritten Lebensabschnitt!



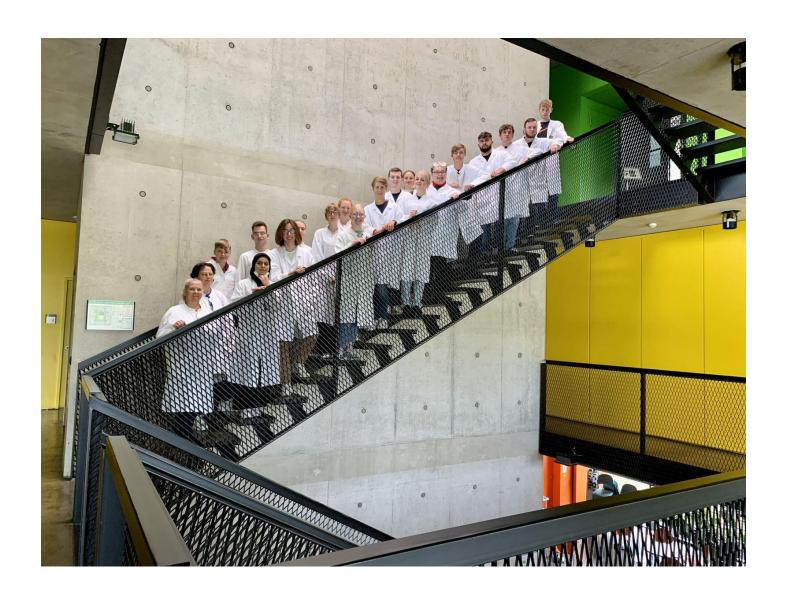




Vom Alkohol zum Apfelaroma Campe Chemiekurse im XLAB Göttingen

(LAM) Die Schülerinnen und Schüler der eA-Chemie-Kurse haben unter der Leitung von Frau Dr. Birgit Drabent im XLAB Göttingen an der Einführung in die Chemie der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen teilgenommen. Ziel des ganztägigen Workshops war das experimentell Arbeiten, das coronabedingt aufgeholt werden sollte. Alle Stoffklassen der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungsklassen wurden hierbei synthetisiert und anhand von Nachweis-Reaktionen bestätigt. Zum Abschluss wurde vom synthetisierten Pentansäureester mit dem Gaschromatographen eine GC aufgenommen. Insgesamt ein langer Experimentiertag, der von allen Schülerinnen und Schülern positiv reflektiert wurde.

Letzte Änderung durch DOM, 13.09.2022.



Weihnachten - wir kommen!

Campe-Weihnachtskonzert am kommenden Dienstag

(SYM) Im alljährlichen Weihnachtstrubel lädt das Campe-Gymnasium herzlich zu einem beschwingten Weihnachtskonzert am kommenden Dienstag, dem 20.12.2022, ein. Um 18:30 Uhr geht es nach langer Corona-Pause endlich wieder in der Michaeliskirche los.

Kurz bevor die Ferien starten, bieten ganz unterschiedliche Schülergruppen eine bunte Mischung von Musik: Von klein bis groß sind sowohl die Blechbläser als auch die Campe-Big-Band dabei. Der Schulchor "Smilin' Faces" singt, und auch solistisch wird was geboten. Sogar eine ganze fünfte Klasse wird das Weihnachtsprogramm bereichern.

In Kooperation mit der Musikschule Holzminden wurde über das Schulhalbjahr auf dieses Konzert hingearbeitet: Alle beteiligten Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, Ihnen einen ruhigen und besinnlichen, vorweihnachtlichen Augenblick zu schenken. Natürlich ist auch der eine oder andere Ohrwurm dabei. Das ist genau das Richtige, um sich für einen Moment aus dem Weihnachtsstress-Alltag zu entfernen und in wohlig-warme Weihnachtsstimmung einzutauchen. - Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Der Winter ist da

Im Atrium sind die Schneemänner los

Hetti Albrecht und Nicky Schlögl aus den Klasse 9-2 haben diese Schneemannfamilie gebaut und als Schnappschuss für die Ewigkeit festgehalten.

Letzte Änderung durch DOM, 05.12.2022.





Bericht von der Studienfahrt nach Prag und Theresienstadt

Geschichtsunterricht hautnah erleben (25.09.-29.09.22)



(Pia Borchert und Maximilian Glamm) Am Sonntagmorgen sind wir gegen 8 Uhr aus Holzminden vom Bahnhof abgereist. Nachdem wir eine lange Strecke mit dem Zug zurückgelegt haben, kamen wir gegen 17:30 Uhr in Prag an. Wir trafen auf dem Weg in unser Hotel unsere Reiseleiterin, welche uns herzlichen in Empfang nahm. Gegen 19 Uhr waren dann alle Zimmer eingerichtet und jeder konnte sich ein wenig ausruhen, allerdings machte sich bei allen der Hunger bemerkbar, weshalb sich alle auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam Essen zu gehen.

Am Montagmorgen machten wir uns gemeinsam mit unserer Reiseleiterin auf den Weg in die Stadt, wo sie uns etwas über wichtige Gebäude und Plätze in Prag erzählte. Unsere Tour begann in einer Kirche, welche wir von innen genauer betrachten durften. Anschließend begaben wir uns auf dem Wenzelsplatz. Von dort aus hatten wir eine schöne Aussicht auf das Nationalmuseum. Unsere Reiseleiterin erzählte etwas über den Heiligen Wenzel und warum er für Prag eine sehr wichtige Persönlichkeit gewesen sei. Vom Wenzelsplatz aus ging es dann zum Altstadtring vorbei an der Karls-Universität, welche nach Wien die zweit älteste Universität in Mitteleuropa ist. Am Altstadtplatz angekommen zeigte uns die Reiseleiterin das Denkmal von Jan Huss, der ein Vorgänger Luthers gewesen sei. Ebenso erzählte sie uns, was es mit dem Alten Rathaus auf sich hatte, denn dies wurde von der Prager Bevölkerung zwei Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs aufgrund von Unzufriedenheit des Kriegsverlaufes zur Hälfte zerstört. Von dort aus machten wir uns auf den Weg zur Karlsbrücke, bei welcher die Tour am Vormittag endete. Hier trennten sich unsere Wege für ca. eineinhalb Stunden. Gegen 14 Uhr ging unsere Tour dann weiter. Von der Karlsbrücke aus machten wir uns auf den Weg zur Prager Burg. Dort erführen wir viel über den heutigen Nutzen der Prager Burg. Wir gingen durch die Kapellen der Burg auf dessen Tür die Geschichte von Kaiser Karl IV. zusehen war. Weiter ging es dann mit dem Hauptgebäude, in welchem man in der Mitte des Raumes noch ein Teil des Bodens sehen konnte, so wie er damals war, eine Kopie von der Krone und das Zimmer, in dem der zweite Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618 stattgefunden hatte. Als letztes führte uns die Führung durch die goldene Gasse und im Anschluss endete der lehrreiche Tag im Garten der Prager Burg.

Am Dienstag morgen begann unser Morgen gegen 9:30 Uhr im Eingangsbereich des Hotels. Von dort aus gingen wir ein paar Minuten zu einem Treffpunkt, bei dem wir von einem Bus abgeholt wurden. In Theresienstadt angekommen warteten wir auf unseren Guide, welcher uns durch das Konzentrationslager Theresienstadt geführt hat. Wir begannen unsere Tour mit dem ersten Hof, auf welchem die Inhaftierten angekommen seien, registriert wurden und ihre Kleider und Wertgegenstände abgeben mussten. Danach gingen wir durch ein Tor mit der Aufschrift "Arbeit mach Frei". Dieses Schild wurde dort von dem Leiter Reinhard Heydrich angebracht, weil er Theresienstadt zu einem zweiten Auschwitz machen wollte. Dann schauten wir uns noch die Zimmer an, in welchem die Insassen leben mussten. Sie wurden getrennt in Männer, Frauen und Kinder, aber auch in politische Gefangene und in Juden. Wir gingen weiter und kamen auf dem Weg an einer Stelle vorbei, wo es drei junge Gefangenen gelungen sei, im Winter aus dem Konzentrationslager auszubrechen. Auf unserem Weg führte es uns durch einen kurzen Teil des unterirdischen Systems, das den kleinen und den großen Teil des Konzentrationslagers verbindet. Zum Schluss sahen wir uns noch einen kurzen Film an, welcher aus Originalauschnitten bestand. Der Film handelte von den Freizeitmöglichkeiten in Theresienstadt, weil die Nationalsozialisten mit diesem Film Werbung gemacht haben. Theresienstadt wurde bewusst als Musterlager gewählt, weshalb von dort auch viel Kunst ausging. Unter anderem hatte das Stück Brundibar von Hans Krása, welches zur Belustigung der Wärter und Besucher dienen sollte, in Theresienstadt seine Uraufführung. Nachdem wir in Theresienstadt die Führung beendet hatten, fuhren wir mit dem Bus noch in ein Museum, welches sich mit dem Dorf Lidicebeschäftigte, dieses wurde im Jahr 1942 von den Nationalsozialisten komplett zerstört. Anschließend ging es dann wieder zurück nach Prag, wo wir den Rest des Tages selbst gestalten konnten.

Mittwoch morgens starteten wir mit dem jüdischen Viertel. Wir besuchten unter anderem die Maisel-Synagoge, welche im Jahr 1590-1592 von Mordechaj Maisel in Auftrag gegeben wurden. Dieser spielte für das Judentum in Prag eine wichtige Rolle, da er den Renaissance-Umbau im jüdischen Viertel finanzierte hatte. In der Synagoge findet man eine Dauerausstellung über die jüdische Geschichte im böhmischen Bereich. Die Ausstellung wird u.a. durch eine digitalisierte Version des jüdischen Viertels aus Pappe geprägt. Von dort aus gings dann in die Pinkas-Synagoge. Diese sorgte beim Betreten für ein leichtes Verstummen aller, weil die Wände durch die Namen der Toten aus der Zeit des Nationalsozialismus geprägt wurden. Direkt im Anschluss gingen wir dann auf denangrenzenden jüdischen Friedhof, welcher seit der Entstehung des jüdischen Viertel erhalten geblieben ist. Infolgedessen kamen wir schließlich noch in die spanische Synagoge. Dort erzählte uns die Reiseleiterin etwas über die Entstehung der Synagoge und beendete die Tour. Wir bedankten uns im Anschluss bei ihr und übergaben ihr ein kleines Präsent. Am späteren Nachmittag hatten wir uns an der Moldau getroffen, um eine gemeinsame Schifffahrt zu machen. Danach sind wir ins Hotel gegangen und haben alle zusammen ein letztes Mal Abend gegessen.

Wir hatten in Prag eine ereignisreiche Zeit, in der wir nicht nur viel über die Geschichte Prags lernen konnten, sondern auch unseren Horizont mit dem Besuch im Konzentrationslager Theresienstadt erweitern konnten. In dem Sinne vielen Dank an unsere Lehrer Herr Peters und Herr Sach ohne die diese schöne und bildungsreiche Fahrt nicht möglich gewesen wäre.



Letzte Änderung durch DOM, 07.11.2022.

Fake or Real? Was ist noch echt?

Digitaler Besuch des Journalisten Stephan Beuting im Zuge des Nachrichtenkompetenzprojektes im Deutschunterricht der 6.3 zum Umgang mit Fake News in sozialen Medien.



(PET) In einer Welt, die zunehmend von Propaganda und verzerrten Fakten im Internet geprägt ist, ging es in diesem zweiwöchigen Projekt darum, die Schülerinnen und Schüler der 6.3 für Fake News in sozialen Medien zu sensibilisieren. Desinformation und Fake News erschaffen eine verwirrende und oft erschreckende Welt für Menschen jeden Alters, insbesondere im Leben junger Heranwachsender. Oft werden ihnen dabei Sichtweisen aufgedrängt, ohne dass sie die Absichten der jeweiligen Verfasser verstehen oder reflektieren. Manipulative Informationen, die den Lernenden zunehmend auf deren Instagram-, Snapchat-, YouTube und WhatsApp-Konten begegnen, besser zu erkennen und einschätzen zu können, war Ziel dieses Nachrichtenkompetenzprojektes.

Was sind überhaupt Fake News? Wie funktionieren Fake News? Wie können Fake News erkannt werden und wie gehen wir mir diesen um?

Dies sind Fragen, die wir uns im Deutschunterricht in der 6.3 gestellt haben und welche im Laufe des Unterrichts beantwortet wurden. Zu Beginn sollten die Schülerinnen und Schüler zunächst selbst diverse vorgegebene Beispiele von Fake News auf unterschiedlichsten Plattformen analysieren und einschätzen, ob es sich bei diesen Nachrichten um wahre oder falsche Nachrichten handelt. Anschließend sind die Schülerinnen und Schüler anhand der beiden mediendidaktischen Browserspiele "Fake it to make it" und "Get Bad News" der Funktionsweise von Fake News auf die Spur gegangen. Auf dieser Grundlage haben sich die Lernenden unterschiedliche Methoden und Strategien, wie beispielsweise die Bilder-Rückwärts-Suche oder die Bedeutung von Algorithmen, erarbeitet und eine Checkliste erstellt, worauf es bei fragwürdigen Nachrichten zu achten gilt. Zum Abschluss des Projektes sollten die Schülerinnen und Schüler kreativ werden und ihr Wissen über Fake News nutzen, um eigene Fake News zu erstellen.

Highlight des Projektes war sicherlich der digitale Besuch des Journalisten Stephan Beuting von der gemeinnützigen Organisation "Lie Detectors", die sich der Vermittlung von Medienkompetenz der Schülerinnen und Schülern widmet.

Dass die Möglichkeit, mit einem "waschechten" Journalisten zu sprechen, besonders spannend war, wird am Bericht der Schülerin Jaqueline Fadaeeyani deutlich:

"Am 19.05. hat der hauptberufliche Journalist Stephan Beuting die Klasse 6.3 per Videokonferenz über so genannte "Fake news" aufgeklärt. Hierbei handelt es sich um eine falsche Nachricht, die zum Beispiel Hass gegenüber bestimmten Personen vermitteln oder Angst verbreiten soll. Weiterhin hat der bereits langjährige Journalist mit uns geübt, wie man beispielsweise Dinge aus anderen

Perspektiven betrachtet oder analysiert. Stephan Beuting hat uns ebenfalls noch ein paar Profi-Journalisten-Tipps gegeben, damit wir perfekt vorbereitet sind und uns nicht mehr reinlegen lassen. Vor dem Meeting haben wir auch noch ein paar Challenges bearbeitet, bei denen wir Fake News erkennen und professionell überprüfen mussten. Diese Challenges haben wir dann mit Stephan Beuting besprochen.

Zum Schluss durften wir auch noch selbst ein kleines Interview mit dem waschechten Journalisten führen und eigene Fragen stellen.

Das war eine aufregende Stunde für die Klasse 6.3, bei der wir viel Freude und Neugierde erfahren konnten.



Herzlich Willkommen!!!

(KOE) Am 26.08.2022 war es endlich so weit: In einer bunten Feier durften wir unsere neuen "5er", unsere neuen Campianer, mit ihren Angehörigen bei uns herzlich willkommen heißen. Wir wünschen ihnen eine fröhliche, erfüllende und lehrreiche Zeit bei uns am Campe!

Und hier sind sie:





Klasse 05-2





Klasse 05-4
Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 13.09.2022.

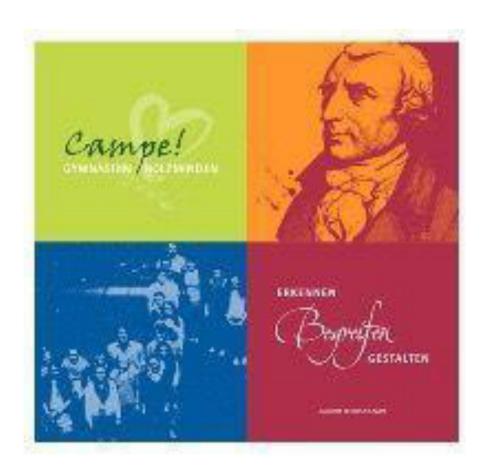
Einschulung der neuen fünften Klassen

Wir begrüßen alle neuen Schülerinnen und Schüler des Jg. 5 mit ihren Familien (max 4 Personen) am Campe-Gymnasium herzlich am Freitag, den 26.8.2022 in der Aula.

Die Details zum Programm haben alle Familien in dem Brief der Klassenleitungsteams vor den Ferien erfahren. Für einen gesunden, vollständigen und gemeinsamen Einstieg in den ersten Tagen bitten wir um am Freitag eine freiwilliges Selbsttesten im Vorfeld zu Hause. Für die weiteren Tage bekommen die Kinder Tests zum freiwilligen Testen von den Klassenleitungsteams zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf euch!

Letzte Änderung durch DOM, 25.08.2022.



Für eine Zukunft in einem Leben in Frieden

Über 20 fleißige Schülerinnen und Schüler lernten sogar in den Ferien!

(ALS) Freunde haben sich gefunden und natürlich wurde auch Deutsch gelernt in den zwei Kursen, die über die Sommerferien am Campe für unsere Schülerinnen und Schüler angeboten wurden. Neben Grammatikregeln und Naturwissenschaften wurde auch viel über Schultypisches gesprochen. Einfache Texte in deutscher Sprache können die Schülerinnen und Schüler nun lesen und verstehen. Und sogar eine kleine Präsentation auf Deutsch hat jede*r von ihnen gehalten. Auch die Lehrerinnen Frau Helmer und Frau Albers wissen nun einiges mehr über das ukrainische und syrische Leben und Schulsystem. Und nicht nur sie wünschen auch besonders diesen Schüler*innen einen guten Start am Campe in das Schuljahr 2022/2023!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 26.08.2022.

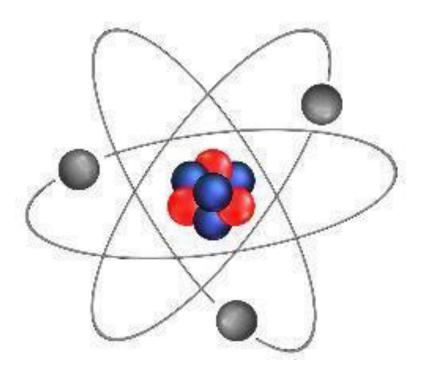


Buchstabieren mit dem Periodensystem Sommerrätsel im Fach Chemie

(LAM) Wer Lust auf ein bisschen Knobelspaß hat, klickt auf die folgende Webseite.

Wer schafft es, die Wörter zu knacken? dechemax.de/Sommerr_auml_tsel/2022+Buchstabieren+mit+dem+PSE.html

Letzte Änderung durch DOM, 22.08.2022



Wenn politische Theorie auf realpolitische Praxis trifft

Campe-Schüler besuchen die Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Holzminden in Hannover

(Susan Steingräber)



Hannover. Im Rahmen des Unterrichts im Fach Politik/Wirtschaft fuhren Oberstufenschüler aus den Jahrgängen 12 und 13 des Campe-Gymnasiums am 22. September zum Niedersächsischen Landtag in Hannover. Als gewählte Vertretung des Volkes verabschiedet der Landtag die Landesgesetze und beschließt den Landeshaushalt. Die aus dem Landtag gebildete Landesregierung wird von den Minderheitsfraktionen, der Opposition, kontrolliert. Momentan wird das Land Niedersachsen von der Großen Koalition zwischen SPD und CDU regiert, während Bündnis 90/Die Grünen sowie die FDP die Opposition bilden. Am 9. Oktober sind Landtagswahlen, weshalb sowohl im Landtagsgebäude als auch davor ein sehr reges Treiben zu beobachten war.

Das Gebäude machte bereits von außen einen prachtvollen Eindruck, insbesondere in Bezug auf den symmetrischen Eingangsbereich, dessen Überdachung durch gewaltige Säulen gestützt wird. Innerhalb des Landtages wurden die Schüler durch große Hallen sowie verschiedene Sitzungssäle und durch unterirdische Gänge geführt; im sogenannten Forum durften sie sich auf Plätze setzen, auf denen bereits Abgeordnete debattiert und Beschlüsse ausgehandelt haben. Als Einstieg diente ein informativer Film zum Landtag und seinen Funktionen, seinen Rechten und seinen Aufgaben. In diesem schilderten Abgeordnete nahezu aller Fraktionen aus ihrer konkreten politischen Arbeit. Es wurde dabei unter anderem deutlich gemacht, dass ein Leben als Abgeordneter im Landtag sehr viel Zeit in Anspruch nimmt: "Es gab Wochen, in denen ich insgesamt 60 Stunden gearbeitet habe. Es ist wirklich sehr zeitaufwendig, seiner Partei und seinen Zielen gerecht zu werden", schildert

Laura Hopmann von der CDU in dem Erklärvideo. Dies bestätigt auch SPD-Spitzenkanditatin Sabine Tippelt mit der Aussage, dass ihr Arbeitstag um 9 Uhr morgens beginne und erst um 20 Uhr abends ende.

Dennoch seien sich alle einig, dass es sich lohne, sich für das Volk als Repräsentant derartig zu engagieren. Innerhalb des Plenarsaales, der "Herzkammer der Demokratie" - so Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta von der SPD-, käme es laut Video manchmal zu Streitigkeiten, insgesamt herrsche aber ein kollegiales Verhalten untereinander.

Davon sollten sich die Schüler selbst überzeugen, weshalb anschließend der Plenarsaal besucht wurde, in dem zu der Zeit das Plenum des Parlaments tagte. Auf der höher gelegenen Besuchertribüne hatten die Schüler und Lehrkräfte einen geeigneten Blick auf die Abgeordneten, das Präsidium und die anwesenden Minister. Die Presse selbst hat einen individuellen Bereich, um die Öffentlichkeit über die Debatten zu informieren.

Der aktuelle Tagesordnungspunkt thematisierte eine Erweiterungslösung des 9€-Tickets. Dabei war ein klassisches Spiel zwischen Regierung und Opposition zu erkennen, indem die Opposition, meist vertreten durch die FDP und Bündnis 90/Die Grünen, zuvor angemeldete Zusatzfragen an den jeweils zuständigen Minister aus der Landesregierung stellte. Im Zusammenhang mit dem 9€-Ticket war dies der CDU-Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann, der des Öfteren darauf verwies, dass im Land Niedersachen im Bereich Bau, Energie, Personal und ÖPNV bereits jetzt defizitäre Zustände herrschen würden, weshalb selbst eine Alternativerweiterung des 9€-Tickets zu einem 49€-Ticket noch immer mit viel zu hohen Kosten verbunden sei. Die Bundesländer allein könnten solche Summen nicht stemmen, andernfalls müssten andere Bereiche des ÖPNVs oder SPNVs eingeschränkt werden. "Ich bin offen für Lösungen, aber irgendwann muss man mal eine gewisse haushälterische Vernunft walten lassen!", vertritt Althusmann seinen Standpunkt. Am 28. September würde die Debatte zusammen mit dem Bund fortgesetzt.

Während der gesamten Sitzung war ein ständiger Zugang bzw. Ausgang von Abgeordneten je nach Tagesordnungspunkt zu erkennen. Ebenfalls auffällig war, dass sich die Minister vor Beantwortung der Zusatzfragen kurz mit ihren persönlichen Referenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern abstimmten. Dabei kann durchaus auch mal ein schroffes "bereits beantwortet" fallen, wie SPD-Kultusminister Grant Hendrik Tonne es des Öfteren bezüglich der Thematik, ob die sogenannte "Förderschule Lernen" tatsächlich ein Auslaufmodell sei, zu Protokoll gab.

In Bezug auf das zuvor behauptete "kollegiale Miteinander" war im Plenarsaal fraktionsübergreifend wenig zu sehen. Wenn Politiker manche Zusatzfragen für unnötig empfanden, so wurden Kommentare eingeworfen, sich lustig gemacht oder mit kleinen Sticheleien andere geärgert. Geklatscht und Zustimmung gefunden wurde dabei lediglich bei Vertretern der eigenen Fraktion. Es war aber auch eine Art Anspannung spürbar, alle Parlamentarier befinden sich schließlich in der Endphase des Wahlkampfes.

Nach einer Stunde im Plenarsaal trafen die Campe-Schüler - zum überwiegenden Teil auch Erstwähler - direkt mit ihren Volksvertretern aus dem Wahlkreis Holzminden, die zuvor auch an der Plenarsitzung teilgenommen hatten, zu einer aktuellen Fragestunde zusammen: Sabine Tippelt (SPD), Uwe Schünemann (CDU), Hermann Grupe (FDP) sowie Christian Meyer (Bündnis 90/Die Grünen). Die Politiker zeigten sich sehr interessiert an den Fragen der Schüler und waren um eine differenzierte Beantwortung sehr bemüht.

Ein großes Thema war die Energiekrise, bei dem schnell deutlich wurde, welche Parteien ähnliche Interessen vertreten. Während sich die Parteien SPD und CDU, die momentan die Landesregierung bilden, weitestgehend uneinig waren, konnte man Parallelen zwischen der SPD und den Grünen sowie zwischen der CDU und der FDP erkennen. Während die CDU beispielsweise die Braun- und Steinkohleindustrie in dieser momentanen Notlage für mehr Energiesicherheit als essentiell einschätzt, und Schünemann und Grupe die Meinung vertreten, dass ein Preisdeckel mit 12 Cent pro Kilowatt die Stunde die Lösung sind, kritisieren die SPD und die Grünen dabei den viel zu hohen CO2-Ausstoß an die Umwelt.

"CDU und SPD wollen ohnehin nicht mehr miteinander koalieren, dazu herrschen viel zu große Diskrepanzen zwischen ihren Interessen und Parteizielen", erläuterte Christian Meyer von Bündnis 90/Die Grünen.

Auch innerhalb dieser Fragerunde wurde in kleinem Rahmen im Vergleich zum Plenarsaal deutlich, dass jeder versuchte, den anderen mit seinen eigenen Argumenten zu widerlegen. Verschiedene Themenschwerpunkte waren darüber hinaus noch das 9€-Ticket, die unterschiedlichen Einstellungen zur Frauenquotenregelung (Paritätsgesetzt) sowie die künftige Rolle des Bereiches Forschung und Innovation.

Die Verlagerung des Lernortes vom Campe-Gymnasium in den Niedersächsischen Landtag nach Hannover wurde von allen Oberstufenschülern als eine eindrucksvolle Bereicherung empfunden, weil curriculares Unterrichtswissen mit realpolitischem Handeln unserer Volksvertreter kontrastiert werden konnte. Von stereotypen (Vor-)Urteilen wie einer "Bürgerferne" oder "Machtversessenheit" unserer Landtagsparlamentarier war nichts zu erkennen. Im Gegenteil: Es wurde deutlich, dass Demokratie anstrengend ist und vermeintlich "einfache Lösungen" nicht existieren.

Vor diesem Hintergrund gilt unser Dank allen demokratischen Parlamentariern aus dem Wahlkreis Holzminden für ihren Einsatz für uns - insbesondere Herrn Gruppe und seiner Mitarbeiterin Frau Grotenburg, die federführend für die Organisation und Realisierung des Landtagsbesuchs gesorgt haben.

Letzte Änderung durch DOM, 28.09.2022.

Fliegende Rentiere über dem Schloss!

Titelbildwahl Lions-Club-Kalender 2022



(PIP) Da staunte die Jury nicht schlecht und hatte es dieses Jahr so richtig schwer mit der Entscheidung - so gute und kreative Entwürfe sind zu begutachten gewesen!

Zwölf Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 bis 12 haben in diesem Jahr am Wettbewerb für das Titelbild des Lions-Adventskalenders 2022 teilgenommen. Digital oder analog ging es darum, das Schloss Bevern in Szene zu setzen, und dabei im warmen Sommer eine verschneite, weihnachtliche Atmosphäre entstehen zu lassen! Die verschiedensten Ansichten des Schlosses Bevern, mal tief verschneit und ganz still, mal lebendig mit fliegendem Rentierschlitten bei Mondschein sind nun zu bewundern gewesen. Dabei sind dann die drei Gewinnerbilder ausgewählt worden.



Liebe Kreative, merkt euch schon einmal den Freitag, 14.10. Um 11:30 Uhr findet die Preisverleihung statt! Es wird spannend.

Hanna Burgstaller, Klasse 7-2 Mischtechnik auf Papier Tiana Junker, Klasse 7-2, digital Lea Christoph, Klasse 9-1, digital Sofiya Krukovich, Klasse 9-1, Gouache auf Papier Victoria Fedorzow, Klasse 9-4, Acryl auf Papier Maxim Berger, Klasse 10-1, digital Leni Köhler, Klasse 10-3, digital Jonathan Leschenko, Klasse 10-3, Acryl auf Malpappe Johanna Peterschröder, Klasse 10-3 digital Jordina Fadaeeyani, Klasse 10-3, digital Dragana Bajic, Jg. 12, Acryl auf Papier Lina Haase, Jg. 12, Acryl auf Leinwand

Engangement für die ganz Schwachen

Campianer sammeln Spenden das Tierheim Holzminden



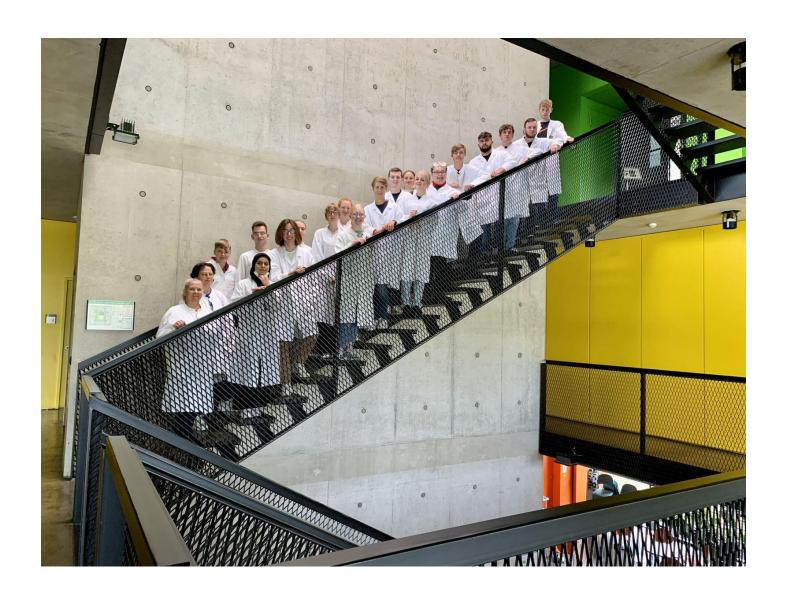
(KOE) Die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Kasse 10-3 (damals 09-3) haben beim vergangenen Schulfest am Campe Kuchen verkauft - und den Erlös nicht etwa für sich und die eigene Klassenkasse behalten, sondern, unterstützt von ihrem Klassenlehrer Herrn Rewerts, den Tieren im Tierheim Holzminden gespendet: 180€! Wir sind stolz auf sie!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 04.09.2022.

Vom Alkohol zum Apfelaroma Campe Chemiekurse im XLAB Göttingen

(LAM) Die Schülerinnen und Schüler der eA-Chemie-Kurse haben unter der Leitung von Frau Dr. Birgit Drabent im XLAB Göttingen an der Einführung in die Chemie der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungen teilgenommen. Ziel des ganztägigen Workshops war das experimentell Arbeiten, das coronabedingt aufgeholt werden sollte. Alle Stoffklassen der sauerstoffhaltigen organischen Verbindungsklassen wurden hierbei synthetisiert und anhand von Nachweis-Reaktionen bestätigt. Zum Abschluss wurde vom synthetisierten Pentansäureester mit dem Gaschromatographen eine GC aufgenommen. Insgesamt ein langer Experimentiertag, der von allen Schülerinnen und Schülern positiv reflektiert wurde.

Letzte Änderung durch DOM, 13.09.2022.



Flohmarkt des Seminarfaches "Nachhaltigkeit"

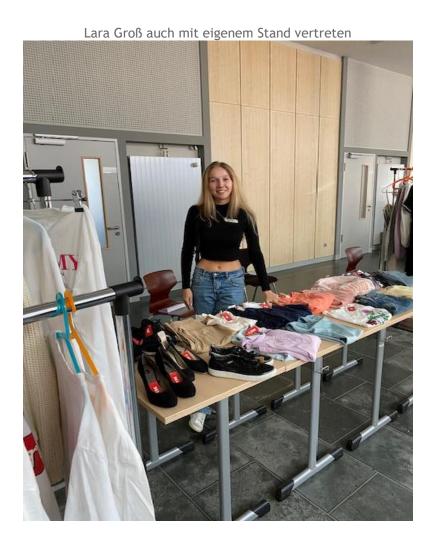
Schüler*innen aus dem 13. Jahrang im Seminarfach Nachhaltigkeit (Frau Griesbach und Herr Kretschmann) haben am 07.10.22 einen nachhaltig ausgerichteten Flohmarkt organisiert. Viele Neugierige strömten ab 14 Uhr in die AULA und staunten über das vielfältige Angebot. Dutzende von Flohmarktständen, die von Schüler*innen aller Klassenstufen dort aufgebaut waren, sorgten für ein vielfältiges Angebot: Ob Kleidung, Bücher, Spielzeug oder nette Accessoires - für fast jeden Geschmack gab es Angebote für kleines Geld.

Auf eindrucksvolle Weise zeigten die Schüler*innen Timo Ahlbrecht, Emily Janson, Viktoria Brill, Elisabeth Frank und Lara Groß, wie eine "Kreislaufwirtschaft" schon im Kleinen beginnen kann.

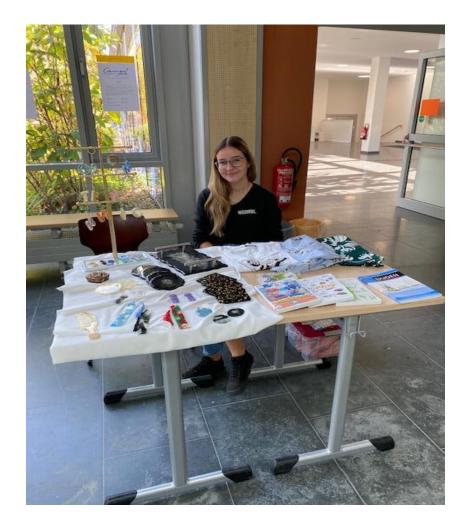
Abgerundet wurde der Flohmarkt durch ein leckeres Kuchenbuffet, das die Schüler*innen selbst und/oder deren Eltern extra zu diesem Anlass gebacken hatten.

Es konnte eine Spendensumme von 421,15 Euro an den NABU Kreisgruppe Holzminden e.V. gespendet werden.

Dieser Betrag übertraf die Vorstellungen der Projektgruppe bei Weitem, weswegen große Freude über das geglückte Nachhaltigkeitsprojekt herrschte. Der Projektbericht wird demnächst hier zum Download angeboten.



Interessante Accessoires am Stand von Emily Janson







Werbeplakat der Projektgruppe



Stille Nacht im Schloss!

Leni Köhler aus der 10-3 gewinnt den Wettbewerb um das Titelbild des Lions-Adventskalenders 2022!



























(PIP)Am letzten Schultag vor den Herbstferien konnten alle Teilnehmenden am Wettbewerb für den Lions-Adventskalender 2022 gewürdigt und die Gewinnerbilder prämiert werden! In großer Zahl erschienen die Vertreter des Lions Clubs Holzminden und beglückwünschten die jungen Künstlerinnen und Künstler.

Dieses Mal gab es NEUN VIERTE Preise - weil die Jury so begeistert war von jedem einzelnen eingereichten Bild.

Das ganze Projekt startete mitten im heißen Sommer, als das Motiv vom Lions-Club bekannt gegeben wurde. Selbst jetzt im Herbst wirken die Schnee-Bilder noch verfrüht, umso lobenswerter ist es, dass sich so viele Schülerinnen und Schüler in die Szene und Atmosphäre hineinversetzen konnten und sich vor allem mit dem anspruchsvollen Motiv, dem Schloss Bevern, auf so vielfältige Weise auseinandersetzen mochten!



Den dritten Platz und 100 Euro sicherte sich Dragana Bajic (Jg12) mit ihrem Acrylbild, das das Schloss Bevern unter einem farbenfrohen Himmel und mit viel Leben im Innenhof zeigt.

Den 2. Platz erreichte Victoria Fedorzow (9-4) mit ihrem Schloss in einer wunderschöner Vollmond-Winternacht.



Und das Bild von Leni Köhler zeigt ein ganz und gar stilles Schloss im Schnee: Einige hell erleuchtete Fenster mit Weihnachtsschmuck, ein liegengelassener Schlitten und Fußspuren im hohen Schnee, viele leuchtende Kerzen und rieselnder Schnee verzaubern das tief verschneite Schloss und vermitteln das Gefühl von Heiligabend, einer Stillen Nacht. Damit hat Leni ein Titelbild geschaffen mit einer besonderen Magie.



Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und allen Teilnehmenden zu ihren gelungenen Bildern! Das sind:

Hanna Burgstaller, Klasse 7-2 Mischtechnik auf Papier
Tiana Junker, Klasse 7-2, digital
Lea Christoph, Klasse 9-1, digital
Sofiya Krukovich, Klasse 9-1, Gouache auf Papier
Victoria Fedorzow, Klasse 9-4, Acryl auf Papier
Maxim Berger, Klasse 10-1, digital
Leni Köhler, Klasse 10-3, digital
Jonathan Leschenko, Klasse 10-3, Acryl auf Malpappe
Johanna Peterschröder, 10-3 digital
Jordina Fadaeeyani, Klasse 10-1, digital
Dragana Bajic, Jg. 12, Acryl auf Papier
Lina Haase, Jg. 12, Acryl auf Leinwand

Letzte Änderung durch DOM, 16.10.2022.

Was könnten uns diese alten Bücher alles

erzählen.... - Rückkehr eines Bücherschatzes!

400 Jahre alte Bücher unserer alten Klosterschule sind zurück im Schloss Bevern!

Aus den Historischen Bibliotheken im Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern

Von Werner Wellmann



Herr Wellmann und der Bücherschatz – ganz unterschiedliche Formate!

Ein wahrer Bücherschatz ist in das Schloss Bevern zurückgekehrt. Es handelt sich dabei um 12 wertvolle Bände aus der Zeit zwischen 1628 und 1744, die aus der alten Schulbibliothek des Klosters Amelungsborn stammen, der Schule, aus dem letztendlich unser Campe-Gymnasium hervorging. Will man die

Bedeutung der Bücher für unsere Region erfassen, muss man sich auf eine kleine Reise durch ihre Geschichte einlassen. Sie ist wechselhaft, birgt Verluste und erzählt manches über Zeiten und Menschen.

Odyssee

Die Bücher wurden für die Amelungsborner Klosterschule angeschafft, aus Geldern, die das Kloster erwirtschaftet hatte und die vom Landesherren für die Schule freigegeben waren. Seit ihrer Gründung 1569 bildete die Schule junge Menschen für den landesherrlichen Dienst aus. Allerdings verlor sie in der Mitte des 18. Jahrhunderts an Bedeutung. Ihre klösterliche Abgeschiedenheit wurde in Zeiten der Aufklärung als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Im Zuge ihrer Verlegung nach Holzminden im Jahre 1760, mitten in den Wirren des Siebenjährigen Krieges, wurde auch die Schulbibliothek dorthin gebracht. Sie bildete eine Grundausstattung für den Unterricht in der neuen Stadtschule. Ihre Bücher sind in einer Liste des Abtes Ritmeier verzeichnet, der sich sehr für die Verlegung eingesetzt hatte. Sie umfasste damals 137 Titel. Damit nicht genug, der Landesherr, Herzog Karl I., stattete die Schule durch den zusätzlichen Ankauf der damals bekannten, umfangreichen Burckhardtschen Bibliothek großzügig aus.

Das neue Gymnasium lag an der Weser, im sog. Mansbergschen Hof. Von dort aus machten die Bücher weitere Umzüge mit, in das klassizistische Gebäude an der Uferstraße 1826 und später in die Wilhelmstrasse 1894. Dort überstanden sie zwei Weltkriege. Aber das Jahr 1949 brachte für sie eine einschneidende Veränderung. Der damalige Schulleiter, Dr. Julius Weber, traf die Entscheidung, die Burckhardsche Bibliothek in die Landesbibliothek Hannover abzugeben. Mehrere tausend Bände, darunter leider irrtümlicherweise auch die meisten der Klosterschule, traten den Weg in die Landeshauptstadt an. Es mag sein, dass es kurz nach dem Krieg andere Sorgen gab als die Verwahrung kostbarer Bücher der Vergangenheit. Es mag auch sein, dass die Schulleitung durch den Abtransport notwendigen Raum gewinnen wollte. Dennoch hätte man, selbst im Jahre 1949, von einem Schulleiter mehr Sachverstand und Wertschätzung des Bestandes erwarten dürfen. Denn durch diese kurzsichtige Entscheidung schienen die unersetzbaren Bücher für die Region verloren zu sein.

1964 trat ein junger Lehrer seinen Dienst am Gymnasium an, der großes Interesse für die verbliebenen älteren Bestände seiner Schule entwickelte.

Klaus Kieckbusch versuchte, möglichst viele dieser Bücher vor weiterem Ausverkauf zu bewahren. Er begann, sie zu sichern, zu beschreiben, in einer besonderen Abteilung zusammenzufassen. Auf diese Weise entstanden die Anfänge der *Historischen Bibliothek*. Ende der achtziger Jahre, kurz vor der Zusammenlegung der Holzmindener Gymnasien, gelang es ihm darüber hinaus, nach zähen Verhandlungen mit der Landesbibliothek über 50 außergewöhnliche Werke wieder zu beschaffen. Es ist sein Verdienst, dass darunter 17 Titel den Weg zurück nach Holzminden fanden, die ehemals aus Amelungsborn in die Stadtschule gebracht worden waren. Sie gelten heute als das Herzstück der historischen Sammlung.

Und doch war die Irrfahrt der Bücher noch nicht beendet. Als im Jahre 2004 erneut eine Schulleitung überraschenderweise glaubte, sich von den gerade neugeordneten Beständen trennen zu müssen, fand ihr größter Teil seinen Standort im Schloss Bevern. Die am Anfang erwähnten 12 wertvollen Bände jedoch vergab der Landkreis Holzminden 2006 als Dauerleihgabe nach Amelungsborn, ihrem Herkunftsort.

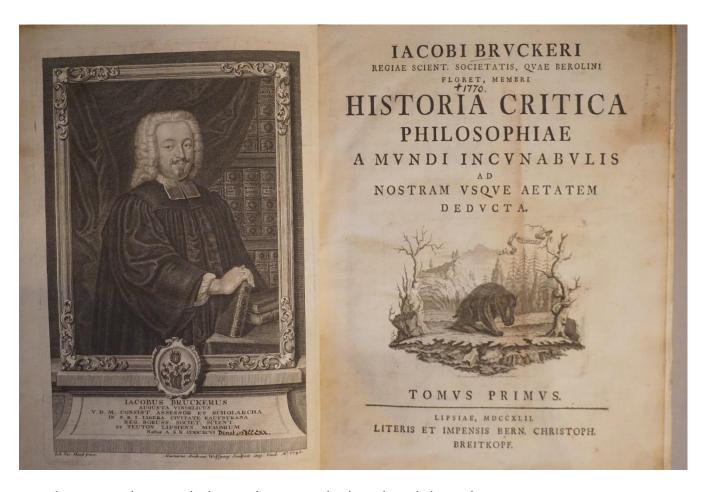
Aussagekräftige Dokumente

Nun sind sie wieder zurück in Bevern, vereint mit den anderen ursprünglichen Bänden der Klosterschule. In repräsentativen Pergament oder Leder gebunden, sind sie sehr ansehnlich geblieben, trotz einiger Alterungsflecken, trotz kleinerer Beschädigungen, die die Zeit hinterlassen hat. Offenbar sind die Einbände in der Landesbibliothek Hannover einer speziellen Reinigung unterzogen worden. Ihre handschriftlichen Tintenbeschriftungen sind jedoch im Original verblieben. Immer wieder erstaunen und erfreuen ihre Gestaltung, ihr Druck, besonders die Qualität des Papiers. Und einige von ihnen dürfen sogar als Unikate gelten, denn in ihnen sind verschiedene Titel zusammengebunden, die es in diesen Zusammenstellungen wohl nirgendwo anders gibt.



Schwer, dick, und repräsentativ in Leder oder Pergament gebunden

Die Werke von Isaak Barrow, William Cave und Johann Franz Buddeus beschäftigen sich mit kirchengeschichtlichen Themen. Zu den Alten Sprachen zählen eine frühe Grammatik des Griechischen und die großformatige Geschichte Roms des Livius. Dem Bereich der Philosophie sind die fünfbändige Historia critica philosophiae und Christian Wolffs zweibändige Vernünfftige Gedanken zuzuordnen. Es überrascht wenig, dass die Amelungsborner Klosterschule auf theologische und altsprachliche Themen setzte. Der Schwerpunkt Philosophie jedoch erweiterte dieses Spektrum und deutet darauf hin, dass seit dem frühen 18. Jahrhundert verstärkt auf eine wissenschaftsorientierte Ausbildung abgezielt wurde. Der Landesherr brauchte für den Aufbau eines funktionierenden Staatswesens nicht nur theologischen Nachwuchs, sondern auch junge Menschen, die auf den Dienst in Wirtschaft und Verwaltung vorbereitet waren.



Prächtig gestaltet – Jakob Bruckers Geschichte der Philosophie

Und dennoch ist es bemerkenswert, dass sich unter den Büchern Christian Wolffs Werke zur Moralphilosophie und zur Metaphysik befinden. Christian Wolff, seit 1706 Professor an der Universität Halle, war ein früher radikaler Aufklärer. Seine Vernünfftigen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen, Von der Menschen Thun und Lassen und Vom gesellschaftlichen Leben brachen mit überkommenen religiösen Grundannahmen und schufen eine neue Sicht auf die Welt. Letztlich ersetzten sie das Prinzip des Glaubens durch das Prinzip der Vernunft. Manches in ihnen klingt so verblüffend gegenwärtig, dass es heute noch als treffender Kommentar zu den Verhältnissen unserer Zeit gelesen werden könnte. Durch die Verlegung auch dieser Werke nach Holzminden wird deutlich, dass in der Herzoglichen Klosterund Stadtschule neuzeitliches, aufgeklärtes Gedankengut gelehrt werden sollte. Und tatsächlich öffnete sie sich in der Konsequenz bald auch für die sog.

Realien, die heutigen Naturwissenschaften.



Allegorie der Vernunft – "Sie schafft Licht nach der Dunkelheit"-Ein frühes Zeugnis der Aufklärung in der Schulbibliothek Amelungsborn



Der Aufklärer Christian Wolff – verblüffend gegenwärtig

Aber die Bücher geben nicht nur Einblicke in die Lehrinhalte der alten Klosterschule und der neuen Stadtschule. Sie sind durch den Übergang nach Holzminden auch zu Dokumenten für das Fortbestehen der Klosterschule in der Stadt geworden. Oder, andersherum, sie sind ein überzeugendes Argument dafür, dass die Gründung der Stadtschule kein unabhängiger Neuanfang war. Vom Zusammenhang der Schulen wusste man eigentlich schon immer. Dennoch konnte sich die Vorstellung einer kontinuierlichen Schulgeschichte lange nicht durchsetzen. Noch im Jahre 1985 nahm das Holzmindener Gymnasium an der Wilhelmstrasse Bezug auf das Jahr 1760 und beging sein 225 –jähriges Gründungsjubiläum. Mittlerweile aber hat sich diese Geschichtssicht verändert. Mit seinem groß gefeierten 450 – Jahr-Jubiläum 2019, initiiert von Schulleiter Georg Muschik zunächst gegen manche Vorbehalte, bekannte sich das Campe – Gymnasium zur Kontinuität der Schulgeschichte von 1569 an. Dadurch rückte es in den Kreis der ältesten Schulen Niedersachsens auf. Und das völlig zu Recht, denn sein historischer Bücherschatz ist ein deutlicher Beleg dafür, dass Amelungsborn und Holzminden nicht getrennt werden dürfen.

Im September 2022 nun beschloss der Konvent des Klosters, den Leihvertrag mit dem Landkreis zu beenden und die Bücher zurückzuführen.

Umstrukturierungen der eigenen Bibliothek waren der Anlass dafür; gewiss spielte aber auch die Überlegung eine Rolle, dass zusammengeführt werden sollte, was zusammengehört. In den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern können nun 17 Titel in 26 Bänden präsentiert werden, die von einem sehr wichtigen Moment in der Bildungsgeschichte unseres Landkreises erzählen. Sie werden von Fachleuten bewahrt und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ob sie hier nun ihren endgültigen Standort gefunden haben, bleibt nach ihrer unsteten Reise durch fast vier Jahrhunderte eine spannende Frage.



Nun zu besichtigen in der neuen Vitrine im Blauen Saal der Historischen Bibliothek

Text und Fotos: Werner Wellmann

Sprachenfahrt nach Barcelona 2022

SpanischschülerInnen aus Jahrgang 10 und 11 unterwegs in Spanien



(Xaver Ivers und Sören Standke) Am 4.9.22 begann unsere Reise Richtung Barcelona. Unsere Gruppe bestand aus 78 Schülerinnen und Schülern des 10. und 11. Jahrgangs, sowie 6 begleitenden Lehrenden. Die katalanische Hauptstadt ist mit 1,7 Mio. Einwohnern die zweitgrößte Stadt Spaniens und somit ein spannendes Reiseziel, wenn man aus der niedersächsischen Provinz kommt. Wir sind mit dem Bus am Sonntagabend um 21 Uhr in Holzminden losgefahren. Es war eine lustige Busfahrt und man konnte viele Filme währenddessen schauen. Am Montag sind wir dann um 17 Uhr endlich in Barcelona angekommen. Wir hatten 20 Stunden Fahrt hinter uns und waren ziemlich erschöpft.

Nach ein paar Minuten konnten wir unsere Zimmer im Hostel twentytú beziehen. Am Abend sind wir noch an den Stadtstrand von Barcelona gegangen.



Nach einem ergiebigen Frühstück haben wir uns um 10 Uhr vor dem Hostel getroffen und sind in die Altstadt gegangen. Wir sind die Einkaufsmeile "Las Ramblas" entlanggelaufen, haben den "Mercado de la Boquería" besucht und machten anschließend eine anspruchsvolle Stadtrallye. Abends sind wir mit der Metro zum Park Güell gefahren und wollten uns dort den Sonnenuntergang anschauen, leider kamen wir aber ein paar Minuten zu spät. Wir haben an diesem Tag rund 30 Kilometer zurückgelegt und waren erst spät abends zurück im Hostel.

Am Mittwoch sind wir auf den 173 m hohen Montjuïc gewandert. Er ist einer der beiden Hausberge von Barcelona. Oben angekommen haben wir das Castell besucht, das ca. 1640 für die Verteidigung des Hafens errichtet wurde. Auf dem Rückweg sind wir mit der "Teleferico de Barcelona", einer Seilbahn über den Hafen zum katalanischen Unabhängigkeitsmuseum gefahren und haben dort ebenfalls eine Rallye durch das Museum gemacht. Als Abschluss des Tages haben wir die Fuente Mágica mit einem beeindruckenden Wasserspiel besichtigt. Anschließend sind einige Schülergruppen mit der

Metro zum Hostel gefahren und andere sind zu Fuß durch das nächtliche Barcelona zurückgewandert und haben dabei lautstark Lieder gesungen.



Der Donnerstag war unser Strandtag, doch vorher haben wir noch die "Sagrada Familia" besichtigt und schauten uns dabei auch die "Bibel in Stein" an. An der Kirche wird seit 140 Jahren gebaut. Sie ist von dem berühmten spanischen Architekten Antonio Gaudí geplant worden. Gegen Mittag sind wir mit dem Bus an den großen Strand von "Castelldefels" gefahren. Dort haben wir die Abkühlung im ca. 27°C warmen Mittelmeer sehr genossen.





Leider war der Freitag auch schon unser letzter Tag in Barcelona. Früh morgens haben wir uns das "Hospital de Sant Pau", ein altes Krankenhaus, das ebenfalls, wie die Häuser Gaudís im "Modernisme-Stil" errichtet wurde, angeschaut. Finanziert wurde es von dem Bankier Pau Gil. Nach der Führung durch das ehemalige Krankenhaus haben wir noch die Häuser von Gaudí besucht. An diesem Tag hatten wir sehr viel Freizeit und konnten die letzten Stunden in Barcelona genießen und noch einmal auf eigene Faust durch die Stadt streifen.

Während der Besuche sämtlicher Sehenswürdigkeiten haben Schülergruppen durch kleine Referate uns andere immer auf die Geschichte oder Besonderheiten aufmerksam gemacht. Das war eine tolle Erfahrung, die "Reiseführer" immer dabei zu haben.

Am Abend um 20 Uhr sind wir in unsere Busse gestiegen und hatten viele Stunden Fahrt vor uns, bis wir um 17 Uhr am Samstag heil, gesund und sehr müde in Holzminden angekommen sind.

Die Barcelonafahrt war für uns alle eine sehr schöne und erfahrungsreiche Reise. Die Fahrt war sehr lustig und hat allen sehr viel Spaß gemacht, und daher wären wir gerne auch noch länger geblieben.

Letzte Änderung durch DOM, 07.10.2022.

Das war unser Tag der offenen Tür!

(KOE) Am 25.11.2022 waren alle Interessierten herzlich eingeladen, unser Campe-Gymnasium in seinem neuen Gebäude zu besuchen und sich hier einen Eindruck von unseren vielen verschiedenen Angeboten zu machen. Es wurde ein buntes Fest mit viel Spaß und interessanten Erlebnissen, auf dem neue Bekanntschaften geschlossen wurden, sich aber auch eine ganze Reihe alte Bekannte eingefunden haben, um ihr altes Campe einmal in seinem neuen Design zu betrachten.

Hier einige Eindrücke:





Mutige Schüler:innen zeigten, was sie können



Überall auch persönlich ansprechbar: Schulleiterin Schroth bei ihrer Begrüßungsrede



Links am Tisch: Der Zuständige für die Organisation der Unterstufe Herr Bolte - er stand direkt im Eingangsbereich für alle Fragen bereit



Chemie holte die Besucher direkt ins Thema



Deutschunterricht digital



Unsere Schulvorstellung lief parallel auch online - und das noch immer



Kunst zeigte seine Kunstwerke und Werkstätten



Die Welt spielerisch in ihren Dimensionen erfassen



Unser ehemaliger Schulleiter Herr Muschik und Frau Piper mit unserer Festschrift, die wie auch andere Bücher aus Campianer-Feder im Verlag Mitzkat erschienen ist (rechts im Bild: Verlagsinhaber



Sofort fühlte man sich in Frankreich



Unterrichtsergebnisse und Mitmachangebote von der Fachgruppe Geschichte



Die Global Player unserer Kooperationspartner: Stiebel Eltron...





Latein lebendig



Mathematik bot einen Escape-Room an



Unser Mensateam bot Probeessen an



Nicht nur die Fachgruppe Physik ließ ihr Fach direkt von Schüler:innen vorstellen



Politische Wissensbereiche auf die Probe gestellt...



Die Fachgruppe Religion wurde von Frau Kißling (Kollegin "a. D.") unterstützt



Unsere Robotic-AG ließ die Maschinen surren...





Gemütlichkeit in unserer Schülerbücherei



Handfeste Erfahrungen durch unsere Schülerfeuerwehr



Biologie zum Anfassen



Stilsicher nicht nur bei ihren Artikeln: Unsere Schülerzeitung



Über das Lebensretten hinaus engagiert: Unser Schulsanitätsdienst



Die Unterrichtsergebnisse unserer Fachgruppe Musik waren gleich bei mehreren Gelegenheiten zu bestaunen



"Ob Ihr wirklich richtig steht, seht Ihr wenn -" Ihr beim Spanisch-Quiz mitgemacht habt!



Die Fachgruppe Sport bot Möglichkeiten zum Austoben



Wen muss man an einer Schule mit Sicherheit kennen? Natürlich die Sekretärinnen! Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.12.2022.

Bühne frei für Mr. Wisenose

Englisches Theater für unsere 5. und 6. Klassen



(DRO) Nach der langen Zeit ohne kulturelle Veranstaltungen in Präsenz in der Schule aufgrund der Pandemie-Bestimmungen war es nun am 08.12.2022 endlich wieder so weit: Wir konnten das Tourneetheater Spunkaus Ottersberg für eine Vorstellung in unserer schönen Aula am neuen Schulstandort gewinnen.

Das Theater Spunk schreibt seine Stücke selbst und verbindet Schauspiel mit Elementen aus Live-Musik, Gesang und Artistik. Ein Schwerpunkt bilden deutsch-englische Theaterstücke mit überwiegend jungem Publikum als Adressat.

Und so konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen Mr. Klaus dabei verfolgen, wie er in seinem Wunsch, selbst ein Detektiv zu werden, nach London reist und in Mr. Wisenose seinen Lehrmeister findet. Diesem muss er zunächst sein Talent als Detektiv in einem special skills song beweisen, damit er ihn als Schüler annimmt. Kein Problem für Mr. Klaus, der gleich seine kleine Gitarre auspackt und loslegt.

Dann verschwindet plötzlich der Briefträger, als nächstes der Hund, und auf der Suche nach dem Täter in The Mysterious Case of..... lernt Mr. Klaus genau zu beobachten, zu kombinieren, aufzuspüren und entdeckt schließlich am Ende die Lösung des Falls in einem Zirkuswagen.

Das Hören der englischen Sprache und die Begegnung mit der englischen Kultur (insbesondere des Tee-Trinkens) sowie die abwechslungsreichen Dialoge machten die Vorstellung für unser junges Publikum zu einem freudigen Erlebnis. Es wurde viel gelacht, mitgefiebert und natürlich auch geklatscht.

Nach dem Ende der Vorstellung gab es noch etwas Zeit und Raum, den Darstellern einige Fragen zum Stück und zu persönlichen Vorlieben zu stellen, so dass unser junges Publikum die Möglichkeit hatte, ihr eigenesSprachtalent zu erproben.

Die Fachgruppe Englisch dankt dem schulischen Förderverein für die finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung, Herrn Kunz und Herrn Beller für die Unterstützung bei der Herrichtung der Aula für die Vorstellung, und wir hoffen darauf, bald wieder sagen zu können: "Bühne frei für......"

Denn: The Show must go on!





Ho Ho Ho...das Campe in Weihnachtsstimmung!

Kuchen, Musik, Begeisterung. Die Schülerinnen und Schüler des zwölften Jahrgangs veranstalteten den ersten Weihnachtsmarkt am Campe. Treffsichere Ergebnisse beim Dosenwerfen, untypische Körperverrenkungen beim Twisterspielen, viel Mehl an den Händen und im Gesicht vom Salzteigbacken und dazu viele Leckereien versüßten den letzten Schultag vor Weihnachten. Winterliche Musik begleitete das Besuchen der verschiedensten Stände. "Der Tag war ein voller Erfolg", schilderte ein Schüler des zwölften Jahrgangs. In diesem Sinne konnten die Schülerinnen und Schüler die Weihnachtswoche am Campe mehr als besinnlich ausklingen lassen.







Letzte Änderung durch KMN (Administrator), 22.12.2022.

International anerkannte Zertifikate verliehen

Campianer:innen erhalten DELF-Diplome und den Europass Mobilität



(HOF) Im Rahmen des Tags der offenen Tür des Campe-Gymnasiums haben Französisch-Schüler und Schülerinnen des Campe-Gymnasiums DELF-Diplome und den Europass Mobilität der Europäischen Union erhalten.

Die Abkürzung DELF steht für Diplôme d'Etudes en Langue Française und ist ein international anerkanntes Sprachen-Zertifikat, mit dem der Inhaber bzw. der Inhaberin die tatsächlichen Sprachkenntnisse vorweisen kann. Um dieses Zertifikat zu erlangen, müssen die Schüler und Schülerinnen eine mehrteilige zentrale Prüfung vor unabhängigen frankophonen Prüfern in allen Kompetenzbereichen der Fremdsprache (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen) ablegen. Die Prüfung wird für jede Niveaustufe des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen angeboten und kann von unseren Schülern und Schülerinnen zwei Mal pro Jahr in Northeim abgelegt werden. In diesem Jahr konnten Jannis Janzer, Jette Gross und Florentina Sahiti das DELF-Diplom Niveau B1 und Hamza Gürel das DELF-Diplom Niveau A1 erlangen.

Die Französisch-Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs haben im Rahmen des EU-Kurzzeitprojekts "Engagement sans frontières: grenzenloses Engagement für eine bessere Welt" aus dem Förderprogramm Erasmus+ an einer Austauschfahrt nach Paris teilgenommen. Dieses Projekt haben Sie am Tag der offenen Tür allen Interessierten vorgestellt. Im Anschluss an die gelungene Präsentation, in der die Schüler und Schülerinnen über Ihre persönlichen Erfahrungen berichteten und dem Publikum mit beeindruckenden Bildern und lebendigen Vorträgen zeigten, wie sehr sie von dieser ganzheitlichen Lernerfahrung profitierten, erhielten die Teilnehmenden die Europässe Mobilität. In diesem dreiseitigen Dokument werden ihre im Rahmen des Projekts gemachten Lernerfahrungen für das weitere Berufsleben dokumentiert. Der Europass Mobilität ist somit ein Türöffner für das Lernen und Arbeiten in Europa und wie das DELF-Diplom ein großes Plus bei Bewerbungen im In- und Ausland.



Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 08.12.2022.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und freuen uns, euch im Jahr 2023 wiederzusehen!



Bilder 1 und 3 von Lea Schütte, Bild 2 von Dragana Bajic (Klasse 12) Letzte Änderung durch DOM, 22.12.2022.





"Meine Superkraft Vorlesen" 2022 Wer liest, gewinnt

Nikolaustag am Campe ist immer etwas Besonderes - Vorlesewettbewerb 2022/23

(WAZ) Auch in diesem Schuljahr konnte wieder der alljährliche Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels für die 6. Klassen stattfinden - real vor Ort und noch dazu in einem neuen Gebäude. Nachdem die 6. Klassen in ihrem Deutschunterricht ihre Vertreter für den Schulentscheid über viele Leseangebote; Lesegespräche und Buchvorstellungen ermittelt hatten, wurde es am Nikolaustag wieder gemütlich in der neuen Schülerbücherei des neuen Gebäudes.

Die Klassensieger*innen der 6-1 (Youssef El Moussati), der 6-2 (Liliana Überdiek), der 6-3 (Stella Templin) und der 6-4 (Lina Gerdes) fanden sich dort mit ihren Freundinnen und Freunden ein, um ihre gewählten Bücher vorzustellen und der Jury vorbereitete Leseabschnitte zu präsentieren. Für die Jury, bestehend in diesem Jahr aus Frau Homeyer, Frau Baeumer und Frau Kemper, immer sehr kurzweilige Minuten.

Gelesen wurden Abschnitte aus den Büchern "Tale of Magic", "Hexe Lilli macht Zauberquatsch", "Eine Träne hat mich gerettet" und "Willkommen bei den Sunny Sisters". Alle Leserinnen und Leser konnten gut auf ihre Texte einstimmen und unterhielten die Jury mit ihren sehr abwechslungsreich gewählten Büchern und stimmlich gestalteten Textstellen. Wahrlich keine einfache Aufgabe für die Jury!

Nach einer kurzen Pause, die entspannend auf den Sitzsäcken der Bücherei verbracht wurde, unterbrochen nur von häufigen Besuchen der Nikolausteller, ging es dann in die zweite Runde des Wettbewerbs. Dabei musste nun ein Fremdtext fortlaufend vorgelesen werden. Die Jury gab zuvor einen kurzen Einblick in Ulrich Hubs Bestseller "An der Arche um Acht" und dann ging es auch schon los …. Gespannt verfolgten die Jury und die anwesenden Schülerinnen und Schüler die Anfänge der Geschichte um drei etwas andere Pinguine in Eis und Schnee. Sehr passend für diese Jahreszeit!

Nach einer anschließend kurzen Beratungszeit stand dann unsere Schulvertreterin fest: Stella Templin aus der Klasse 6-3 wird in die nächste Runde des Wettbewerbs einziehen! Wir wünschen ihr viel Lesespaß und weiter viel Erfolg beim Regionalentscheid!!!



Als Verlierer musste sich aber niemand am Vorlesetag fühlen, denn alle hatten sich bereits als tolle Vorleser und Vorleserinnen präsentiert. Und so konnten sich alle auch über ihre Urkunden und ihre Buchgeschenke freuen, die sie sich aus einem größeren Angebot aussuchen konnten. Der Lesestoff für die Weihnachtsferien ist also auf jeden Fall gesichert! Herzliche Glückwünsche an alle Leser und Leserinnen, danke an alle Beteiligten!!!

Was bleibt am Ende noch zu sagen? -Lesen ist eine Superkraft! Wer liest, gewinnt wirklich!

Fotos:

- Bücherei am Vorlesetag (Jury, Leser, Freunde)
 alle 4 Klassensieger*innen (Liliana, Stella, Lina, Youssef)
 Schulsiegerin Stella Templin mit Freundin und Jury

Letzte Änderung durch DOM, 17.12.2022.





Weihnachten - wir kommen!

Campe-Weihnachtskonzert am kommenden Dienstag

(SYM) Im alljährlichen Weihnachtstrubel lädt das Campe-Gymnasium herzlich zu einem beschwingten Weihnachtskonzert am kommenden Dienstag, dem 20.12.2022, ein. Um 18:30 Uhr geht es nach langer Corona-Pause endlich wieder in der Michaeliskirche los.

Kurz bevor die Ferien starten, bieten ganz unterschiedliche Schülergruppen eine bunte Mischung von Musik: Von klein bis groß sind sowohl die Blechbläser als auch die Campe-Big-Band dabei. Der Schulchor "Smilin' Faces" singt, und auch solistisch wird was geboten. Sogar eine ganze fünfte Klasse wird das Weihnachtsprogramm bereichern.

In Kooperation mit der Musikschule Holzminden wurde über das Schulhalbjahr auf dieses Konzert hingearbeitet: Alle beteiligten Musikerinnen und Musiker freuen sich darauf, Ihnen einen ruhigen und besinnlichen, vorweihnachtlichen Augenblick zu schenken. Natürlich ist auch der eine oder andere Ohrwurm dabei. Das ist genau das Richtige, um sich für einen Moment aus dem Weihnachtsstress-Alltag zu entfernen und in wohlig-warme Weihnachtsstimmung einzutauchen. - Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Der Winter ist da

Im Atrium sind die Schneemänner los

Hetti Albrecht und Nicky Schlögl aus den Klasse 9-2 haben diese Schneemannfamilie gebaut und als Schnappschuss für die Ewigkeit festgehalten.

Letzte Änderung durch DOM, 05.12.2022.





"Cannabis ist für junge Menschen besonders gefährlich"

Polizei und STEP informieren unsere Jahrgänge 10 u. 11 zum Thema Sucht



(KOE) Im Rahmen der Suchtpräventionswochen waren jetzt auch unsere älteren Jahrgänge dran. Für sie sind extra Fachleute ans Campe gekommen, die in ihrem beruflichen Alltag mit den Folgen von Suchterkrankungen zu tun haben und daher mit viel Hintergrund und Deutlichkeit das Thema behandeln konnten:

Herr Lubs von der Sucht- und Jugendberatung Holzminden (STEP) beschrieb sehr anschaulich Formen von Süchten und deren Folgen, wies aber auch deutlich auf Hilfsangebote in der Gegend hin. Er beschrieb, dass eine ganze Reihe der Menschen, die seine Beratungsstelle aufsuchen, im Alter unserer Schüler:innen seien und dort kosten- und zwanglos unter absoluter Vertraulichkeit Unterstützung im Umgang mit eigenen Abhängigkeiten oder welchen im Familien- oder Bekanntenkreis bekommen. Lubs: "Es ist wie mit dem Rost am Fahrrad: Lieber direkt abschleifen und überlakieren, als hinterher das ganze Bauteil austauschen zu müssen."

Die Polizei setzte dann einen klaren Fokus auf das Thema "Cannabiskonsum". Herr Rusniok beschrieb unterstützt von Herrn Meffert die verherrenden Wirkungen, die Kiffen besonders auf jugendliche Gehirne hat, die sich noch in der Entwicklung befinden und er machte dabei ganz klar, dass besonders die neueren Formen dieser Droge keinesfalls als "weich" bezeichnet werden können. Daher darf auch die Polizei natürlich auch nicht zimperlich sein, sowohl im Umgang mit Konsumenten, als auch mit Dealern. Rusniok: "Für Menschen Euren Alters wird Cannabis niemals legalisiert werden."

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 26.01.2023.

Die Gefahren "weicher" Drogen

Studierende der HAWK klären unsere Jahrgänge 8 u. 9 über die Gefahren von Alkohol und Cannabis auf



(KOE) Ja, auch unsere lieben Schüler:innen des achten und neunten Jahrgangs werden im Vergleich zu denen anderer Schulen sicherlich keine Ausnahme sein: Man will seine Grenzen austesten und dabei vielleicht sogar auch eigene Erfahrungen mit Alkohol, Zigaretten und Cannabis machen. Dass das mit ernsten Gefahren verbunden ist, haben sie schon in jüngeren Jahren immer wieder gehört, aber nun haben sich Studierende der HAWK nun die Mühe gemacht, unseren Campianer:innen diese Gefahren noch einmal möglichst deutlich zu machen - bis hin zum Einsatz von sogenannten "Rauschbrillen", bei denen so manchem ganz anders im Magen wurde. Vielen Dank an die HAWK und seine engagierten Student:innen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 23.01.2023.

Frankreich-Austausch 2022

Erfahrungsbericht von Freda Louisa Kauffmann (Klasse 09-2)



(F. L. Kauffmann) Ich möchte die französische Projektarbeit, die wir in der 7. Klasse begonnen haben und dank der wir vom 26. September - 02. Oktober 2022 nach Paris fahren konnten, vorstellen, oder eher gesagt, einen kleinen Einblick geben. Während des ersten Corona Lockdowns starteten wir gemeinsam mit unserer französischen Partnerklasse vom Collège Louis Pasteur in Villejuif/Paris eine gemeinsame Website, unseren Twinspace. Wir gestalteten zusammen unseren deutsch-französischen Twinspace, für den wir im (digitalen) Unterricht, in den Videokonferenzen oder auch zu Hause arbeiteten. Dabei entstanden zahlreiche Seiten mit Fotos, Koch- und

Backrezepten und Videos rund um das Thema "Frühling". Jedenfalls Erasmus + wuchs unser Twinspace immer weiter, wurde persönlicher und die Enriching lives, opening minds. ersten Gedanken zu einem Besuch in Paris kamen auf. Irgendwann

hieß es dann, dass wir, wenn die Corona-Situation sich bessert und wir die Fördergelder im Rahmen eines Erasmus+- Kurzzeitprojekts bekommen würden, die Fahrt machen würden! Wir freuten uns natürlich riesig und schmiedeten erste Pläne. Tja, und dann kam die Nachricht: Wir fahren nach Paris! Zur Vorbereitung der Fahrt entstand auch ein neuer Twinspace, dieses Mal zum Thema "Engagement". Es gab auch wieder mehrere Videokonferenzen mit der Partnerklasse, jedoch klappte dies oft nicht ganz so gut wie in unserer Vorstellung, da entweder die Franzosen kein WLAN für die mobilen Endgeräte hatten und ihre Handys nutzen mussten. Auch bei uns gab es Verbindungsprobleme, die zu der ein oder anderen Enttäuschung führten: als wir ihnen z.B. unser neues Schulgebäude in der Liebigstraße zeigen wollten, reichte unsere Verbindung gerade mal bis zur Aula, dabei wollten wir ihnen auch unseren Schulhof und das naturwissenschaftliche Gebäude zeigen. Die Zeit verging trotzdem voller Vorfreude, wir planten unser Programm mit unserer Partnerschule und malten uns die tollsten Erlebnisse dort aus. Nach vielen Vorbereitungen kam der Tag der Abreise. Nach einigen Stunden Zugfahrt kamen wir in Paris an. Wir nahmen die Metro und fuhren los zu unserem Hostel Jo & Joe. Nachdem wir unsere Sachen ausgepackt und uns fertig für die Stadt gemacht hatten, ging es

wieder zurück zur Metro Station, diesmal jedoch Richtung "Montmartre", um uns "Sacré-Cœur" anzuschauen. Die Aussicht war wirklich fantastisch und wir realisierten, dass wir gerade wirklich in Paris waren! Am nächsten Tag nahmen wir am Unterricht am Collège Louis Pasteur teil, mein persönliches Highlight.





Projektarbeit am Collège Louis Pasteur

Denn dort lernten wir viele wirklich nette Leute in unserem Alter kennen, auch aus unserer Partnerklasse. Es war alles sehr aufregend, weil wir von den Franzosen sehr offen empfangen wurden und sie uns sofort viele Fragen über uns stellten. Von Schüchternheit keine Spur. Nach der Mittagspause in der französischen "cantine" hörten wir uns einen Vortrag von Alexis Smiegelski an, der von seiner Arbeit bei den Organisationen "Ärzte ohne Grenzen" in Afrika und bei der "groupe S.O.S" in Paris berichtete und uns einen realistischen und auch erschreckenden Einblick in die Arbeit in Krisengebieten gegeben hat. Im Moment ist er für die "groupe S.O.S." für die Integration von Flüchtlingen in Paris verantwortlich, was jeden Tag ein beschwerlicher Weg ist. Er berichtete uns anschaulich, dass es ihm bei seiner Arbeit vor allem darum geht, dass sie einen gesellschaftlichen Nutzen hat. Im Anschluss konnten wir ihm Fragen stellen, wobei wir mehr Fragen als Zeit hatten. Am Abend konnten wir noch etwas Zeit im "14ème Arrondissement" verbringen, wo manche von uns Macarons oder Crêpes aßen. Danach gingen wir noch zu einem Platz, von dem aus wir zum ersten Mal den Eiffelturm sehen konnten! Ein richtig toller Tag!



Das Ziel der Rallye - der Triumphbogen

Mittwoch machten wir eine Rallye in kleinen dt.-frz. Teams entlang der Pariser "axe historique" und lernten gemeinsam die Stadt etwas besser kennen. Nach der vielen Bewegung am Vormittag stand dann am Nachmittag das "Atelier de Lumières" auf dem Programm.



Van Gogh im "Atelier des Lumières"

Dies ist eine ehemalige große Fabrikhalle, in der nur durch Lichtprojektionen auf Wand und Boden sich bewegende und sich immer wieder neu zusammensetzende Gemälde von Van Gogh und Gustav Klimt entstehen, die mit passender klassischer Musik untermalt wurden, so dass man sich plötzlich mitten in einem riesigen Gemälde befand. Es war sehr entspannend, da man sich einfach auf den Boden setzen und die Bilder mit Musik genießen konnte. Den Donnerstagvormittag verbrachten wir im Louvre. Wir konnten tatsächlich die Mona Lisa aus nächster Nähe betrachten, da noch nicht viel los war. Der Louvre ist wirklich beeindruckend, ich hätte am liebsten den ganzen Tag dort verbracht.



Ein Museum mitten in der Pariser Kanalisation: "Musée des Égouts"

Doch es stand dann mit dem "Musée des Egouts" ein Kontrastprogramm an, denn wir stiegen in die Pariser Kanalisation und konnten dort in der Ausstellung mitten im Pariser Abwasser erleben wie wichtig eine durchdachte Be- und Entwässerung einer Metropole für die Gesundheit der Bevölkerung

und der Umwelt ist. Anschließend erwartete uns frische Luft und das Museum d'Orsay.



Führung im "Musée d'Orsay"

Dort gab es sowohl moderne als auch alte, vor allem impressionistische Gemälde und Skulpturen. Das riesige Gebäude war früher ein Bahnhof, was die besondere Architektur erklärt. Wir hatten eine Führung auf Französisch zum Thema "couleurs", wobei der Führer seinen Vortrag so gestaltete, dass wir ihn gut verstehen konnten und uns gut in seinen Vortrag einbezogen hat. Am Freitag fuhren wir wieder zur Schule, da uns dort ein Workshop mit der deutsch - französischen Hip-Hop- Band Zweierpasch erwartete. Während die eine Hälfte der französischen und deutschen Klasse gemeinsam Songtexte auf Deutsch und Französisch schrieb, erstellte die andere Hälfte Plakate mit Slogans zum Thema Engagement, danach wurde getauscht.



Ein Plakat der Projektarbeit

Später stand dann Zweierpasch noch für ein persönliches Konzert für uns auf der Theater-Bühne. An dem Konzert nahmen auch andere Schulen aus Paris teil und viele hielt es während des Konzerts nicht mehr auf den Sitzen.



Konzert mit Zweierpasch

Am Abend konnten wir dann noch den atemberaubenden Blick vom "Tour Montparnasse" auf das funkelnde Paris genießen. Kommen wir zum Tag unserer Abreise: Da wir mit einem Nachtzug fahren würden, konnten wir noch den Tag nutzen. Wir gingen mit einem französischen Schüler oder einer Schülerin mit nach Hause, lernten ihre Familien kennen und unternahmen etwas mit ihnen. Bei mir lief der Tag so ab: Als erstes ging ich mit meinem Austauschschüler zu ihm mit nach Hause. Er zeigte mir sein Zimmer und wir redeten ein bisschen. Denn schon nach einer halben Stunde wollten wir uns mit zwei meiner Freundinnen und ihren jeweiligen Austauschschülern treffen. Wir fuhren gemeinsam mit der Metro zu einem Zoo. Doch das war nicht unser Ziel, sondern das Naturkunde-Museum, das in der Nähe liegt.



Mit den "corres" unterwegs

Wir hatten dort sehr viel Spaß, doch wir alle wurden langsam hungrig und wollten uns was zu essen kaufen. Wir liefen und liefen, bis wir endlich ein Chinesisches Restaurant fanden in dem wir dann etwas aßen. Da wir noch Zeit hatten, schlugen unsere "corres" vor, ein Eis essen zu gehen. Wir hatten nichts dagegen, also machten wir uns auf den Weg. Ich schiebe es ja auf die Verständnisprobleme, aber wir kamen erst nach einem gefühlten Drei - Stunden - Marsch dort an, denn sie wollten uns unbedingt das beste Eis von Paris zeigen. Doch die Eisdiele war nicht nur auf der anderen Seite der Stadt, nein, sie war auch noch von Tauben umringt, was das Essen erheblich komplizierter machte, dazu kam, dass das Eis schnell durch die Sonne schmolz und es so riesig war, dass man es nicht ohne sich einzuschmieren essen konnte. Es gab keine Auswahl, sondern nur deren Spezialität: Vanille - Eis mit Pistazien. Noch mit Eis in der Hand, da es, wie gesagt, sehr lange dauerte dieses zu essen machten wir uns, weil wir spät dran waren, im Laufschritt auf zur nächsten Metro Station, um zurück zur Schule zu kommen, der allgemeine Treffplatz zur Abreise. Meine Hände waren komplett verschmiert und dann sagten uns die Franzosen noch, dass wir auf unsere Sachen aufpassen müssen, da in dieser Metrostation viele Taschendiebe unterwegs seien. Toll! In der Metro sitzend, komplett erschöpft und schwitzend, hatten wir nur noch Augen für die Uhr, ein Kopf-an-Kopf-Rennen gegen die Zeit. Als wir realisierten, dass es nicht mehr möglich war pünktlich zu kommen, riefen die Franzosen ihre Lehrerin an, um Bescheid zu sagen, da redeten wir noch über eine 10 - minütige Verspätung. Wir kamen eine halbe Stunde zu spät! Dort mussten wir uns dann von unserer Partnerklasse verabschieden, wobei sich unsere Austausch - Partner tausendmal bei uns wegen der Verspätung entschuldigten. Wir lachten aber nur, weil es schließlich ein ganz schönes Abenteuer war und auch wenn es stressig war, hat's trotzdem super viel Spaß gemacht. Wir stiegen direkt in den nächsten Bus ein und fuhren zu einem Platz, an dem wir in Kleingruppen noch ein bisschen die Stadt erkunden konnten. Wir drei waren aber so müde, dass wir uns in das nächste Café setzten und einen hausgemachten Eistee tranken. Dort blieben wir auch bis zum Aufbruch zum Zug, der uns nach Hause bringen sollte. Ach, und übrigens ratet mal, was wir genau an dem Ort, wo wir nun von der Schule aus hingefahren sind, gesehen haben: Ja, genau die Eisdiele! Die Eisdiele, zu der wir hingelaufen waren. Wir sind von der Schule bis zu diesem Platz mit der Metro ungefähr 45 Minuten gefahren, da kann man sich ja denken, wie weit wir vorher dorthin gelaufen sind. Wir fuhren dann mit dem Nachtzug, mehrmaligem Umsteigen und einem längeren nächtlichen Aufenthalt in Offenburg, wo wir Sofiyas Geburtstag feierten, zurück nach Holzminden. Dort kamen wir am Sonntag um 10 Uhr müde, aber zufrieden an. Alles in allem war es

eine wirklich tolle Fahrt, zwar mit ein paar Stolpersteinen versehen, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt!





Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 31.01.2023.

Frische Ideen für die Lokalpolitik

Campianer:innen führen das Planspiel "plenergy" durch - mit Nachwirkungen!

(NOG) Vom 13.-15. Dezember 2022 wurde von Schüler*innen am Campe, unterstützt von ihren Lehrerinnen Frau Nolte und Frau Stemmer, das Planspiel "plenergy - Vom Planspiel zur Energiewende" durchgeführt. Dabei hatten sie die Chance, sich intensiv mit den Themen Energiewende und Klimaschutz auseinanderzusetzen und erste Erfahrungen mit der Kommunalpolitik zu sammeln.

Unter der Anleitung von Teamer*innen und Koodinator*innen der Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH haben die Schüler*innen am ersten Tag des Planspiels Fachwissen zu verschiedenen Handlungsfeldern und Aspekten der Energiewende erlangt und Vorschläge für Maßnahmen für den Klimaschutz und die Energiewende in Holzminden erarbeitet. Diese Vorschläge wurden dann in einem Energiewende-Rat am zweiten Veranstaltungstag vorgestellt und, wie auch in einer "echten" Ratssitzung, abgestimmt. Die Moderation des Energiewende-Rates erfolgte durch den Bürgermeister der Stadt Holzminden, Christian Belke. Auch weitere Ratsmitglieder der Stadt Holzminden waren anwesend und luden die Schüler*innen zu einem Besuch der nächsten Ausschusssitzung ein, um weitere Einblicke in die Arbeit des Stadtrates und der Ausschüsse zu erhalten. Der dritte Tag war geprägt von den eigenen Projektideen der Schüler*innen. Hierzu waren lokale Aktive aus Vereinen, Verbänden, Verwaltung und Politik eingeladen sich zu präsentieren und die Schüler*innen nachfolgend bei der Entwicklung und weiteren Ausschärfung ihrer Ideen zu unterstützen. Insgesamt 18 Projektvorschläge wurden allein an Tag drei von den Schüler*innen entwickelt.

Im Nachgang des Planspiels haben drei Schüler*innen, Lena Seelenbinder (10-1), Sude Dogu (10-2) und Jason Moor (10-3) an der Ausschusssitzung für Bauen, Umwelt, Mobilität und nachhaltige Entwicklung am 24.01.2023 teilgenommen. Hier haben die drei Schüler*innen den Anwesenden einen Einblick in die Ergebnisse des Planspiels gegeben und während der Sitzung die Vorgänge der kommunalen Politik erleben können.

Einen Einblick in die Ergebnisse des Planspiels ermöglicht der Blog, welchen die Schüler*innen der Dokumentationsgruppe während des Planspielzeitraums sorgfältig geführt haben. Zugänglich ist dieser unter: https://plenergy.de/holzminden22/

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 25.01.2023.

Physikwettbewerb "exciting physics" in Regensburg

Campianer gewinnen zwei dritte Plätze sowie zwei Sonderpreise

(WEN) Am 22. und 23. September 2022 nahmen acht Sechstklässler, Felix Beier, Anton Bodner, Julian Eichhorst, Youssef El Moussati, Alexander Jüterbock, Arthur Grätz, Ida Kreitz und Amelie Ott vom Campe-Gymnasium in Holzminden am Physikwettbewerb "exciting physics" auf den "Highlights der Physik" in Regensburg mit drei verschiedenen Projekten erfolgreich teil.

Anton, Julian und Felix bastelten eine Papierbrücke, die nur aus Papier und Flüssigkleber so raffiniert aufgebaut war, dass sie über ein Distanz von einem Meter gespannt war und ein Massenstück von einem Kilogramm tragen konnte.



Ob die Papierbrücke ein Kilogramm trägt?

Ida baute alleine im heimischen Keller eine aus neun Elementen bestehende Kettenreaktion auf, die mit einem lauten Knall eines mit Konfetti gefüllten platzenden Luftballons endete. Auf der Rückfahrt nach Holzminden, freute sich Ida: "Meine Kettenreaktion hat so funktioniert, wie ich es mir gedacht habe. Zusätzlich habe ich spontan in Regensburg noch einen extra Effekt mit einem Leuchtstab eingebaut." Da die Preisverleihung für die Kettenreaktion erst am 24.09.2022 stattfand, bei der die junge Forscherin nicht mehr dabei sein konnte, freute sich Ida um so mehr über ihren nachträglich verkündeten dritten Platz. Amelie gewann bei der Tombola ein Lenovo Tab P11.



Ida bei der Präsentation ihrer Kettenreaktion vor der Jury

Das Tauchboot-Projekt von Amelie, Arthur, Alexander und Youssef bestand aus einer kleinen mit Wasser gefüllten Plastikflasche, welche mit Hilfe von angebrachten, beschwerenden Nägeln nach einer Minute auftauchen musste. Amelies Team erzielte trotz der oft älteren Konkurrenz einen hervorragenden dritten Platz. Youssef kommentierte auf dem Rückweg zum Hotel: "Der aufregendster Moment war, als unsere Projektnummer vom Juryvorsitzenden Herr Dr. Carl aufgerufen wurde." Julian Eichhorst wurde während der Preisverleihung einer der begehrten Sonderpreise, ein hochwertiger "Kosmos Technikbaukasten", überreicht.

Betreut wurden die drei Projekte von Kristin Wendelstorf, die im Rahmen ihrer AG "Erforschen physikalischer und technischer Phänomene" die Teilnehmer auf diesen Wettbewerb vorbereitete. Der Wettbewerb fand im Rahmen der "Highlights der Physik" statt, bei denen in ganz Regensburg unter anderem interessante Mitmachexperimente in verschiedenen Zelten angeboten wurden. Eine Besichtigung des Doms und der steinernen Brücke durfte natürlich nicht fehlen.

Wir danken recht herzlich der Deutschen Physikalische Gesellschaft und der Wilhelm-Else-Heraeus Stiftung, die unsere Fahrt- und Hotelkosten übernommen hat.



Das Tauchboot-Team nimmt stolz den dritten Preis entgegen

Am 29.11.2022 fand zum Abschluss des Projekts eine offiziellen Preisverleihung in der Aula des Campe- Gymnasiums gemeinsam mit der Schulleiterin Frau Schroth statt.

Die kleinen, erfolgreichen Physiker freuen sich schon, sich im September 2023 in Kiel erneut der Herausforderung des Wettbewerbes zu stellen.



Preisverleihung in der Aula des Campe-Gymnasiums am 29.11.2022

Schulsanitätsdienst unter neuer Leitung

Franka Ebel und Alexander Martens übernehmen



Philipp-Hendrik Horn und Jonas Eisenbeis übergeben symbolisch die Einsatzleiter-Tasche an Franka Ebel, Alexander Martens, Laura Käse, Moritz Reinders (von links).

(Franka Ebel) Nachdem Jonas Eisenbeis und Philipp-Hendrik Horn über ein Jahr die Leitung des Schulsanitätsdienstes gestellt haben, mussten sie nun ihr Amt aufgrund des bevorstehenden Abiturs abgeben. Im Oktober 2022 wurde eine neue Leitung gewählt. Franka Ebel wurde zur Leiterin und Alexander Martens zum stellvertretenden Leiter durch die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes gewählt. Laura Käse ist die neue Materialwartin und Moritz Reinders übernimmt die Rolle des Beisitzers.

Nach unserer Vorstellung würden wir uns an dieser Stelle auch gerne einmal bedanken: Durch Philipp-Hendrik Horn und Jonas Eisenbeis durften wir einen sehr gut strukturierten und geplanten Schulsanitätsdienst übernehmen und können somit die Arbeit auch in Zukunft entsprechend professionell weiterführen. Sie haben den Sanitätsdienst durch eine anspruchsvolle Zeit geführt mit den Einschränkungen der Corona-Pandemie, dem Umzug an den neuen Standort und der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten. Vielen Dank dafür und alles Gute für die anstehende Abiturprüfung!

Der Schulsanitätsdienst (SSD) wurde 2003 von Schüler*innen am Campe-Gymnasium entwickelt und eingeführt. Seitdem wird er durch Schüler*innen geleitet und durch eine Lehrkraft unterstützt. Mithilfe einer Telefonnummer kann jede*r die zuständigen Schulsanitäter*innen während der Unterrichtszeit erreichen.

Wenn Ihr oder Sie Fragen, Anregungen oder andere Anliegen bezüglich des Schulsanitätsdienstes habt/haben, sprecht oder sprechen Sie uns gerne jederzeit an!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 19.01.2023.

Spanisch auf "High Level"

Das Campe ermöglicht DELE-Diplom



(WIS) Möchtest du deine Spanischkenntnisse vertiefen und unter Beweis stellen? Im Rahmen einer individuellen Förderung bietet die Fachschaft Spanisch besonders leitungsstarken Schülerinnen und Schülern ab Jahrgang 9 die Möglichkeit, das Sprachzertifikat DELE (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) des spanischen Kulturinstituts Instituto Cervantes (vergleichbar mit dem deutschen Goethe-Institut) zu erwerben und sich auf diese Weise zusätzlich im Fach Spanisch zu qualifizieren. Die DELE-Prüfungen

sind bislang die einzigen Zertifikatsprüfungen im Fach Spanisch, die international anerkannt werden und unbegrenzt gültig sind. Vor allem bei Bewerbungen um eine Arbeitsstelle oder Studienplatz kann ein DELE-Diplom von großem Nutzen sein.

Die Vorbereitung auf die Prüfung auf dem Niveau A2/B1 escolar im Mai 2023 beginnt ab dem 2. Halbjahr. Dieses Diplom hat folgende Besonderheit: Je nach erreichten Punkten erhältst du entweder das Niveau A2 oder B1 des Europäischen Referenzrahmens. Die Instituto



Prüfungsmodule bestehen aus Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck und Interaktion sowie mündlicher Ausdruck und Interaktion. All diese Kompetenzen kennst du bereits aus dem Unterricht ⊕. Die Kosten belaufen sich auf 65€. Haben wir dein Interesse geweckt oder hast du noch weitere Fragen? Dann zögere nicht, dein/e Spanischlehrer/in zu kontaktieren.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 22.01.2023.

Mit dem Drachenreiter durch den Flüsterwald!

Unsere 05-2 besucht die Stadtbücherei Holzminden



(ROB/PIP) Wie alle unseren fünften Klassen erlebten auch die Kinder der 05-2 in den vergangenen Tagen einen interessanten Schulvormittag in der Stadtbücherei Holzminden. Dort hatte das Team um Frau Leupold alles zusammengestellt, was man braucht, um die Bücherei kennenzulernen und nutzen zu können. Nach der Einweisung in die Abläufe der Bücherei und das Ausleihverfahren ging es dann auch gleich los, auf allen Etagen verteilt fanden sich kleine Grüppchen mit interessanten Funden- bei einer Auswahl von rund 23.000 Medien war es gar nicht so leicht, sich zu entscheiden!



Das Verfahren der OnLeihe (www.onleihe.de) ermöglicht zudem noch von zu Haus aus zu recherchieren, zu bestellen und zu verlängern. Das wird vor allem in den höheren Jahrgängen von großem Nutzen sein, wenn man Referate und Hausarbeiten erstellen möchte!

Letztlich konnten alle ihre Fundstücke mit den frisch erworbenen Büchereiausweisen ausleihen und kleine Abenteuer in die Taschen packen.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.02.2023.

"Stäbchen rein, Spender sein" Typisierungsaktion der DKMS im Campe-Gymnasium Holzminden



(SAE) Schon zum zweiten Mal, allerdings bedingt durch Corona mit zwei Jahren Verspätung, fand im Campe-Gymnasium Holzminden eine Typisierungsaktion der DKMS für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe statt. Jede und jeder mindestens siebzehnjährige hatte die Möglichkeit, sich getreu dem Motto "Stäbchen rein, Spender sein" registrieren zu lassen. Umfassende Informationen erhielten die Oberstufenschüler*innen durch einen Vortrag, in dem durch die DKMS über Chancen und Risiken der Typisierung und einer möglichen Stammzellenspende aufgeklärt wurde. Besonders bewegend war für die Jugendlichen die Erzählung von Jaqueline Lubina. Die Stadtoldendorferin hatte 2013 selbst Stammzellen gespendet und von ihren Erfahrungen berichtet. Dabei erzählte sie nicht nur von dem Ablauf ihrer Spende, sondern auch von dem schwierigen Versuch einer Kontaktaufnahme mit der Erkrankten, die durch die ausländischen Gesetze und Bestimmungen sehr kompliziert ist. Anschließend folgte die Typisierung. 122 Campianer*innen ließen sich für die gute Sache gewinnen und wurden von ihren Mitschülern, die zuvor eigens geschult worden waren, bei der Probenentnahme angeleitet. Mit der Abgabe der Speichelprobe und der Registrierung sind die Jugendlichen in die Datenbank aufgenommen und können, sobald sie achtzehn Jahre alt sind, als Spender*innen herangezogen werden. Für Schüler*innen und Organisatoren war die Aktion ein voller Erfolg und viele konnten in dem Bewusstsein nach Hause gehen, etwas Gutes getan zu haben und vielleicht irgendwann sogar ein Leben retten zu können.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 27.02.2023.

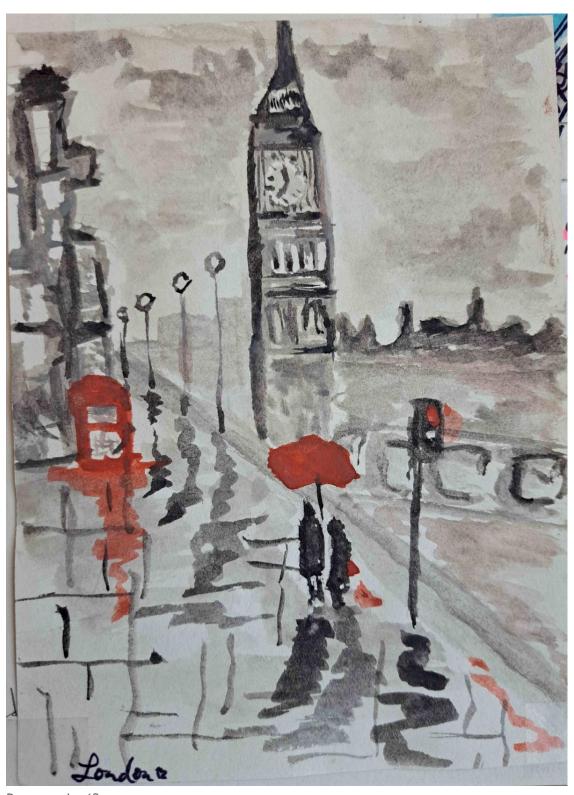
Was hängt denn da? Campe-Künstlerinnen erobern das neue Gebäude



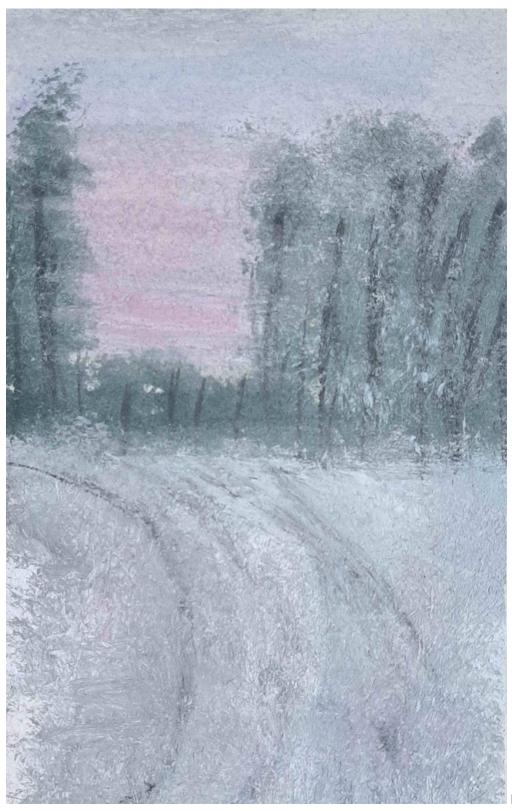
(PIP) Inzwischen ist die erste Hälfte im Schuljahr um und überall trifft man auf immer mehr zauberhafte Bilder in unseren Kunsträumen. Quer durch alle Altersgruppen sind kleine und große Künstlerinnen Künstler aktiv. Illustrationen in Klasse 5 (Leonie, Elene) , Landschaft und Stillleben in 7 (Madita, Tonia, Marie), Ansichten der Natur aus dem Kunstkurs eA in Jahrgang 12 (Lea, Katharina, Anita, Jette, Sara, Dragana, Mangala, Pauline) - man kann wirklich staunen, was hier alles entstanden ist. Eine minikleine Auswahl zeigen wir hier, es sind viel, viel mehr tolle Kunstwerke zu bewundern!



Klasse 5, Illustration



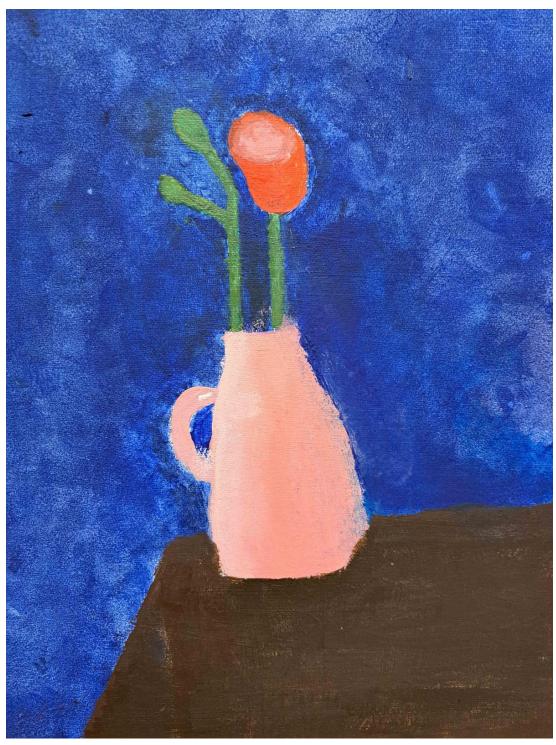
Dragana, Jg. 12



Lea, Jg. 12



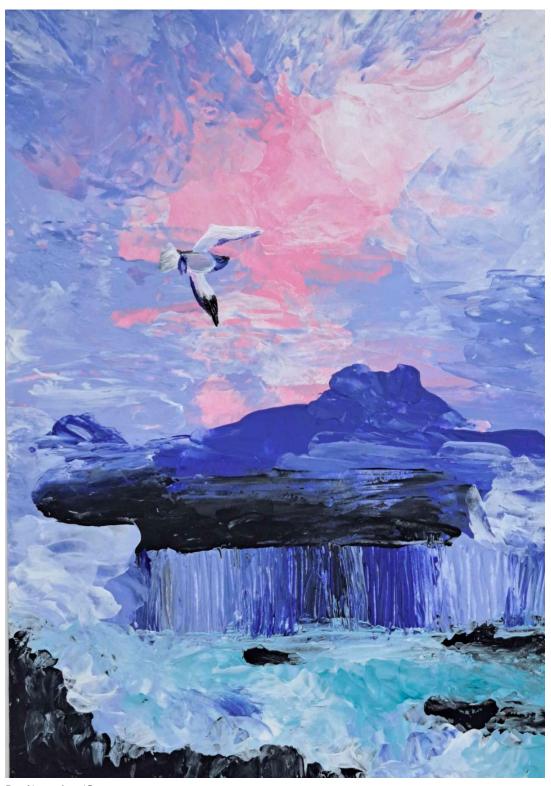
Leonie, Klasse 5-2



Madita, 7-2



Marie, 7-1



Pauline, Jg. 12



Pauline, Jg. 12



Sara, Jg 12

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 06.02.2023.

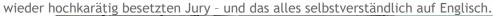
Campianer sind südniedersächsischer Physikmeister 2023

Junge Physiktalente aus Holzminden und Hameln qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb der deutschen Physikmeisterschaft 2023 in Bad Honnef



Die Gewinnerteams und die Jury (v. l.): Dr. E. Kajari, Dr. L. Krieger, Prof. Dr. J. Schmidt, Jan Burgstaller, Emma-Louise Moch, Jeff Zeng, Mattis-Franz Harling, Julian Oppelt, Katharina Johanna Schmidt, Jonas Landgraf, K. Wendelstorf, Chengming Wang und Anya Zhu

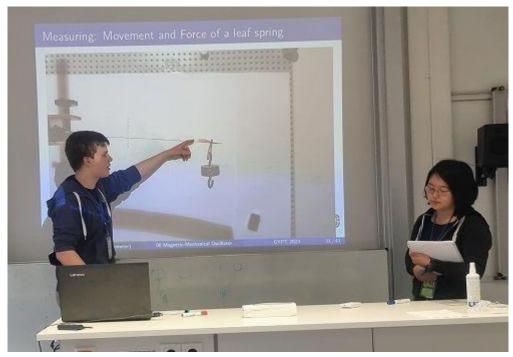
(WEN) Am Samstag, den 21. Januar 2023, fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT (German Young Physicists' Tournament) endlich wieder live in den Physikräumen des Schiller-Gymnasiums in Hameln statt. Nach mehrmonatigem experimentellem Arbeiten und intensiven Vorbereitungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zu jeweils einem von 17 vorgegebenen, physikalischen Problemen und stellten sich den kritischen Fragen der generischen Teams und der wieder beschlerätig besetzten Jung und des alles selbstverständlich auf Englisch



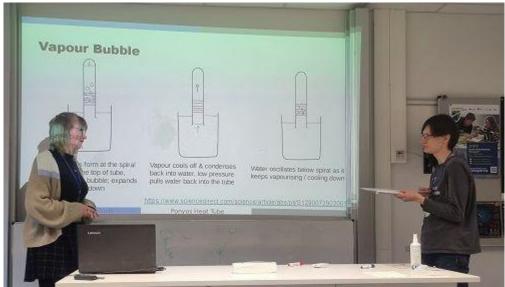


Dabei überzeugte das Team "Geometer" mit Mattis Franz Harling, Emma-Louise Moch und Jan Burgstaller vom Campe-Gymnasium Holzminden durch hervorragende Leistungen und wurde verdient "südniedersächsischer Physikmeister 2023". Den zweiten Platz belegte das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt, Chengming Wang und Anya Zhu vom Internat Solling in Holzminden und der dritte Platz ging schließlich an das Team "Schwarzschildkröten" bestehend aus Julian Oppelt vom Albert-Einstein-Gymnasium Hameln und Jeff Zeng von Schiller-Gymnasium Hameln. "Das GYPT war eine spannende Erfahrung und hat mich Einiges gelehrt, nicht nur im Bereich Physik. Der Wettbewerb hat mir viel Spaß gemacht und ich freue mich auf die nächste Runde." So äußerte sich Katharina nach dem erfolgreichen Regionalwettbewerb. Und

auch die anderen Jungforscherinnen und Jungforscher zeigten sich nach ihrer erfolgreichen Teilnahme sichtlich erleichtert und zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen, was sich auch in der insgesamt sehr guten Stimmung vor Ort widerspiegelte.



Während das Team "Schwarzschildkröten" mit Julian und Jeff im Rahmen des Foscherkurses "Treffpunkt Physik" des Schülerforschungszentrums Hameln-Pyrmont von Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln, und Dr. Lars Krieger, beide auch Lehrer am Schiller-Gymnasium, betreut wurde, trafen sich Mattis, Emma-Louise und Jan aus dem Team "Geometer" an so einigen Dienstagnachmittagen bis in die Abendstunden am Campe-Gymnasium Holzminden, um gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Standortleiterin des GYPT-Standorts Holzminden, Kristin Wendelstorf und dem Studenten Hakim Rachidi, der als Teilnehmer an der Physikweltmeisterschaft IYPT 2022 durch seine Erfahrung bei Theorie und Experimenten mit Rat und Tat zur Seite stand, an ihren Projekten zu tüpfeln. Das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina, Chengming und Anya wurde entsprechend von Dr. Frank Hubenthal, MINT-Koordinator am Internat Solling in Holzminden, betreut.



Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert. Der Standort Holzminden ist einer von bundesweit drei - ergänzend zu den 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen.

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Regionalwettbewerb wieder Jonas Landgraf, IYPT-Vizeweltmeister 2016, der momentan an seiner Promotion am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichtes in Erlangen arbeitet, Kristin Wendelstorf, Leiterin des GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium in Holzminden, Prof. Dr. Jan Schmidt, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festköperphysik der Leibniz Universität Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH), Dr. Lars Krieger, Physiklehrer am Schiller-Gymnasium, sowie Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln und Geschäftsführer des SFZ Hameln-Pyrmont. Für den Bundeswettbewerb im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef vom 3. bis zum 5. März 2023 qualifizierten sich durch exzellente Einzelbewertungen beim Regionalwettbewerb Mattis Franz Harling, Jeff Zeng, Emma-Louise Moch, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Chengming Wang (in absteigender Reihenfolge). In Vorfreude auf den Bundesentscheid arbeiten die Genannten nun daran, ihre Ergebnisse und Auswertungen noch weiter zu perfektionieren. Für den bevorstehenden Bundeswettbewerb wünschen wir ihnen viel Erfolg und drücken ihnen fest die Daumen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.02.2023.

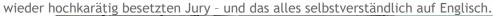
Campianer sind südniedersächsischer Physikmeister 2023

Junge Physiktalente aus Holzminden und Hameln qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb der deutschen Physikmeisterschaft 2023 in Bad Honnef



Die Gewinnerteams und die Jury (v. l.): Dr. E. Kajari, Dr. L. Krieger, Prof. Dr. J. Schmidt, Jan Burgstaller, Emma-Louise Moch, Jeff Zeng, Mattis-Franz Harling, Julian Oppelt, Katharina Johanna Schmidt, Jonas Landgraf, K. Wendelstorf, Chengming Wang und Anya Zhu

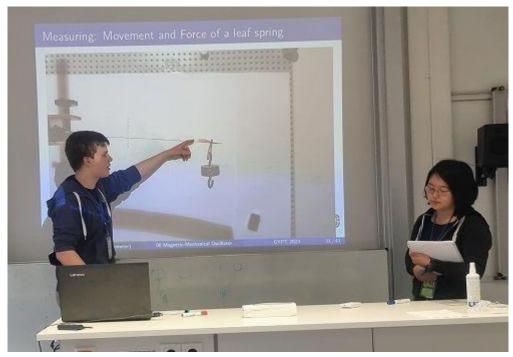
(WEN) Am Samstag, den 21. Januar 2023, fand der diesjährige Regionalwettbewerb des GYPT (German Young Physicists' Tournament) endlich wieder live in den Physikräumen des Schiller-Gymnasiums in Hameln statt. Nach mehrmonatigem experimentellem Arbeiten und intensiven Vorbereitungen präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zu jeweils einem von 17 vorgegebenen, physikalischen Problemen und stellten sich den kritischen Fragen der generischen Teams und der wieder beschlerätig besetzten Jung und des alles selbstverständlich auf Englisch



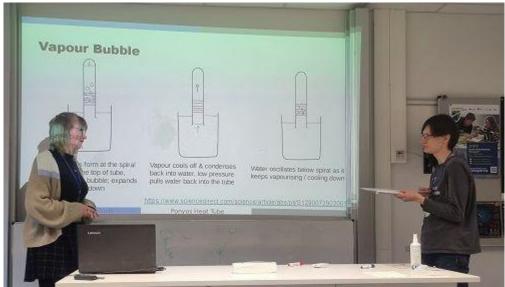


Dabei überzeugte das Team "Geometer" mit Mattis Franz Harling, Emma-Louise Moch und Jan Burgstaller vom Campe-Gymnasium Holzminden durch hervorragende Leistungen und wurde verdient "südniedersächsischer Physikmeister 2023". Den zweiten Platz belegte das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt, Chengming Wang und Anya Zhu vom Internat Solling in Holzminden und der dritte Platz ging schließlich an das Team "Schwarzschildkröten" bestehend aus Julian Oppelt vom Albert-Einstein-Gymnasium Hameln und Jeff Zeng von Schiller-Gymnasium Hameln. "Das GYPT war eine spannende Erfahrung und hat mich Einiges gelehrt, nicht nur im Bereich Physik. Der Wettbewerb hat mir viel Spaß gemacht und ich freue mich auf die nächste Runde." So äußerte sich Katharina nach dem erfolgreichen Regionalwettbewerb. Und

auch die anderen Jungforscherinnen und Jungforscher zeigten sich nach ihrer erfolgreichen Teilnahme sichtlich erleichtert und zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen, was sich auch in der insgesamt sehr guten Stimmung vor Ort widerspiegelte.



Während das Team "Schwarzschildkröten" mit Julian und Jeff im Rahmen des Foscherkurses "Treffpunkt Physik" des Schülerforschungszentrums Hameln-Pyrmont von Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln, und Dr. Lars Krieger, beide auch Lehrer am Schiller-Gymnasium, betreut wurde, trafen sich Mattis, Emma-Louise und Jan aus dem Team "Geometer" an so einigen Dienstagnachmittagen bis in die Abendstunden am Campe-Gymnasium Holzminden, um gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Standortleiterin des GYPT-Standorts Holzminden, Kristin Wendelstorf und dem Studenten Hakim Rachidi, der als Teilnehmer an der Physikweltmeisterschaft IYPT 2022 durch seine Erfahrung bei Theorie und Experimenten mit Rat und Tat zur Seite stand, an ihren Projekten zu tüpfeln. Das Team "Kommunikationslevel Schrödingers Katze" mit Katharina, Chengming und Anya wurde entsprechend von Dr. Frank Hubenthal, MINT-Koordinator am Internat Solling in Holzminden, betreut.



Die deutsche Physikmeisterschaft GYPT gehört zu den anspruchsvollsten Wettbewerben, an denen Schülerinnen und Schüler in Deutschland teilnehmen können. Sie wird unter der Schirmherrschaft der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Universität Ulm durchgeführt und von der Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert. Der Standort Holzminden ist einer von bundesweit drei - ergänzend zu den 14 Zentren, die sich zum Ziel gemacht haben, physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Vorfeld des Turniers zu unterstützen.

Als Juroren fungierten beim diesjährigen Regionalwettbewerb wieder Jonas Landgraf, IYPT-Vizeweltmeister 2016, der momentan an seiner Promotion am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichtes in Erlangen arbeitet, Kristin Wendelstorf, Leiterin des GYPT-Standorts am Campe-Gymnasium in Holzminden, Prof. Dr. Jan Schmidt, Professor für Photovoltaik-Materialforschung am Institut für Festköperphysik der Leibniz Universität Hannover und Abteilungsleiter Photovoltaik am Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH), Dr. Lars Krieger, Physiklehrer am Schiller-Gymnasium, sowie Dr. Endre Kajari, Leiter des GYPT-Zentrums Hameln und Geschäftsführer des SFZ Hameln-Pyrmont. Für den Bundeswettbewerb im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef vom 3. bis zum 5. März 2023 qualifizierten sich durch exzellente Einzelbewertungen beim Regionalwettbewerb Mattis Franz Harling, Jeff Zeng, Emma-Louise Moch, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Chengming Wang (in absteigender Reihenfolge). In Vorfreude auf den Bundesentscheid arbeiten die Genannten nun daran, ihre Ergebnisse und Auswertungen noch weiter zu perfektionieren. Für den bevorstehenden Bundeswettbewerb wünschen wir ihnen viel Erfolg und drücken ihnen fest die Daumen!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.02.2023.

Zwei Schülerteams vom GYPT-Zentrum Hameln überzeugen bei der deutschen Physikmeisterschaft GYPT 2023 im Physikzentrum in Bad Honnef

Schülerinnen und Schüler des Campe-Gymnasium Holzminden, des Internat Solling und des Schiller-Gymnasiums Hameln mit dabei

Endlich wieder in Präsenz und voller Tatendrang trafen sich etwa 70 physikbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland in dem altehrwürdigen Gemäuer des Physikzentrums der deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in Bad Honnef, um bei der nunmehr 10. Bundeswettbewerbsrunde des German Young Physicists' Tournament" (GYPT), der deutschen Physikmeisterschaft, vom 3. bis zum 05. März 2023 in spannenden Wettkämpfen und packenden Diskussionen gegeneinander anzutreten.

Vom Internat Solling qualifizierte sich im Vorfeld das Team "Kommunikationslevel Schödingers Katze" mit Katharina Johanna Schmidt (17), Chengming Wang (19) und Anya Zhu (17). Als Neulinge beim GYPT bildenten Mattis Franz Harling (17) und Jan Burgstaller (16) vom Campe-Gymnasium in Holzminden sowie Jeff Zeng (18) vom Schiller-Gymnasium das schulübergreifende Team "Noetherminators".

Nach der Ankunft am Freitagabend waren alle Teilnehmer noch bis spät in die Nacht beschäftigt, ihre in Englisch verfassten Vorträge zu optimieren und die gesammelten Ergebnisse ansprechend darzustellen.



Von links: Mattis Franz Harling, Katharina Johanna Schmidt, Anya Zhu und Betreuer Dr. Lars Krieger im Hörsaal des Physikzentrums



Diskussion von Jan Burgstaller bei dem Problem "Thermoacoustic Engine"

Bei den fights des Bundesfinales sind die zwölfminütigen Präsentationen und die sich anschließenden Diskussionen auf Englisch fast immer hochkarätig. Mattis Franz Harling ist für sein Experiment extra nach Weilmünster-Wolfenhausen zur Firma viZaar gefahren, um hochauflösende Aufnahmen für seinen "Magnetic-Mechanical Oscillator" machen zu können. Vielen Dank an dieser Stelle der Firma Vizaar und besonders Herrn Bamberger, der die Aufnahmen möglich gemacht hat. Mattis erwähnte auf der Rückfahrt "Es ist eine spannende Erfahrung gewesen, bei der ich interessante und nette Menschen getroffen habe und physikalisch gefordert und gefördert wurde".

Teamwork und ein eloquentes Auftreten waren neben einem fundierten physikalischen Fachwissen ebenso notwendig, um einen der zehn Plätze im Auswahlteam zu ergattern, von denen im weiteren Verlauf fünf Jugendliche als deutsches Nationalteam an der internationalen Physikmeisterschaft 2023 teilnehmen werden.

Die Qualität der Vorträge war dieses Jahr sehr hoch, worüber die fünf mitgereisten Betreuer und Juroren Dr. Frank Hubenthal vom Internat Solling, Kristin Wendelstorf vom Campe-Gymnasium, die

studentische Hilfskraft Hakim Rachidi vom Standort Holzminden, Dr. Endre Kajari und Dr. Lars Krieger vom Schiller-Gymnasium in Hameln sehr glücklich sind. Kristin Wendelstorf und Dr. Endre Kajari waren stellvertretend für das GYPT-Zentrum in Hameln auch im Bundesfinale am Sonntag als Juroren tätig.

Die Finanzierung des GYPT erfolgt vollständig durch die Wilhelm und Else Heraeus Stiftung, die u. a. die Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten der Jugendlichen und der Jury übernimmt.



Die beiden Teams aus Holzminden und Hameln und ihre Betreuer. Von unten links reihenweise nach oben: Jan Burgstaller, Anya Zhu, Hakim Rachidi (studentische Hilfskraft am Standort Holzminden), Katharina Johanna Schmidt, Jeff Zeng, Dr. Frank Hubenthal, Chengming Wang, Mattis Franz Harling, Dr. Endre Kajari, Kristin Wendelstorf, Dr. Lars Krieger

Computerspiele selbst programmiert!

MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint



(LAM) Einunddreißig Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs besuchten im Rahmen der Kooperation mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn den MINT-Workshop "Interaktive Geschichten mit Scratch".

Scratch ist eine am MIT (Massachusetts Institute of Technology) entwickelte, frei verfügbare Programmierumgebung, die entwickelt wurde, um die Kreativität von Kindern und Jugendlichen anzuregen und die Fähigkeit zur Teamarbeit zu fördern. Scratch richtet sich hauptsächlich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren. Mit Scratch kann Kindern und Jugendlichen das Programmieren auf einem spielerischen Weg nähergebracht werden.

Anhand eines einfachen Skripts können Figuren und Tiere zum Leben erweckt, Schriftzüge animiert und eigene digitale Spiele programmiert werden. Nach einer Einführung in die kindgerechte Programmiersprache "Scratch" entwickelten die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen für kleine Computerspiele, die sie anschließend programmieren und für ein Weiterarbeiten in der Schule oder zu Hause zur Verfügung gestellt bekommen.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 08.03.2023.

Unsere Pionierin für behaviorism

Campianerin bei der Deutschen Naturwissenschaften Olympiade



Amanda im Hörsaal

(Schülerbericht von Amanda Senning) Am ersten Wochenende im März 2023 fand der Regionalwettbewerb der "Deutschen Neurowissenschaften Olympiade" am Max-Planck-Institut für behaviorism in Bonn statt. Dabei zählt Bonn neben Berlin und Heidelberg zu den drei Standorten, an denen eine Vielzahl von Schülern vom 9. bis zum 13. Jahrgang ihr Wissen über das Gehirn jedes Jahr unter Beweis stellen.

Die Veranstaltung, welche ausschließlich auf Englisch stattfand, war in mehrere Teilprüfungen eingeteilt. Nach einer Begrüßung und einem Keynote Talk eines research group leaders startete der Wettbewerb mit der ersten Teilprüfung. Hierbei handelte es sich um einen 15-minütigen Multiple Choice Test, welcher ein breites Spektrum an Fragen zur Thematik der Neurowissenschaften beinhaltete. Daraufhin folgte eine Prüfung zur Neuroanatomie. Hier musste ich 25 Bilder, den einzelnen Teile des menschlichen Gehirns zuordnen und Fragen dazu beantworten. Nach der zweiten Teilprüfung folgte eine Mittagspause mit belegten Brötchen, Snacks und Getränken, welche zusätzlich ein Kennenlernen der anderen Teilnehmer und einen Austausch ermöglichte. Außerdem konnte man sich in dieser Zeit auf die nächste Patientendiagnose- vorbereiten. Wir hatten sechs kurze Patientengeschichten und zu jedem Patienten gab es ein 30-Sekunden-Video zum Anschauen. Daraufhin durften wir dann drei Labor- und Bildgebungsuntersuchungen anfordern, um eine Diagnose für jeden Patienten zu stellen. Während der Auswertung dieser Teilprüfung wurde dann ein Gruppenbild gemacht und wir hatte Zeit uns die sogenannte NeuroExpo anzuschauen. Neben Postern zu verschiedenen Themen konnte wir hier ein Quiz bearbeiten, Gehirnmodelle von Tieren zuordnen und sortieren und an einem kleinen Experiment teilnehmen, welches sich auf die Geschmacksrezeptoren von süß und sauer fokussierte.

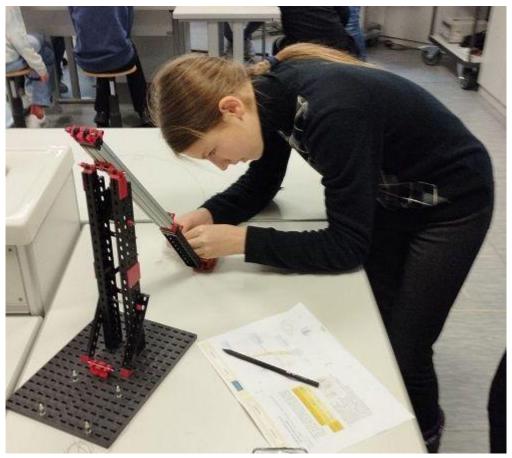


Die letzte Teilprüfung und somit auch der letzte Teil des Wettbewerbs, war die Podiumsrunde. Die 15 besten Teilnehmer wurden in Anwesenheit der Eltern oder sonstigen Begleitern verkündet und hatten dann 15 Sekunden Zeit, um nacheinander eine leichte, moderate und schwierige Frage zu beantworten. Die Jury, die aus drei Experten der Neurowissenschaften bestand, stellten die Fragen und prüften sie auf Richtigkeit. Sobald man zwei Fragen falsch beantwortete hatte, war man ausgeschieden. So blieb der Beste als Sieger zum Schluss übrig. Außerdem qualifizierten sich die 15 besten Teilnehmer für den Nationalrunde. Um die oben genannte Prüfungen absolvieren zu können, wurde im Voraus nach abgeschlossener Anmeldung ein englischsprachiges Skript zur Verfügung gestellt, um sich auf die vier Teilprüfungen vorbereiten zu können.

Rückblickend lässt sich sagen, dass der Wettbewerb sehr viel Spaß gemacht hat und eine sehr eindrucksvolle Erfahrung war. Neben einem spannenden Einblick in die Thematik habe ich auch neue Leute kennengelernt, die ähnliche Interessen teilen und neue Freundschaften geschlossen. Obwohl es ein Wettbewerb war, hatte ich zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass ein starker Konkurrenzkampf herrschte. Eher im Gegenteil, es war ein sehr harmonisches Miteinander und ein Zusammenhalt zwischen den Teilnehmern war deutlich spürbar. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 15.04.2023.

High-Tech-Prothesen selbst gebaut MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint



Vlada beim Konstruieren

(LAM) Dreißig Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs besuchten im Rahmen der Kooperation mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn einen MINT-Workshop im Schülerlabor coolmint: "Wie die eigene Hand - Prothesen intuitiv und präzise steuern".

Die Welt der high-tech Prothesen war für die Schülerinnen und Schüler nicht nur wortwörtlich greifbar, sondern konnte von ihnen auch an lebensnahen Beispielen nachvollzogen und ihre Entwicklung bestaunt werden. Gelenke, Sehnen und Muskeln wurden zu Scharnieren, Seilen und Motoren. Durch die elektrischen Impulse ihrer eigenen Muskeln wurden die selbstgebauten Prothesen zum Leben erweckt. Nach eigener Feststellung das selbst die grundlegenden motorischen Fähigkeiten schwierig und begrenzt nachzubauen sind, war es umso erstaunlicher, dass die neueste Technik bereits sensorische Impulse durch den Einbau von Platinen ermöglicht und den Träger empfinden lässt. Drei Stunden konzentriertes Arbeiten verhalf allen Nachwuchs-Ingenieuren des Campe-Gymnasiums zu einer aus eigener Muskelkraft betriebenen Armprothese. Begeisterung und Faszination stand den Schülerinnen und Schülern ins Gesicht geschrieben.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 13.04.2023.

Mehr als ein Länderwettkampf Artikel von Christine Elsner vom KWG zum Oberweser-Ergo-Cup



(Ch. Elsner) Ein langer Winter, zwei Ruder-AGs, viele ruderbegeisterte Schülerinnen und Schüler... und schon war die Idee geboren: das Campe-Gymnasium lädt die Ruder-AG des König-Wilhelm-Gymnasiums-Höxter ein, um sich im Rudern auf den Ergometern zu messen, aber auch - und das ist sicher noch wichtiger - um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben.

So kamen 10 Schülerinnen und Schüler des KWG am 17. März nach Holzminden und staunten nicht schlecht, über das neue und einladend wirkende Gebäude des Campe-Gymnasiums. Die Gastgeber hatten eine Ergo-Challenge professionell in der großen und hellen Mensa vorbereitet: 4 Ruderergometer, deren Daten sichtbar für alle auf eine Leinwand projiziert wurden. So konnte der Rennverlauf von allen verfolgt und die SportlerInnen angefeuert werden. Zunächst gab es Einzelwettbewerbe im Zeit- und Distanzrudern und am Schluss einen Wettkampf als Vierer bzw. Dreierstaffel. Während beim Campe-Gymnasium SportlerInnen der jüngeren und höheren Jahrgänge punkten konnten, erzielte das KWG gute Ergebnisse in den Jahrgängen 2008-2010. Alle TeilnehmerInnen gaben ihr Bestes und erhielten am Schluss eine Urkunde.



5 Siegpunkte für jede Schule hieß es in der Endabrechnung, so dass der vom KWG gestiftete Wanderpokal eigentlich hätte geteilt werden müssen. Bis zu einer erneuten Herausforderung, auf die alle hoffen, verbleibt er aber jetzt in Holzminden.

Noch wichtiger als der Sieg war für alle das gemeinsame Essen, ein sehr leckeres Nudel- und Salatbuffet vom Restaurant Kiekenstein. Vielen herzlichen Dank sagen die Höxteraner dem Lehrer-Team des Campe und freuen sich schon jetzt auf eine Revanche, dann vielleicht mit Heimvorteil in Höxter!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 11.04.2023.



IM GARTEN

Vom Teilen, Tauschen und Schenken bei Paula Tobias

Themenjahr mit Ausstellung und Begleitprogramm 16. April bis 29. Oktober 2023

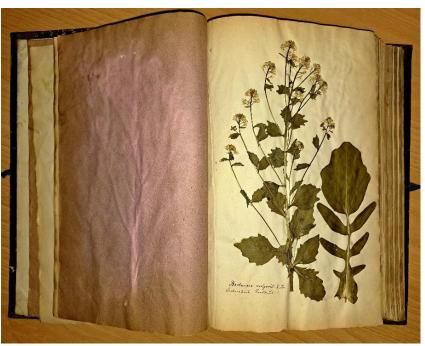
Das Campe ist dabei!

Das Jahresprogramm im Weserrenaissance Schloss Bevern steht im Zeichen des Gartens. Anlass für dieses erste Themenjahr mit Sonderausstellung und breitgefächertem Begleitprogramm geben nicht nur die beiden Landesgartenschauen in Höxter und Bad Gandersheim, die zeitgleich in der Region stattfinden, sondern auch Paula Tobias, einer Ärztin mit grünem

Daumen, der im Schloss der 34. frauenORTE gewidmet ist. Die im Schloss ansässigen Vereine und Kooperationspartner aus der Region bereichern mit eigenen Beiträgen die Ausstellung und das Programm. (leicht veränderter Auszug aus dem Kulturkalender 2023)

Und da kommt unser Campe-Gymnasium ins Spiel:

Unsere Historische Schul-Bibliothek im Schloss Bevern mit ihren über 400 Jahre alten Büchern stellt acht wertvolle Herbarien aus dem 19. Jahrhundert aus, die wunderbar



erhalten sind und über 700 Pflanzen enthalten. Und da Bestimmungen von Pflanzen in unserer Schule noch immer Teil des Biologie-Unterrichts sind, zeigen wir auch aktuelle Herbarien, die in der Schule verwendet bzw. hergestellt worden sind. Frau Klett, Frau Nolte, Marie Belik aus der 7-2 und Pauline Hauck, damals 6. Klasse, jetzt Jg.12, stellen eine App und eine Anleitung zur Pflanzenbestimmung vor

Historische

Bibliothek

IM SCHLOSS BEVERN

sowie ein umfangreiches "echtes" und ein digitales Herbarium zur Verfügung. Mitmachen kann man auch bei der Pflanzenbestimmung im Schloss! Lasst euch überraschen!

Los geht's am Sonntag, 16. April von 11 - 14 Uhr im Schloss!

Hier gibt es weitere Infos zum Themenjahr und zur Ausstellung:



Unter der Webadresse www.schloss-bevern.de

Link zum Themenjahr: <a href="http://schloss-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/themenjahr-im-bevern.de/pages/veranstaltungen/the/pages/veranstaltung

garten.php

Link zu den kreativen Workshops für

Kinder: http://schloss-

bevern.de/pages/veranstaltungen/workshops.php

Die meisten Workshops sind kostenlos.

Und Link zu der neuen Programmsparte Die SCHLOSS-KIDS, ein kostenfreies Kreativangebot für Kinder ab sechs Jahren immer am ersten Donnerstag im Monat:

http://schloss-bevern.de/pages/veranstaltungen/dieschloss-kids.php

Das Team im Schloss organisiert auch gern Besuche von Klassen und Kursen in der Themenjahr-Ausstellung!

LANDKREIS HOLZMINDEN

Bereich Bildung und Kultur Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern Schloss 1 | 37639 Bevern

Mail: kultur@landkreis-holzminden.de

Tel.: +49-5531/707 - 128 | Fax: +49-5531/707 - 147

(Dr. Katja Drews,

Sprechzeiten: DO 8:30 - 17:00 I FR 8:30 - 13:30 Uhr)



Unsere alte Klosterschule ganz nahe

Die Klasse 5-2 besucht das Kloster Amelungsborn



Ja, auch unsere ersten Schüler haben schon Quatsch gemacht und ihre Namen in die Mauer der Kirche neben ihrer Schule geritzt!

(PIP) Ergänzend zum wunderbaren Bericht von Helene aus der 5-4 über den Besuch in "unserem alten" Kloster (diesen finden Sie unter "Amelungsborn") möchte die 5-2 noch ein paar Bilder von ihrem Kloster Tag zeigen. Beeindruckend war der Besuch an dem Ort, wo unsere Schule vor nun 454 Jahren gegründet wurde, in jedem Fall. Die jahrhundertealten Mauern erzählten viele

Geschichten - ob das die steinalte, in die Kirchenmauer eingeritzte Botschaft eines Schülers namens Johan war, die Tafel, die an den Ort der Schule erinnert (das Gebäude selbst wurde längst abgerissen) oder was man bei der Rallye durch die Kirche erfuhr, zusammen mit Jerome, der als Mönch das Gelände erkundete. Als zum Schluss alle, die mochten, im Westwerk der Kirche eine Kerze für jemand anzünden durften, wurde es sehr still und andächtig. Das Kloster und seine wunderschöne Kirche sind auch heute noch sehr lebendig und ein bedeutsamer, friedvoller Ort der Begegnung. Vielen Dank an die Kirchenpädagogin Christine Kißling und Kollegin Julia Hütte für diesen beeindruckenden Tag!



Jerome als "Klosterschüler"

Zurück zu unseren Wurzeln... Unsere 5er besuchen das Kloster Amelungsborn



(Helene Adamek) Am Dienstag, 09.05.2023, besuchte unsere Klasse 5-4 das Kloster Amelungsborn. Wir fuhren mit dem Bus etwa 15 Minuten, weshalb es nicht lang dauerte, bis wir ankamen. Dort liefen wir bis wir zur großen Kirche des Klosters, während uns zwei

Bernersennenmischlinge bellend begleiteten. Frau Kißling kam uns entgegen und begrüßte uns.

Anschließend gingen wir um die

Kirche herum, schauten uns alles an und bekamen über den "Ort" ein paar Informationen. Dabei waren wir auch in einem kleinen Garten. Er besitzt 12 kleine Beete, die mit wichtigen Kräutern bepflanzt sind. Am Schluss der kleinen Führung standen wir um einen Brunnen herum. Der Stein des Brunnens stammt schon aus der Zeit, als noch Schüler zur Schule des Klosters gingen - schließlich ist Amelungsborn der Ursprung unseres heutigen Campe-Gymnasiums in Holzminden. Frau Kißling erklärte uns dann, dass die Schüler sich dort gewaschen haben, da der Brunnen damals für den Winter überdacht war.

Nachdem ein paar Kinder aus unserer Klasse genügend mit dem Wasser gespielt hatten, wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe fing mit der Rallye über die Kirche an und die andere Gruppe mit den Fensterbildern. Nach einer halben Stunde wechselten wir die Aktivitäten. Es dauerte ungefähr eine Dreiviertelstunde, bis beide Gruppen fertig waren und wir zur Pause übergehen konnten. Dort sangen wir ein lateinisches Lied, bei dem Frau Kißling richtig leckeres Klosterbrot verteilte. Dazu gab es Obst wie z. B. Wassermelone, Apfel und Trauben. Als unsere Klasse alles aufgegessen hatte, durfte man noch etwas aus seiner Brotdose essen, sonst konnte man kurze Zeit spielen.

Nach ein paar Minuten gingen wir alle zusammen in die große Kirche und liefen relativ leise in einem großen Kreis zusammen. Da bekamen wir, nachdem Sofie und Moritz laut in die Kirche ihren Namen geschrien hatten, die Information, dass alles, was man singt, schreit und so weiter, in der Kirche 14 Sekunden schallt! Anschließend sangen wir wieder das lateinische Lied, während wir zu einem großen Stein hinübergingen und 4 Kerzen anzündeten, worauf unsere beiden Klassensprecher und Frau Kemper einen Wunsch für unsere Klasse äußerten. Am Schluss konnten wir drei Hunde streicheln, bis wir dann alle mit unseren Rucksäcken und Jacken wieder zur Schule fuhren.

Es war ein schöner Tag, da wir viel über den Ursprung unserer Schule erfahren durften!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 19.05.2023.

Einsatz für die, denen es nicht so gut geht Soziales Engagement im Rahmen unseres Deutsch-Französischen Tages



(Sofie Clerc, Julika Thimm) Im März haben wir, die Schülerinnen und Schüler des Campe-Gymnasiums, anlässlich des 60. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags den Tag der deutschfranzösischen Freundschaft gefeiert. Diesen haben die Französischkurse organisiert, indem sie einen bunten Markt aus vielen verschiedenen Ständen u.a. mit selbst zubereitetem traditionellem Essen aus Frankreich und Deutschland verkauften und verschiedene Wettbewerbe und Aktionen rund um die deutsch-französische Freundschaft durchführten. Auf Initiative des Französisch- Kurses des 9. Jahrgangs, der sich im Rahmen eines EU-Erasmus+-Kurzzeitprojekts intensiv mit dem Thema "Engagement" im Austausch mit einer Pariser Schule auseinandergesetzt hat, hatten sich die Französisch-Kurse gemeinsam dazu entschlossen, einen Teil oder sogar den gesamten Erlös an die gemeinnützige Organisation "Ärzte ohne Grenzen" zu spenden, die weltweit über alle Grenzen hinweg, Menschen in Krisengebieten medizinische Unterstützung ermöglicht und sich nahezu ausschließlich durch private Spenden finanziert, um politisch möglichst unabhängig zu bleiben. Zusammen konnten die Französisch-Kurse dann 315, 10 € spenden. Eine Gruppe unseres Französisch-Kurses des 9. Jahrgangs hatte sich außerdem dazu entschieden anlässlich dieses besonderen Jahrestags, nicht nur selbst zu feiern, sondern auch anderen, den es vielleicht gerade nicht so gut geht, eine Freude zu machen. Und so machten wir uns zu sechst gegen 13 Uhr auf den Weg zu den "Holzmindener Tafeln" und wurden dort freundlich von Herrn Stein und seinen Mitarbeiter*innen empfangen. Wir verbrachten den gesamten Nachmittag dort. Gemeinsam dekorierten wir eine französische Ecke, bereiteten Crêpes-Teig zu, um dann vor Ort Crêpes zu backen und diese an die bedürftigen Kunden der "Tafeln" im Rahmen der Lebensmittelausgabe zu verschenken. Wir hatten uns für Crêpes entschieden, weil man einen ziemlich hohen Preis für Crêpes bezahlen muss, auf dem Weihnachtsmarkt kostete ein Crêpe sogar 6 €, und damit ist es für Bedürftige nicht erschwinglich diese leckere französische Spezialität zu genießen. Aus diesem Grund wollten wir ihnen etwas Besonderes und frisch Zubereitetes anbieten. Dies hat nicht nur bei den Kindern der Kunden für strahlende Augen gesorgt hat, was uns sehr gefreut hat. Für uns war es beeindruckend und gleichzeitig bedrückend zu erleben, wie viele Menschen jeden Alters auf die wöchentliche Unterstützung der "Tafeln" angewiesen sind. Zwei Tage später sind wir dann mit dem gesamten Französisch-Kurs bei den "Holzmindener Tafeln" gewesen. Herr Stein zeigte uns die Räumlichkeiten, die von Schwager (ehemaliges Gartencenter) derzeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, mitsamt Essens- und Kleiderspenden, dem Lagerraum und dem Garten und stand uns Rede und Antwort. Es war interessant zu sehen, wie die doch wenigen Mitarbeiter den stressigen Alltag bewältigen, wie die Spenden gesammelt, sortiert und weitergegeben werden und welche Logistik hinter der Organisation steckt. Jede*r dort war sehr freundlich und engagiert, wodurch eine angenehme Atmosphäre entsteht. Es ist jedoch auch erschreckend, wie schlecht es manchen Menschen in unserem Land geht. Gleichzeitig ist es aber auch schön zu sehen, dass ihnen durch viel ehrenamtliches Engagement sowie Spenden eine Möglichkeit geboten wird, Unterstützung zu bekommen. Jeder bedürftige Kunde und jede bedürftige Kundin erhält gegen einen geringen Geldbetrag u.a. Lebensmittelspenden aus den Supermärkten der Region. Dabei wird versucht darauf zu achten, die Lebensmittel gerecht aufzuteilen, was allerdings nicht immer ganz erfüllt werden kann, da nicht von allem genug für alle da ist. Die Spenden der Supermärkte reichen aktuell kaum aus, allen Kunden etwas anbieten zu können. Zudem sind die "Holzmindener Tafeln" auch auf finanzielle Unterstützung zur Deckung der entstehenden Unkosten angewiesen, um weiterhin für die Bedürftigen da sein zu können. Deswegen bitten wir die Leser*innen dieses Artikels im Namen der "Tafeln" um Unterstützung; jeder kann hier gerne helfen und bei den Tafeln vorbeischauen. Die "Holzmindener Tafeln" freuen sich z. B. auch über Obst und Gemüse aus dem eigenen Anbau, wenn bei der Erntezeit viel übrig bleibt. Mögliche Spenden sind Lebensmittel-, Kleider-, Buch- und Geldspenden. Es ist auch möglich sich ehrenamtlich bei der Ausgabe und Organisation zu engagieren. Künftig haben wir vor, die "Holzmindener Tafeln" auch weiter zu unterstützen. Wir bedanken uns herzlich für diese einzigartige Erfahrung und die Einblicke in ihre tägliche Arbeit, die sie uns so freundlich ermöglichten.



SPENDENURKUNDE

ÄRZTE OHNE GRENZEN bedankt sich herzlich bei

den Schüler*innen der Französisch–Klassen des Campe– Gymnasiums Holzminden sowie allen Unterstützer*innen für die Spendenaktion

und für die Spende in Höhe von

315,10 €

April Nelemann-leder

Dr. Amy Neumann-Volmer, Vorstandsvorsitzende ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.



Besuch in unserer Historischen Bibliothek

Mitglieder der Familiaritas des Klosters Amelungsborn sichten Buchbestand ihrer Klosterschule



(PIP) Mitte Mai, Sonnenstrahlen funkelten in die Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern, passend zum Besuch, der die Räume leuchten ließ: Mitglieder der Familiaritas des Klosters Amelungsborn hatten sich aus ganz Deutschland auf den Weg gemacht zu einem Wochenende im Kloster - Mönche auf Zeit nennen sie sich dann. Bei der Gelegenheit statteten sie den Historischen Bibliotheken im Schloss Bevern einen ausgedehnten Besuch ab, um sich den Buchbestand unserer und "ihrer" alten Klosterschule einmal aus der Nähe anzusehen. Klaus Kieckbusch, Begründer und Bewahrer der Bibliothek seit 40 Jahren, Werner Wellmann und Jette Piper erläuterten den Besuchern gern die Irrfahrt der Amelungsborner Bücher bis heute und stellten vor allem auch die wertvollen jahrhundertealten Bände vor, die erst vor kurzem wieder in den Bestand der alte Schulbibliothek integriert werden konnten, nachdem sie 20 Jahre lang im Eiskeller des Klosters gestanden hatten.



Wir freuen uns sehr, dass die Bücher, die für die Geschichte des Klosters, des heutigen Campe-

Gymnasiums und der Region eine hohe Bedeutung haben, nun in den Historischen Bibliotheken einen so geeigneten und fachgerechten Standort gefunden haben."

- so der Familiare Berthold Ostermann, der die Rückkehr des Bücherschatzes initiiert hatte.

Mehr zu den Amelunsgborner Mönchen auf Zeit: https://www.familiaritas-amelungsborn.de/





lmker werden!

JEDER KANN IMKER WERDENAUCH DU!

Ob als Hobby oder leidenschaftlicher Beruf, alles wird schnell zur Routine!



Du brauchst:

- genügend Platz
- Bienenstock (180-200€ pro Bienenstock)
- Imkerkleidung
 - Smoker (Rauch,der die Bienen beruhigt)

DIE BIENE-EIN WUNDERTIER

- stellt Honig her
- bestäubt alle
 Obstarten, Öle,
 Gemüsearten
- hat kein Interesse an Kuchen oder Grillfleisch
- hat einen besseren Geruchssinn als Hunde



Funfact:

Für ein Glas Honig fliegen Bienen 1,5 Mal um die Erde!

Wodurch sterben Bienen?

- finden nicht genug Nahrung
- durch Pestizide
- Kilmawandel

Was sind die Folgen vom Bienensterben?

- weniger Ernte
- Ökosystem
 funktioniert nicht
 mehr, Wildpflanzen
 können sich nicht
 fortpflanzen → Tiere
 finden keine Nahrung
 mehr

Es summt und brummt in der 08-1

Unterrichtsergebnisse der Einheit materialgestütztes Schreiben



(ALS) Dass die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler enorm ist, wissen alle, die am Campe mitwirken. Aber dass beim Thema Materialgestütztes Schreiben in Jahrgang 8 tatsächlich solch fabelhafte Flyer entstehen können, war für alle Beteiligten eine schöne Überraschung. Die Jungen und Mädchen aus der 08-1 arbeiteten mit großem Können und vielfältigen Ideen an der Aufgabe, Flyer für potenzielle Imker zu erstellen. Eine Auswahl der Arbeiten können nun alle betrachten. Also los: Imker werden!

Weitere Unterrichtsergebnisse

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 29.06.2023.

Das Campe ist stolz! Unsere diesjährigen MINT-Olympioniken



Andrej (2. Runde), Svea (Jahrgang 12 - beide Chemie-Olympiade), sowie Mattis (Jahrgang 12 - Mathe-Olympiade; 3. Runde), Ida und Vlada (Jahrgang 7 - Mathe-Olympiade) mit den Lehrerinnen Frau Wendelstorf, Frau Halm und Frau Lambertz-Eh. Es fehlen auf dem Foto: Kardelen (ebenfalls Jahrgang 12 - Chemie-Olympiade; 2. Runde) und Samantha (Jahrgang 12 - Physik- und Chemie-Olympiade; 2.Runde)

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 10.06.2023.

Wenn Der Hässliche auf Karl den Großen trifft Exkursion unseres elften Jahrgangs nach Paderborn



(ALS) Dass Der Hässliche und Karl der Große an einem Tag aufeinandertreffen, ist wahrscheinlich relativ selten. Wenn diese dann sogar noch mit jüdischer Kultur und Tradition verbunden werden, muss wohl etwas faul sein, oder?

Die Religions- und Werte und Normen Kurse des 11. Jahrgangs haben jedoch diese Erfahrungen machen können. Gemeinsam mit ihren KurslehrerInnen sahen sie das Stück Der Hässliche von Marius von Mayenburg am Theater Paderborn, das die ständige ästhetische Selbstoptimierung der Menschen kritisch, aber durchaus witzig und kurzweilig hinterfragte. Dass das Stück für die 80 Schüler und Schülerinnen des CGH in einer exklusiven Vorstellung dargeboten wurde, machte es zu einem besonderen Theatererlebnis.

Wie Karl der Große und seine Nachfolger lebten, konnten die SchülerInnen in der karolingischen Kaiserpfalz hautnah entdecken. Dass das Judentum für Gastfreundschaft und Vielfalt steht, wurde durch den Besuch der Synagoge besonders deutlich, denn eine Katholikin führte uns durch die Räumlichkeiten und brachte ihre Sicht auf Kultur und Tradition eindrücklich nahe. Die Torarolle aus dem 18. Jahrhundert, die auf dem Foto zu sehen ist und vor den Nationalsozialisten versteckt wurde, weckte dabei besonderes Interesse.



Wir kommen gerne wieder!

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 24.06.2023.

Segeltörn auf dem IJsselmeer





(Klasse 08-4) Wir waren mit der Allure auf dem IJsselmeer in Holland segeln. Trotz wenig Schlaf und der Anstrengung, die Segel zu setzen, hatten wir viel Spaß mit unseren Lehrern und der Crew. Wir hatten eine tolle Zeit, super Wetter und wir haben viel über Segeln, Meer, Land und Leute gelernt. Besonders das Essen in Holland ist zu empfehlen.

Gerne wieder,

viele Grüße von der 08-4!

Jubiläumsfeier mit école du flow Campe-Französischkurse in Strasbourg (Straßburg)



(Lilly Duwe und Sofiya Krukovich) Straßburg, die Stadt im Nordosten Frankreichs, wurde für uns, die Französisch-Schüler*innen des 7. und 9. Jahrgangs, zu einem unvergesslichen Ziel, das wir glücklicherweise aufgrund des abgewendeten Bahnstreiks dann auch noch erreichen konnten. Vom 15. bis zum 17. Mai hatten wir die Möglichkeit, diese faszinierende Stadt zu erkunden und deren Geschichte kennenzulernen. Denn wir hatten anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der deutschfranzösischen Freundschaft am Musikwettbewerb der école du flow teilgenommen. Zum Thema frontières/Grenzen haben wir einen deutsch-französischen Song aufgenommen und auch einen eigenen Beat komponiert. Herr Käberich von der Musikschule Holzminden hat dann den Beitrag der 7.-Klässler aufgenommen. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung!

Begleitet von der Lehrerin Frau Quarch und dem Lehrer Herrn Hinder begann unsere Reise mit einer Zugfahrt, die uns am frühen Nachmittag in Straßburg ankommen ließ. Nach der Ankunft, begaben wir uns direkt zur imposanten Kathedrale von Straßburg. Schon von Weitem konnte man die wundervolle Architektur bestaunen. Wir durften sogar das Innere der Kathedrale angucken und waren fasziniert von den Buntglasfenstern, den Malereien, der astronomischen Uhr und der prachtvollen Statuen. Anschließend hatten wir etwas Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Wir

schlenderten durch die Straßen der Altstadt und konnten uns von historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés verzaubern lassen. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg zu einem Museum in der Altstadt, wo wir in die deutsch-französische Geschichte der heutigen Europastadt eintauchten. Nachmittags hatten wir wieder etwas Freizeit, bevor wir den "Palais de la musique" besuchten, um das Konzert von "Zweierpasch" zu genießen. Die Band ist für ihre dt.-frz. HipHop-Texte bekannt und bietet jedes Jahr die "école du flow" an, ein Wettbewerb bei dem Schüler und Schülerrinnen aus Deutschland und Frankreich selbst geschriebene dt.-frz. Songs aufnehmen. Beim Abschluss-Konzert traten dann auch die sechs besten Gruppen auf. So konnten wir den Songs der Finalisten lauschen und die Ermittlung des Siegers verfolgen. Den Abend verbrachten wir in einem traditionellen Flammkuchen-Restaurant, wo wir uns die herzhafte und süße Spezialität schmecken ließen. Die Speisen waren köstlich, aber auch sehr sättigend. Am dritten Tag erwartete uns eine interessante Stadtführung. Wir lernten die berühmtesten Boulangeries kennen und entdeckten die ältesten Gebäude der Stadt. Unserer Touristenführer hatte uns auch die Geschichte der Altstadt, die Bedeutung der Kathedrale und sogar die Schifffahrt näher gebracht. Nach der Führung hatten wir noch etwas Freizeit, um unsere letzten Entdeckungen der Stadt abzuschließen. Um 14 Uhr traten wir dann am Bahnhof unsere Heimreise an, nachdem wir unser Gepäck abgeholt hatten.

Die Reise hat uns nicht nur Vieles über die Geschichte der Stadt gelehrt, sondern hat uns dazu ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft gebracht.

Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 05.06.2023.

Unsere Westminster-Abiturientinnen und Abiturienten

Impressionen von der Entlassungsfeier 2023



















Fotos: Christin Dominick (DOM) Letzte Änderung durch KOE (Administrator), 07.07.2023.

Big Challenge-Erfolge am Campe-Gymnasium Vladyslava Ilina ist sogar die Beste Deutschlands!



(HAR) 75 besonders begabte Schülerinnen Schüler und Jahrgänge 5-9 haben beim internationalen Challenge-Big Wettbewerb ihre Fähigkeiten in der englischen Sprache bewiesen gezeigt, dass sie sich im Leseverstehen, im Wortschatz, in der Grammatik und in der Landeskunde richtig gut auskennen. Das Campe-Gymnasium ist besonders stolz auf die herausragende Leistung Vladyslava Ilina, die in ihrer Jahrgangstufe (7) die Beste in Deutschland

ist!



Die Besten ihres Jahrgangs: Yuliia Shynkarova (5), Pia Schmalz (6), Vladyslava Ilina (7), Emily Braun (8), Melinda Schleisiek (9)

Dienst am Campe erfolgreich beendet!



Das Campe hat zum Ende dieses Schuljahres zwei Mitglieder seines Kollegiums verabschiedet: Herr StR Hinder verlässt das Campe-Gymnasium, um an einer anderen Schule näher seiner Heimat zu arbeiten - ihm wünschen wir dort viel Erfolg!

Frau StR' Albrecht hat ihre wohlverdiente Pensionierung angetreten. Wir wünschen ihr einen langen, gesunden und erfüllenden dritten Lebensabschnitt!





